# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernsprecher: In Wiesbaben Rr. 636, in Deftrich Rr. 6, in Eliville Rr. 216.

Die "Mheinische Bolldzeitung" erscheint täglich mit Auffnehmer ber Sonn- und Felertage, abends 4 Uhr. Saupt.Expedition in Wiesbaden, Friedrichstr. 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Ctionne), Martihafte 9 und Eltville (B. Fabisz), Gde Gutenberg- und Taunusftrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffau.

Nr.131 = 1914

Regelmähige Frei Bellagen:

Bbdentlich einmal: Achteiniges illuftrierted Unterfalemgeblatt "Serna und Blumen"; vierfeitiges "Religiofes Sonntagablatt". Jueimal jährtich: Commen Minter: Raffaulicher Tafchen-Jahrplan. Ginnel jährlich Dahrbuch mit Kalenber.

mitiwody 10 Bezugspreis für bas Blerteljahr I Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Haus; burch bie Bost für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chefrebaltene: Dr. phil. Franz Geucke Berantwerilich: Bue Belieit und Genilleren: Dr. Ju, Genete: für ben anderen undeftwastlen Teil Julius Erienna-Oeltris; für Gefehltliches und Angeigen D. J. Dahmen jämilich in Wietbaben. Nonatundbrud und Bering ben Dermann Ranch in Mietbaben.

32. Jahrgang.

Wegen des hochhl. Fronleichnamssestes Escheint die nächste Nummer am Freitag Nachmittag

## Tüchtigkeit oder Zufall?

In der "Tremonia" finden wir nachstehenden Auszug aus iner Statistik, der Bände spricht. Das genannte Blatt schreidt: Die Katholiken in Preußen-Deutschland führen mit Recht in Bahrzehnten darüber Beschwerde, daß sie ihres Glaubens igen vielsach zurückgeseht werden. Dank der Tätigkeit der kutumspartei und der opferfreudigen Arbeit der deutschen Kaschlichen sind verloren gegangene Rechte und Freiheiten für die bischliche Kirche zurückerdbert worden; aber von Gleichberechtung sind wir auch heute noch weit entsetnt. Das haben die Iten Berhandlungen über den Kultusetat im Abgeordnetenstel gezeigt, und das beweist auch die geringe Berücksichung ist latholischen Bollsteils dei der Besehung von Beamtenstellen. In sede Beschwerde solgt prompt die Antwort:

"Rur die Tuchtigfeit allein entscheibet bei der Besetzung der Beamienstellen. Wenn der katholische Bolksteil glaubt, nicht genügend berücksichtigt zu sein, dann liegt hier keine Absicht, wahern nur ein Zusall vor."

So reben und schreiben die "Diplomaten" von heute. Früher biefe Diplomatensprache verschmäht. Richt nur zur Zeit Kulturkampfes, sondern schon 150 Jahre vorher bieß es: die wolsen euch nicht! Friedrich der Große erließ am 11. Oftober folgenden geheimen Kabinettsbesehl:

Sargermeisterstellen, besgleichen bie Sindizi und Rämmerer is den niederschlesischen Städten überhaupt nicht anders als mit subjectis, die der evangelischen Religion zugetan sind, bestet werden, die Katholifen hergegen sich mit dem zweiten konsulat und mit Ratoberrnbedingungen begnügen mussen ..."

Tieser Geist der Unduldsamkeit gegen katholische Beamten icht heute noch nicht ganz aus der preußischen Verwaltung wichen zu sein. Diese Annahme wird bekräftigt durch das den erschienene Buch des früheren Landtagsabgeordneten Dr. nenkerg: "Das Religionsbesemntnis der Beamten in außen". Mehr als zwei Jahre hat der Bersasser daran gestiet und sehr wertvolles Material zusammengetragen. Dieses kann weder von den Behörden, noch von der öffentlichen ung undeachtet bleiben. Den Katholisen wird es gute Dienske in Aus dem großen statistischen Werk stellen wir zur beren Nebersicht einige Zahlen gruppenweise zusammen:

# 1. Sämtliche Ministerialbeamten in Berlin faiß, evgl. Anbersgl. 11 Staatsmhister 1 10 —

	11	Ctaatemhilfter	1	10	-
	9	Unterftaatsfefretare	1	8	_
	142	Direftoren, u. a.	10	132	-
	2203	fonftige Beamten	183	1966	54
<b>6</b> a.	2365		195	2116	54

In den Ministerien zu Berlin, einschließlich der Professoren, bie bemnach 8,2 Prozent Latholisen tätig. Jene Katholisen, innerlich mit der Kirche gebrochen haben, sind in allen der sogar mitgerechnet. Würden diese in Abzug kommen, dann der das Ergebnis noch ungfinstiger für den katholischen dollszeit

#### 2. Minifterlum bes Innern

	and the same of th	nth.	engl	Unbersgl.
. 19	Beemte einschl Minifter	2	17	-
12	Oberpräfibenten	1	11	944
12	Oberprofibinfrate	-	12	-
	Reglerungbpräfibenten	3	35	_
22	Boligeiprafibenten		21	1
194	Cherregierungerate	24	170	-
593	Regierungerate	50	542	1
485	Lambrate	66	419	
499	Rreibargte	100	388	11
1874	-	146	1615	13

En.

Richt einmal 8 Prozent ber hier aufgezählten Beamten find befolisch. Je höher die Stellung, um so seltener ein Katholist. Die haben in Preußen 36,3 Prozent Katholisch; aber im Wisikerium des Innern sind von allen gezählten Beamten nur 13,4 Prozent satholisch. Koch ein wichtiges Ministeriumt sei bestachtet: das Kultusministerium. Bon den 54 Beamten, die im kinisterium tätig sind, sind 49 evangelisch und 5 fatholisch. Samiliche leitenden Stellen mit Ausnahme eines Abteilungsstigenten sind mit Protestanten beseht. Die Beamten und Prossenten sind mit Protestanten beseht. Die Beamten und Prossenten sind mit Protestanten sind saft durchweg evanstisch: nur 9 Prozent davon sind katholisch. Bon den 391 Kreischlisch nur 9 Prozent davon sind katholisch. Bon den 391 Kreischlischestoren im Dauptante sind 232 evangelisch und 158 kalinsbestoren vordanden, davon 763 evangelische Geistliche, 100 litholische Psarrer — 11,4 Prozent und 6 Juden.

Mur Fanatifer werben sich barüber ereisern, wenn bie abolichten Prengens angesichts solcher Zissern nicht an die Aebenste dan "Tächtigkeit und Zusall" glauben wollen. Zeber, der beriebeit liebt, wird die Katholisen in ihrem Bestreben, die beitende Imparliät zu beseitigen, unterstüßen. Das katholische Breußens ersieht aber aus den trodenen Zissern, wie wiesend notwendig ist die Einigkeit und Opferfrendigkeit!

Or "Zufalf", der bei den oberen staatlichen Verwaltungssieden sie uns Katholisen einen so unheilvollen Einsluß ausken sinden wir wieder: dei den Brodinz-, Bezirfs- und Kreiskraltungen, dei den Kontmunen — und dier nicht nur in der
kantaltung, sondern auch in den sonst "daritätischen" Instituten
kanstalten. Uederall Burücsseung, weil es der Liberaliskund is will. Man besolgt das Mittel der wirtschaftlichen
kas dwerung, um auf diese Weise den — Katholiziskund die bekänntsen. Und in diesem unrühmlichen Kampse
kund die Katholisen noch die notwendigen Dandlanger-

## Deutsches Reich

Der bagerifche Kardinal und die bagerifche Regierung

Minden, 9. Juni. Die "Baperifche Staatsgeitung" ichreibt su der Rudfehr bes Rarbinale Bettinger: "Die Berufung eines Rirchenfürften jum Narbinal ift eine Angelegenheit, Die an fich nur bie Intereffen ber tatholifchen Rirche berührt. Aber felbst in Ländern, in denen, wie in Rorbamerita ober in England, ber Staat ber fatholifden Rirche inbifferent gegenilberfteht, pflegt bie öffentliche Meinung die Berufung eines Angeborigen ber Ration in bas Seilige Rolleg mit Befriedigung ju verzeichnen. Rardinal Gibbons if einer ber popularfien Manner ber Union, und es ift nicht unbefannt, mit welchem Erfolge einflufreiche Arcije Nordamerifas in neuefter Beit bemubt gewesen find, eine Erhöbung ber Bahl ber amerifanischen Karbinale burchzuseben. Auch ber Englander nimmt in biefer Sinficht einen liberalen Stanb. puntt ein, und es find u. a. aud Geichrtenfreise, Die bem Befenntnis nach ber Sochfirche angehoren, bie bem gleichfalls am 28. Mai jum Rardinal ernannten verbienten Foricher, dem bisberigen Leiter ber englischen Benebiftinerfongregation, Gasauet, aus Anlag feiner Rudtehr in bas Baterland fompathifche Ovationen jugebacht haben. Bon biefem Gefichtspunfte aus geht bie Bebeutung ber Ernennung des Erzbischois von Munchen und Freifing gum Rarbinal fiber bie Grengen feiner engeren Beimat hinaus. Karbinal Dr. von Bettinger ift Baper, und ift bamit auch Denticher. Und vom beutschen Standpunfte aus ift es nur zu begrüßen, doft ein weiterer beutscher firchlicher Würdenträger ber Korperschaft angehört, Die, wie bies beim Beiligen Rolleg ber Fall ift, Ginflug auf bie Regelung ber wichtigften Fragen ber gefamten Rirdje nimmt."

#### Rullurkampf in ber heffischen Rammer

Darmstadt, 9. Juni. In der Situng der Zweiten Kammer gelangte die Ordensvorlage zur Berhandlung. Bor Eintritt in die Beratungen gab der Bräsident dem Hause Abänderungsanträge des freisinnigen Abg. Pfarrer Korell-Ingelheim besannt, welche die an der beitehenden Ordensgeietzebung vorgeschlagenen Milderungen wieder aus beien wolsen. Die Abänderungsanträge, die in sehrer Stunde in das Haus dineingebracht wurden, haben allgemein Berwunderung, selbst in den Reiben der Liberasen hervorgerusen. Abg. Dr. Schmitt (Zentr.) sprach seine Verbunderung darüber aus, daß in setzer Stunde derartige Bersunderung darüber aus, daß in setzer Stunde derartige Bersunde gemacht werden, das mübsam zustande gessonmene Einigungs werf wieder zu zerstören. Das Haus beschlof Bertagung. Die Altion des Abg. Korell ist auf eine intensive Bewegung des Evangelischen Bundes zurückzusübren.

#### Auguftinusverein

Roln, 8. Juni. heute hielt ber Muguftimus-Berein eine Generalverfammlung, in welcher bas Brafibium neu gu mablen war, und zwar wurden die bisherigen sechs Mitglieder wieder-und außerdem als Bertreter der fleinen Bentrumspresse Derr Berleger Nicola Schaffrath zugewählt. Ein Bunsch auf Ber-tretung Süddeutschlands im Borftand wird auf andere Beise erfüllt werben. - hierauf hielt herr Abg. Oberlandesgerichterat Marr ein Referat über bie politische Lage, in welcher er besonders auf bas Schwinden bes Ansehens bes Barlaments durch bas Berhalten ber Sozialdemofraten binwies, von welchen auch bie Freisinnigen und teilweise auch die Nationalliberalen allzuviel abhangig find. - In ber Disfuffion murbe besonders barauf bingewiesen, bag bie Sozialbemofratie trop ihrer großen gahl bon Abgeordneten eine gang unfruchtbare Bolitif triebe. Bas bat benn ber Reichstag, in welchem Sozialbemofraten und Freifinnige bie Mehrheit haben, geleiftet? Man ftelle bemgegenüber bie gangen Gefebe, welche in bem vorhergebenben Reichstage, welcher eine Rechtsmehrheit batte, guftande famen, vor allen Dingen bie fogiafpolitischen Gefege jum Rugen bes arbeitenben Boifes. - Die Berfammfung, welche trop ber bevorftebenben Rarbinglöfeierlichfeiten einen recht guten Befuch aufwies, zeigte ein volliges Ginvernehmen zwischen Fraktion und Breife, wenn auch noch manche Buniche auf beffere und ichnellere Information ber lehteren in parlamentarifch bewegten Beiten faut murben.

#### Sozialdemokratie und Religion

"Rann ein Anhänger bes Chriftentums ober, etwas ertremer ausgebrudt, ein ftreng gläubiger Ratholit Sozialbemofrat fein ober umgefehrt?" Dieje "Rarbinalfrage" will im "Atheift", bem Organ ber proleterifden Freidenfer (Rr. 19, 1914), ber Genoffe A. Wochet babin beantworten: "Ich fage: Rein. Entweder ift er ein henchler und Betriger gegenüber ber Partei, ber er in febem Ernftfall fahnenfluchtig wird, ober gegenüber ber Rirche, Beil bie Religion teine Brivatfache ift, fondern erft werben foll, bente noch Staatsfache ift, nuter gejeplichem Schute fieht und Die Rirche in unferem gangen öffentlichen Leben ihren Ginflug geltend macht, weil unfer beutiges Staatswefen, unfere Gefell-fchaftsorbnung auf biefer jogenannten driftlichen Beltanichauung aufgebaut, bon ihr verteidigt und geftüht werben, beshalb muffen wir fie befampfen und ihr foviel Auhanger als irgend mooflich gu entziehen fuchen." Das mogen fich jene Benoffen merten, melde in religiojen Gragen bie Rolle bes Raiven fpielen wollen, nicht minber jene, welche vermeinen, Religion mit ihrer Bugeborigfeit jur Cogialbemofratie verbinben gu tonnen, fie erfeben baraus, wie fie ob ihrer Unflarheit und Salbheit fagiert werben. "Betrüger" und "Seuchler" find gwar feine ichmeichelhaften Urteile, aber bie Bubilligung milbernber Umftanbe, bag man etwa nicht weiß, um was es geht, ift auch nicht fcmeichelhaft.

#### "Beugen gefucht"

Berlin, 9. Juni. In sozialbemofratischen Blättern erscheinen unter der Unterschrift: "Bir suchen eine Million Zeugen" Aufruse, in denen alle ehemaligen Soldaten, beren Nishand-fungen Gegenstand einer militärgerichtlichen Untersuchung geweien sind, ausgesordert werden, ihre Abresse einzusenden. Ueber einen bevorstehenden Riesenbrozeh beiht es: Wir wollen dem Militarismus einen Prozeh machen, daß ihm die Luft bergeht, fünstig noch Strasanträge gegen sozialdemofratische Redner und Redakteure zu stellen.

#### Aleine politifche Nachrichten

Berlin, 9. Juni. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bas Gefet gegen ben Berrat militarifcher Gebeimniffe, jowie bas Etatsgefet für Breuben.

Köln, 9. Juni. Bon der Eisel kommend traf völlig unerwartet der Kronpring mit Gefolge gegen 11 Uhr heute vormittag in Köln ein, um bier einen mehrtägigen Ausenthalt zu nehmen. Er wird die Wersbundausstellung besuchen. Karlsruhe, 8. Juni. In einem Nachtragsetat werben 170 000 Mart zur Berbefferung bes Konstanzer Safens und 40 000 Mart für die Rheinregulierung von Strafburg die Basel gesorbert,

#### Musland

#### Wahlen in Lugemburg

Luxemburg, 9. Juni. Seute baben in sechs von den dreizehn Kantonen des Inxemburgischen Landes Neuwahlen zur Deputiertenkammer stattgesunden. Bon den andscheidenden 32 Mitgliedern gehörten 15 der liberalen Bartei, 11 der Partei der Rechten (Katholisen), 4 der Sozialdemokratie an und 2 waren Unabhängige. Die Kammer septe sich bisder zusammen aus 24 Mitgliedern der Linken, 4 Unabhängigen und 17 Katholisen (Rechte). Gewählt wurden beute 10 Mitglieder der Kechten (Katholisen, Gewählt wurden beute 10 Mitglieder der Kechten (Katholisen, Gewählt wurden gente (minus 1); an den 14 Sticksvahlen sind deteiligt: 13 Katholisen, 9 Liberale und 6 Sozialdemokraten,

#### Flottenrevue

London, 8. Juni. Der König wird am 19. Inli eine große Flottenrevne in Spithead abnehmen, wobei 400 Schiffe versammelt fein werben. Dies ist die größte Flottenparade, die jemals abgehalten wurde.

#### Uifter por dem Schlugakt

Lie Indon, 9. Juni. Die Schlußisene bes Schanspiels von Ulker naht. Die Unionisen unter Bührung des Fanatisers Sir Sarson rüsten sich dazu, indem sie ihre Rolle einstudieren. Sir Sarson reist im Lande umher und redet. In Belsaft besuchte er eine Sersammlung der Frauenorganisation der Unionisten, um einige interessante Auskührungen zu machen. Junächst die, daß er ungeachtet der Küßtenüberwachung durch die Flotte und anderer Vorbereitungen durch die Kegierung eistig behrebt sei, noch mehr Mausergewehre nach Ulster zu bringen. Dann kündigte er an, daß ulster auf seden Fall sich von den Birkungen der Homernse bestrein werde, möge auf dem Vapier an entgegenstehenden Gestehen zustande kommen, was da wolle. Bezäglich der Jusaphill, die die Regierung bekanntlich noch sir Ulster einbringen will, sagte er: "Wir warten geduldig diese Bill ab, ich glaube aber, wenn sie der Kapierung bekanntlich nich sie Ulster einbringen will, sagte er: "Wir warten geduldig diese Bill ab, ich glaube aber, wenn sie dorgelegt wird, sinden wir nichts weiter, als das Skelett eines ichen sinher abgelehnten Angebots. Ich sage der Regierung, wenn sie ihre spüheren Angebote neubeleben will, ist es besser, wenn sie bieselben in ihren Särgen ruhen läßt. Wir wollen nur einen Frieden, der uns unsere ererbten bürgerlichen und resigiösen Freiheiten beläßt."

Bergite wurde berichtet, baf bie englische unioniftifche Breffe 3war gewaltigen Larnt wegen ber unioniftifchen Freiwilligen macht, bie gur Abwebe ber Somerule bereitständen, bag fie aber von ben nationaliftifden fatholifden Freiwilligen ichweigt ober mit wingigen Biffern von ihnen fpricht. Diefe Freiwilligen find aber nicht nur gur Mbivehr etwaiger lebergriffe ber Ulfteraner Carfons bestimmt; fie baben eine biel größere Bebentung. Das fatholische Irland lagt fich nicht mehr nehmen, was es in beifem, jahrzehntelangem Rampie errungen. Mogen bei ben fommenden allgemeinen Bablen die Unioniften, begunftigt burch bie immer tiefer gebenbe Spaltung gwifchen Rabifalen und Arbeiterpartei, an die Regierung gelangen, Irland läßt eine Abichaffung ber Domerule nicht mehr zu. Es bilbet eine Rational Defence Force, bie geftern bon ber nationaliftifchen Unterbausfrattion offiziell als ber Rern ber "permanenten englischen Armes bes freien Brland" bezeichnet wurde. Gegenwärtig werben bie Breiwilligen, beren Babl fich bereits auf 140 000 belauft, ausgeruftet. Das tatholifche Irland folgt willig bem Appell behufs Gaben für die Ausruftung, und balb, fagt "Dath Chronicle", werben biefe Briff Rational Bolunteers "ber ftarfite politifche Blachtialtor Friands" werben. Bas Ulfter felbft betrifit, finb jene Grafichaften, in benen bie Nationaliften bie Dehrheit haben. les befinden fic barunter gwei, in benen protestantifche Babler biefe Mehrheit bilben belfen), entichloffen, die Ginbeziehung ihres Gebietes in die Somerule burchzusehen und Gegenaftionen ber Unionisten abzmoehren.

Damit wird zweisellos die Ulsterfrage in das entscheidende Stadium übergeführt. Denn von Ulster bleibt herzlich wenig übrig, wenn auch diese Counties die Somernse haben wollen und zweiselsos für sich sichern. Darum schweigen die Unionisten bekommen von der neuen Wendung der Dinge, die gar nicht nach ihrem Geschmacke ist. Es ist flar, daß diese nationalistischen Wehrheiten Ulsters Silse aus dem übrigen Irland erhalten, wenn Sir Carson sie nötigen würde, aus dem Berbande der Homeruse sernzubleiben

Um Bürgerfrieg ist es den Somernsern durchaud nicht zu im, denn einer ihrer Führer in Ulfter, Alee Bisson, hat dieser Tage an alle Borsigenden der County Conneils don Ulfter die Einladung zu einer Konferenz nach Dungannon ergeben lassen. In der Einladung heißt es, Ulfter sei sicher, daß auf geleggeberischem Wege in Tudlin nichts gegen die Freiheiten der Brotestanten Ulfters unternommen werde, also handle es sich nur darum, Ulfter auch auf abministrativem Gediete sicherzustellen. Lasse man den Vertretern Ulsters im Tudliner Barlament das Kontrollrecht über die Berwaltung der Proving, und Elle Beschrichtungen würden dann grundlos sein. Hür diesen Vorschlagsind nach Ansicht Wilsons drei Viertel aller Stimmfähigen Ulsters, und es ist nicht ausgeschlossen, daß er in der einen oder anderen Jorm in der Zusatvill wiedersehrt, die die Regierung zur Lösung der Ulsterkrijfs noch unterbreiten will.

#### Bur frangösischen Ministerkrisis

#### Das Kabinett Ribot-Bourgeois-Delcaffé

Baris, 9. Juni. Das Ministerium Aibot ist fonstitutert worden. Deleaffce übernimmt bas Kriegsministerium. Chautemps übernimmt bas Marineministerium. Im übrigen sest sich das Kabinett zusammen: Ministerprösident und Justiz: Ribot, Auswärtiges: Leon Bourgeois, Juneres: Bentral, Binanzen Clementel, Landwirtschaft: Dariac, Dessent. Arbeiten: Zean Tupuh, Handel: Reville, Unterricht: Dessone.

#### Ribots Programm

Baris, 9. Juni. In ber ministeriellen Erklärung, bie Mibot heute abend seinen Mitarbeitern vorlegen wird, wird bemerkt, daß bas Dreijahrgeseh erst vor einem halben Jahr angenommen worden sei, daß seine Anwendung saum begonnen habe, daß sich in ben Umftänden, die zu seiner Annahme geführt hätten, nichts gefindert habe und daß daher das Geseh nicht zur

Distussion gestellt werben könne. In sinanzieller hinsicht bestehe bie erste Aufgabe des Kabinetts darin, das sinanzielle Gleichgewicht wieder herzustellen und die Uebereinstimmung der beiden Kammern über die Einkommensteuer, die in dem Finanzgeseh enthalten ist, herzustellen. Die Regierung werde nach dem Boden für eine Berständigung zwischen den beiden Kammern über die Wahlresornsstucken. Wenn diese Frage wieder aufgeworsen werden sollte; werde die Regierung die Vertrauensfrage nicht stellen.

Die europäifche Befahr,

bie in ber jegigen inneren Rrifis in Frantreich wegen ihres militarifden hintergrundes ftedt, ift betannt. Das führenbe Blatt ber in England regierenben Bartei, die "Daily Remo". legt entichloffen ben Finger auf biefen beiffen Bunft und nennt bas Dreifahregefes ein Angriffsmittel, bas Frankreich burch fein Bunbnis mit Rugland auferlegt fei Man fann nun freilich barüber ftreiten, ob jenes Franfreich, bas hauptfächlich aus Revanchegrunden Rugland feine Milliarden jur Berfügung gestellt und immer wieber auf beren Bermenbung gu Rriegezweden gebrungen hat, erft aufgrund bes Bunbniffes und nicht aus eigenem Antriebe bes neue "Angriffemertzeug" geschmiebet bat. Aber biefe Bezeichnung burch bie englische Feber ift bie hauptfache, bas anbere Rebenfache. Das englische Blatt fieht in und hinter ber griffs in Frankreich wieber bas Bestreben auftauchen, Deutschland gu vereinsamen, wobei Desterreich und Italien miteinander verfeindet werben follen und der Dreibund aufgeloft werden foll, Benn England biefe Bolitif unterftuge, fo erneuere es bie berhangnisvolle Bolitif, bie 1911 ben europaifchen Rrieg fo nabe gebracht habe

#### Generalstreik in Italien

Rom, 8. Juni. Infolge ber blutigen Zusammenstöße in Ancona (siehe gestr. Ar. b. Itg.) wurde ein 24stündiger allgemeiner Ausstand in ganz Italien ausgerusen, auch die Seper werden streiken, sodaß die Zeitungen nicht ericheinen können.
— Der Generalstreif zum Zeichen des Protestes ist in solgenden Städten erklärt worden: Bari, Bologna, Brescia, Florenz, Forli, Genua, Livorno, Mailand, Modena, Parma, Besaro, Bisa, Reggio dell Emisia, Civita, Becchia, Kovigo, Turin und Benedig. In mehreren der genannten Städte trat der Streik nur teilweise in Wirksamkeit. Die öffentliche Ordnung wurde im allgemeinen ohne ernste Zwischenfällen sein Polizeibeamter wurde ziemlich schwer verstet. In Benedig fam es zu mehreren Zwischenfällen. Ein Polizeibeamter wurde ziemlich schwer verstet. In den siehrigen Siddten ist es rubia.

lest. In ben sibrigen Städten ist es rubig.

Rom, 9. Juni. Auch hier ruht jeder Straßenbahn- und Droschkenderkehr. Alle wichtigen Gebäude sind seit heute morgen militärisch beseht. Wilitär nahm auch im Lause des Nachmittags umfangreiche Absperrungen der Haudtvläche vor. Die Borsorge der Behörden und die musterhafte Haltung der Karadinieri und des Militärs ließen es in den Nachmittagsstunden zu keinen ernsten Zwischenfällen kommen. Biele Geschäfte wurden geschlossen. Auch die Straßenreiniger streisen jeht. Da bier keine Blätter erscheinen, sind die Ereignisse in der biesigen Bevölkerung nur durch die

Blatter von Reapel befannt.

## Die Wirrnisse in Albanien

Griechenvertreibungen aus der Türkei

Athen, 9. Juni. Alle Zeitungen Athens geben dem Gesühl lebhaften Unwillens im Lande Ausdruck wegen der Berschäftung der Bersolgung der Griechen in Thrazien und Klein-Asien und sordern die Regierung auf, wirksame und endgiltige Wasinahnen gegen die geplante Ausrottung des griechischen Elementes in jenen Gegenden zu treffen. Die neuankommenden Tausende von Plächtlingen bilden eine schwere wirtschaftliche Gesahr für Griechenland. — Die der Regierung nabestehende Zeitung Ethroserklärt, daß die griechische Regierung in Konstantinopel nicht mehr protestieren, sondern die Entwicklung der Dinge noch kurze Zeit unsehen und dam selbst Abhilse schaffen werde. Privatnacheichten melben, daß die Türken auf ihren Festungswerken bei den Dardanellen neue, größere Geschühe ausstellen und Truppen konzentrieren.

Rein mohammedanifder Fürft

Belgrab, 9. Juni. hier geht bas Gerficht, bag bie griechtiche und bie ferbische Regierung ben Großmächten mitgeteilt hatten, baß sie unter feinen Umftanben zulaffen wurden, baß ein mohammebanischer Bring ben albanischen Thron besteige.

Der Fürst bleibt in Duraggo

Wien, B. Juni. Die "Bolitische Korrespondenz" meldet aus Durazzo: Die Weldungen von dem angeblichen Uebersied-lungsplane des sürstlichen Hoses rusen in unterrichteten Kreisen in Durazzo Erstaunen hervor. Der Gedanke einer Residenzverlegung hat dei dem Fürsten aus politischen oder persönlichen Gründen niemals Raum gewonnen. Der Fürst hatte und hat der gegenwärtigen Erbebung gegenüber nur das eine Brogramm: Anwendung aller versügbaren Wittel zur sriedlichen Beilegung der Streitigkeit, und für den Fall der ersolgten Erschöpfung derzielben: Riederringen der von der großen Webrheit der Albaner verurteilten Bewegung mit Gewalt.

Abfahrt englischer Kreuzer nach Skutari

Bondon, 8. Juni. Aus Malta wird gemelbet, daß bie Preuger "Barrior" und "Defend" ben Befehl erhalten haben, fofort mit voller Munitionsausruftung und Berpflegung in See zu gehen. Es heißt, daß die Schiffe nach Stutari abgegangen find.

Weldungen zusolge, die in hiesigen gut unterrichteten Kreisen einsgetrossen zusolge, die in hiesigen gut unterrichteten Kreisen einsgetrossen jind, versügt jest der Fürst von Albanien über eine Streitmacht von mehreren tausend Wann, die sür genügend betrachtet wird, um den Feind niederzuwersen. Unter den Revosutionären scheint außerdem ein großer Zwiespalt zu herrschen, so daß zunächt abgewartet werden wird, ob der Ausstand nicht in sich selbst zusammendrechen wird. Sollte ein offensives Vorgeben der Ausständischen gegen Durazzo in Erscheinung treten, dann wird der Fürst an die gewaltsame Riederwersung des Ausständischen am 23. Mai sanden vor dem Balaste des Fürsten und in dem Regierungsgebäude große Kundgebungen statt. Die Teilnehmer brachten Hochruse auf den holländischen Obersten Thomson aus. Zahlreiche regierungstreue albanische Truppen, die abgereist waren, sind wieder in Turazzo eingetrossen.

Bien, 8. Juni. Zwischen Bulgarien und Desterreich-Ungarn wurde eine Bostsonvention abgeschlossen, wodurch die Briefläge zwischen ben beiden Ländern berabgesetzt, und dem Insandstarif gleichgestellt werden. Auch die Derabsehung der Telegrammsäte

und die herstellung einer bireften Telegraphenlinie zwischen Wien und Sofia ift in Aussicht genommen.

Einheitsschule

Mus bem Rheingau, ben 8. Juni.

Wieber etwas Neues! Unsere Zeit liebt das Neue, sehnt sich nach Neuem und ist gar zu leicht geneigt, das Alte zu verkennen, zu verachten, Altbewährtes gegen schimmerndes, aber nicht erprobtes Neue einzutauschen.

Wenn ein Italiener mit seinem Dromedar und den unbermeiblichen Assen durchs Land zieht, ist die gesamte Dorsjugend rasch hinter ihm her: es ist etwas Reues. So zieht heute — wir werden es sehen — das Ideal "Einheitsschule" burchs Land, und bald wird man in hellen Hausen (aber sehr gemischter Art) hinter ihm herziehen, es anzubeln und seden pls rücksändig berachten, der den Radau nicht mitmacht. Wir lassen uns burch solche Eintagsstiegen nicht imponieren; wie bas "Sab' ich" vor dem "Hatt' ich" stets viel voraus hat, so auch das dewährte Alte vor dem zweiselhaften Reuen. Sodann sind wir arch recht vorsichtig und legen Wert auf die Unterscheidung: das Ding "an und kür sich" (ohne Sintergedanken und Rebenbestrebungen) und das Ding "unter den obwaltenden Berbältnissen" (was drum und dran hängt, und damit beadsichtigt wird). Wer sich an das Ding "an und für sich" anklaumert, ist schon von vornberein betrogen, weil kein Ding "an und für sich" in der Welt existiert; die Umstände sosgen dem Ding, wie dem Wanderer der Schaften. Wer seinerzeit das sliegende Wort gehört hat: "Der Schulmeister hat die Schlacht don Sadowa geschlagen", d. h. gelvonnen, wer all das Rühmen der vrensischen Schule gehört hat, was sie vor 1866 geseistet habe, der will nicht versteben, warum man denn an dieser Schule (im Kultursamps) soviel berumgedoltert hat.

Die alte Schule hat sich bewährt, die neue noch nicht! Seit dem unseligen Kulturkampf ift die Schule noch nicht zur Aube gesommen. Das Resultat will nun heute nicht recht gefallen, man merkt, daß man faliche Bege eingeschlagen bat, und ruft nun mit vollen Baden nach der Einheitsschule! Sich die alte, bewährte Schule wieder einmal anzuseben, sällt keinem Menschen ein: neu

alles fein

Als wir bor manden Jahrzehnten gur Sochichule gogen, tamen wir in ber Babn ins Gesprach mit einem behabigen "Bhilifter". Das Gesprach tam auf bie Schule. Der gute Berr war Fener und Flamme für die Einheitsschule - warum? "3ch fann ben Gebanten nicht ertragen, bag anbere eine anbere Schulbilbung genoffen haben, als ich", fprach er aus voller Bruft. Das war ein echt fozialbemofratischer Gebanke. Freilich miste es logisch fratt Einheitsschule "Gleichheitsschule" beißen, die allen Staatsburgern biefelben Renntnisse und bas gleiche Dag bon Renntniffen beibringt. Merfivurdig ift, bag bie Sozialbemolratie für die Einheitsschule schwärmt; fie weiß auch warum. Das follte manche Schwärmer eiwas nachbentlich machen. Aber alle Welt hat beute etwas ab von fogialbemofratifchen 3been; fein Stand ift mehr gang unberührt, auch nicht unfere gefehgebenben Galtoren. Ber weiß, wohin bas Narrenfchiff ber Beit noch treibt? Die Welt läuft voll Narren, vor feinem Problem ichredt man gurud. Der Gleichmacherei fteben Sinberniffe im Wege, welche "rud. ftanbigen" Mannern fdier unüberwindlich bunten. Aber fie find eben rudftanbig, bie Narretei aber ift voll Bagemut! Bas bebeutet für fie bie gewaltige Berichiebenheit ber Menichen im Rorperbau, in ber Leiftungsfähigfeit ber einzelnen Ginne und Organe, im Gefunbheitszuftand? Und nun erft bie Untericiebe in ber geiftigen Beranlagung, in ben geiftigen Sabigfeiten, Reigungen! Dann die Unterfchiebe ber fogialen Stellung, ber finangiellen Lage! Wie vericbieben find bie Bedürfniffe fultivierter Boller, und bementsprechend bie Berufe, welche ihnen entiprechen! Bie verichieben bie technischen und gelehrten Berufe! Auf diefen Gebieten fpezialifiert man, weil fein Menfch mehr bas Gefamtgebiet beherrichen fann. Dag die Borbereitung fich danach einrichten muß, ift felbstverftanblich. Die Einheitsfcule ichlagt ben entgegengesetten Weg ein, fie ichiebt bie fpesielle Musbilbung noch weiter binaus, als bies bisher icon geicheben ift; es fame ichlieflich babin, bag namentlich in gelehrten Berufet ber junge Mann erft bann jur erftrebten Berufstätigfeit gelangte, wenn er bas Durchichnittsalter bes Menichen erreicht hat. Di baburch bie Lebensfreudigfeit gehoben murbe? Es gibt auch eine Stlaverei bes Bilbungsmahns! Freiheit, bie ich meine! two führft bu noch beinen Reigen? Die erftrebte Ginheitefcule wurde bie gleichen Gingriffe in Die Freiheit ber Familien machen, wie die Sozialbemofratie im Bufunftoftaate. Früher nannte man bie Bolfofdule richtiger Elementar-

Früher nannte man die Bolfsichule richtiger Elementarschule, weil sie den Kindern die fürs Leben und für jede Beiterbildung notwendigen Elemente des Bissens vermittelte; sie war
tatsächlich eine Einheitsschule in verminftigen Grenzen; sie scholen
aber anders einverichtete Edwlen nicht aus bie retirsich die

aber anders eingerichtete Schulen nicht aus, Die natürlich Diefelben Elemente bes Biffens vermitteln mußten.

Der Bserbesuß ber Einheitsschule aber (nicht "an sich", aber tatsächlich, was sich zeigen wird) ist die Entchristlichung der Schule, welche von weiten Kreisen erstrebt wird. Diese Kreise werden die Einheitsschule als die beste Gelegenheit begrüßen, ihre Blane, die konfessionelle Schule zu beseitigen und jeden Religionsunterricht wegen der "Einheit" aus der Schule zu verbannen, auszusühren. Also recht vorsichtig sein gegenüber dem Rummel für die Einheitsschule. Spectator.

## Aus aller Welt

Mord und Selbstmord?

th. Bingen, 9. Juni. Geländet wurde heute früh ans dem Rhein an der Landebrüde der Trajeltsahrt Bingen-Rüdes-heim, der seit Bsingsten vermiste Buchdrucker Jean Peter Dahmen aus Cleve. Er hatte besanntlich eine hiesige Räherin, mit der er früher versehrte, zu einer Unterredung eingeladen, und seitdem waren beide verschwunden. Da das Mädchen ihm kaum freiwillig in den Tod gesolgt sein dürste, ist anzunehmen, daß er es gewaltsam in das Wasser, ist anzunehmen, daß er es gewaltsam in das Wasser geworsen und dann sich selbst ertränst hat. Die Leiche des Mädchens ist noch nicht gesunden.

Drahtlose Telephonie

London, 9. Juni herr Marconi, der mit Experimenten über brahtlose Telephonie beschäftigt ist, erklärt, mit Berlin Gespräche gesührt zu haben. Man konnte nicht alle Worte verstehen, aber die Bersuche waren in Andetracht der großen Entfernung vielversprechend. Die drahtlose telephonische Berbindung arbeitet auf eine Entsernung von etwa 50 bis 70 Kilometer bereits völlig bestiedigend.

Majestätsbeleidigung

München, 9. Juni. Gegen ben "Simplizissisimus" ist eine Anklage wegen Majestätsbeleibigung erhoben worden. Die Anklage richtet sich gegen den Zeichner Gulbranfson, den Schriftsteller Edgar Steiger und den verantwortlichen Redakteur Ernst W. Freißler. Es handelte sich einmal um das Titesbild Gulbranfsons in der Rr. vom 18. Mai, auf dem Ludwig I. abgebildet ist. Eine zweite Majestätsbeleidigung wird in einem Gedicht Edgar Steigers gefunden. Es ist seit vielen Jahren das erstemal, daß der "Simplizissimus" wegen Majestätsbeleidigung unter Anklage gestellt wird und überhaupt das allererste Mal, daß eine solche Anklage im Interesse des baprischen Königshauses erhoben wird.

Wolf Wertheim als Enthüller

London, 8. Juni. Der frühere Warenhausbesitzer Wolf Wertheim hat sich telegrabhisch an Kaiser Bilhelm gewandt, indem er gegen den Fürsten zu Fürstenberg ungeheuerliche Unklagen erhebt. Außerdem gedenkt er eine Broschüre über den Fürstenkonzern und den Metternichbrozeh, soweit seine Familie daran beteiligt war, zu veröffentlichen.

Die Ausstellung in San Franzisko

Rembork, 9. Juni. Die großen katholischen Bereine haben beschlossen, die Banama-Ausstellung in San Franzisko zu bohkottieren. Während der Ausstellung sollte dort ein großer internationaler katholischer Kondent stattsinden. Der Grund zu dieser unerwarteten Maßregel soll in der Ernennung des ehemaligen Bürgermeisters von Rom, Rathan, zum offiziellen Bertreter der italienischen Regierung auf der Ausstellung sein.

Jum Untergang der "Empreß of Ireland"

London, 9. Juni. 72 Leute der Mannschaft und 62 Bassagiere von der "Empreh of Freland" langten heute mit dem Dampser "Corsican" in Glasgow an. Die Bassagiere sind in der Mehrzahl Ausländer. Bevor der Dampser ausgate, gingen Beamte an Bord, um zunächst amtliche Feststellungen zu machen. Erft später wurde Journalisten der Zutritt gestattet. Die Bassagiere zeigten sich indessen den Berichterstattern gegenüber ziemlich zurüchhaltend, namentlich sehnten es die wenigen Engländer ab, Aussagen zu machen. Aus der Erzählung eines Desterreichers namens Kellar, der eine halbe Stunde im Wasser schwamm um dann von

einem Boote aufgenommen wurde, ist hervorzuheben, daß sich ben biefem Boote 26 Leute von der Wannschaft besanden, und daß er ihre Kleider troden waren. Es soll Plat side acht oder zelle Wenschen mehr im Boote gewesen sein.

Montreal, 9. Juni. Ein Taucher hat es versucht, su bet gesunkenen "Empreß of Ireland", die in 18 Jaden Tiese liegt binadzugeben. Er war eine Stunde unten. Die im Schiffe besinde lichen Leichen sollen geborgen und zur Ibentissierung nach Quebe angebracht werden.

\*

ch. Bingen, 9. Juni. Töblich verunglückt ist ber bin früh durch Abstürzen an dem Ban der neuen Rheinbrücke Rüfer bis heim-Bingen der aus Aspisheim stammende 20 Jahre alte Arbeits und Müller, Sohn einer Bitwe. Auf dem Transport nach de ung heilig-Geist-Hospital erlag er seinen schweren Berletungen. Offenbacha M., 8. Juni. Die Nachbargemeinde Frost

Difenbacha. M., 8. Juni. Die Nachbargemeinde Frois haufen hatte heute zum vierten Male die Bahl eines Bürgt meisters vorzunehmen. Bei den Borwahlen wurde einmal de Kandidat der linksstehenden Parteien und zweimal der der Bertrumspartei gewählt. Jedesmal wurde aber die Bahl weisten Berköhe mit Erfolg angesochten. Diesmal siegte wiederum de Kandidat des Zentrums mit 215 Stimmen gegen 210 Stimmed des linksstehenden Kandidasen. 8 Stimmen wurden für unglitzerslätzt, und darauf soll ein neuer Einspruch begründet werden im

Salmunfter, & Juni. Frl. Josefine Schnell von bitbie in ber Reujahrsnacht von ihrem Berwandten, bem Gunasiasten Anton Bolf, angeschossen worden war, ist nunmet ihren Berletungen erlegen.

Bonn, 9. Juni. Das Bersonalverzeichnis der Univerlit ist erschienen. Jum hören von Borlesungen sind im Somme Semester 1914 insgesamt 4753 Personen berechtigt. Immatrikulis sind 4524 Bersonen (4126 Männer und 398 Frauen), nichtimmelb kuliert sind 165 Männer und 64 Frauen.

Bonn, 9. Juni. Für eine große Ungezogenheit erhielt Schöffengericht ein Buriche aus Riebertaffel eine eremplatio Straje. Er hatte am Ofterbienstag in ber Kirche von ber Orab buhne aus unten fnienben Bersonen auf ben Ropf gespuckt. Eericht verurteilte ihn bafür zu fünf Tagen Gefängnis.

Gifen, 8. Juni. (3mangsberfteigerung bes Reramifbant) Das por swei Jahren am Flachsmarfte errichtete impola Keramithaus wurde am Samstag gwangsweife versteigert. Befigung war belaftet mit einer erftftelligen Supothet Wirttembergifchen Supothelenbant ju Stuttgart mit einem trage von 780 000 Mart. Un zweiter Stelle ftanb ein Dart bon 620 000 Mart ber Banque fonciere bu Jura. Dieje & hatte, als die Mittel jur Dedung ber Baufoften ufm. nicht at reichten, eine erstftellige Sphothet von 1 400 000 Mart gugen Mus biefer Summe follte die erfte Spoothet an bie Buctt bergijde Bant gurudgezahlt werben, bagu ift es jedoch nicht fommen, vielmehr befdranfte fich bie Banque fonciere auf Bergabe ber reitlichen 620 000 Mart. Diefe Forberung hatte bie Effener Sausverwertungsgefellichaft mbb. bon ber Bam fonciere abtreten laffen. Unter llebernahme ber Spootbel 780 000 Mart wurde als niebrigftes Gebot bie Summe von 3 Mart festgefest. Die hausverwertungsgesellschaft blieb is Meiftbietenbe mit einem Gebot von 37 000 Mart, bie als Bentfianben finb. Die zweite Oppothet von 620 000 Mart ift vollständig ausgesallen, besgleichen ein an britter Stelle ftett Betrag von 50 000 Mart Reftfaufgelb ber Stadtgemeinbe

Olpe, & Juni. Auf ber Strafte zwischen Ottfingen Alltenhof ift in ber vergangenen Racht ber 19jahrige Arbeiter überfallen und mit einem Knüppel erschlagen word Redlinghausen, 9. Juni. Bei Werne kenterte auf Lippe ein mit fünf Arbeitern besetztes Boot. Drei ber Julie ertranken, die anderen zwei wurden gerettet.

ertranten, die anderen zwei wurden gerettet. Münftermaifelb, 8. Juni. Derr Seminardireftor Pictich ift bis gum 1. Oftober beurlaubt; er wird bann is wohlverdienten Rubestand treten. Der ausgezeichnete Schulb

hat volle 51 Jahre im Schulbienft geftanben,

Buisborf, & Juni. Gestern entstand in einer Birls unter einer Gruppe bosnischer Arbeiter, die bei den regusierungsarbeiten tätig sind, Streit. Einer der Beteiligker aus einem Revolver sechs Schüffe ab. Drei Personen wurden getroffen, Ein Arbeiter starb sofort. Ein zweiter erhielt Schuß in den Kopf. Er schwedt in Lebensgesahr. Der dritte Arwurde ebenfalls schwer verleht. Der Täter sonnte noch nickt mittelt werden.

Berlin, 9. Juni. In ber Bankbetrugssache bes Bank Blum in Köln, burch welche ein Berliner Bankhaus um Marf geschädigt wurde, hat Blum gleich nach ber Tat eine ratable Summe zurückgeschickt. Jest hat er abermals eines geren Betrag gesandt und somit den dritten Teil des erschwinger Gelbes zurückgegeben. Blum gibt in einem Briefe an, von gri

jinn befallen zu sein.
Danzig, 9. Juni. In der letten Racht wurde der einem mandeur des Trains im 1., 17. und 20. Armeefords, wis Schöler, von einem Eisenbahnzuge überfahren und statt Er fant mit dem Pferde von Ablershorft und wollte nach fuhr. Das Pferd fam reiterlos um 12 Uhr nachts im Kaferat hofe an. Da man ein Unglück bermutete, begab man sich die Suche nach dem Obersten und fand ihn in der Rabe Rennplatzes tot vor.

Baris, 9. Juni. Die Bolizei hat festgestellt, daß bie tollich in Savre verhafteten Mörder des Kolmarer Chauffeurs Kolfen und Lamberts, in Paris ein Zimmer gemietet hatten, wofalsches Gelb berstellten.

Baris, 9. Juni. In Lauffon bei Montauban wurde in vergangenen Nacht bas Bfarrhaus eingeafchert. Man befürcht bag ber Pfarrer Blanc verbrannt ift.

Epernan, 9. Juni. Die Ballonerplosion in Sesanstelleuch bie Unvorsichtigkeit eines Mauchers hervorgerufen worden Ein Knabe ist den erlittenen Berlehungen erlegen.

Rirdliches

p. Reltheim, 10. Juni. Sonntag, 14. Juni, ift ger fammlung bes Dritten Orbens in ber Klosterfirche nachmittel 21/2 Uhr.

Breslau, 9. Juni. Bischof Bertram bat ic Wall im Für ft bischof von Breslau angenommen. Die Inthronisation er folgt Mitte September.

# Kardinal und Erzbischof v. Hartmanl

Mains, 9. Suni

Se. Eminens Karbinal v. Sartmann war gefteen abend 9 ll bon Freiburg tommenb, bier in Mains eingetroffen: ant Babab empfangen bom Sochw. herrn Bijchof Dr. Rirftein u. a. turger Begrüßung erfolgte bie Abfahrt nach bem bischoft galet Der herr Kardinal war Gaft bes Bischofs. — heute foste Rudfehr und ber Einzug bes herrn Kardinals in die Metrope Köln erfolgen Bischof Kirstein und die Domfapitulare Dr. Bell und Bendir begleiteten ben und Bendig begleiteten den herrn Karbinal nach bem ganbung plat ber Köln-Duffelborfer Dampfichiffahrtsgesellicaft; hier ftieg ber hohe Kirchenfürst den Schnellbampfer "Boruffia Bord begrüßte Pfarrer Migr. Graf Spee (Röln) ben Rarbinal mit einer Ansprache Karbinal mit einer Ansprache, worin er sagte: In dem Ausenblin welchen Gro Groter ausenblin welchen Gro Groter in welchem Ew. Eminens Rolner Boben betreten auf biefent aus Schiff, fei es mir geftattet, als Diogefanprafes bes St. Rifo gr. Schiffer-Bereins Ew. Eminenz zu begrüßen, und Emineng als Proteftor des rheinischen St. Ritolaus Stoffen Berbandes die ehrerbietigften Gludwunsche vonseiten biefes bandes ju ber erhobenen Machwunsche vonseiten biefes bandes ju ber erhabenen Burbe bes Karbinalates gu entorie Diefes Schiff wird geführt und bebienftet von eifrigen Mitgliebt bes St. Ritoland Schifferhaming des St. Ritolaus-Schiffervereins, benen es ju großer gemund Ehre gereicht, ihren hoben Broteftor bei feiner Seimreife Brains bis Lobler auf Mains bis Koblens auf ihrem Schiff zu wissen. 9.5 Uhr seiner

fid tempfer "Boruffia" fich in Bewegung und fuhr gen Koblens. Die A Ufer versammelte Menschenmenge fanbte bem herrn Kurdinal

bodrufe Abidiebegruge nach.

Dichter Rebel und ein leichter Regen ftellte feine besonders Benehme Fahrt in Aussicht. Bald begann ber himmel fich etwas efind Affintlären und ber Regen hörte auf. Der Herr Karbinal weilte weiß meist auf bem Oberbed, und begab fich bann auf Ancaten feiner egleitung in die Rajilte. Bu wieberholten Malen febrte er jeboch Ded gurud, um die Schonheiten bes herrlichen Bilbes gu bebet Inbern, bas ber Rhein bietet. In Deftrich begrußten Boller-Alfe ben Karbinal, und bie St. Rochustirche in Bingen libte Glodengeläute ihm jum Gruß hinüber. Bon bem Kirchturm Bingen aus ftrablie bengalifches Tener.

Leiber gestaltete fich bas Better im Laufe ber Fahrt ununblicher. Ab und ju regnete es und eine frische Brife vert einen längeren Aufenthalt auf Ded. Der herr Karbinal ließ thich aber nicht nehmen, vom Ded aus berglichft für die ihm beletteten Obationen gu banfen, befonbers ben gablreichen Rinbern.

Reich geschmudt hatten Bornhofen, Ramp und Rhens. Rurg or 1 Uhr tauchte Roblens aus bem Nebel auf. Der Kardinal, mille be bisher gewissermaßen intognito gereift war, legte nun ben erbe toten Karbinalsmantel um, ba in Koblens ber offizielle Empfang latifinben follte. Unter bem Gelaute ber Gloden naberte fich Eampfer Roblens, wo die Anfunft um 1 Uhr erfolgte. Es tite fich eine große Menge Bolfes an bem Berft bes Rheines erit Rammelt, die in begeisterte Dochrufe beim Rabertommen bes biffes ausbrachen. Der herr Karbinal bantte freundlichft mit ber Und, Mahrend bes Anlegens bes Schiffes frachten Bollerichuffe.

Begrüßung in Kobleng

Das Kolner Festichiff "Kronpringeffin Cecilie" mit ben 250 tilnehmern bes Kölner Geftausschuffes filt bie Rarbinalsfeier, Entigliebern bes Rolner Ratholifenfomitees, ben Bertretern trollichen und weltlichen Behörben landete mit einstilndiger erfbatung gegen 1.30 Uhr in Roblens, wo bas fahrplanmaßige nelliciff bon Mains bereits eingetroffen war. Das Rarbinal-Hif legte Bord an Bord ber "Pronpringeffin Cecilie" an. Se. mineng betrat bas Rolner Festschiff. Der Borfipenbe bes Fest Mittees, Geh. Juftigrat Oberlandesgerichtsrat Gilles, richtete eine ereliche Aniprache an ben Rirchenfürften.

Das Festschiff fuhr um 1.45 Uhr nach Köln gurud. In blens war bas Ufer festlich geschmudt. Die An- und Abfahrt Bolgte unter Boilerichuffen und Glodengelaute und unter Surra-Wen ber großen Menschemmenge, die am User stand. Der Karbinal

and auf bem Oberbed und grufte fortwährend.

Auf bem Gestichiff murbe fobann bas Mittagsmahl eingemen, bei welchem ber herr Rarbinal bas "hoch" auf fer und Bapft ausbrachte. herr Juftigrat Cuftobis überte bie Gladwunsche ber Ergbiogese. Bei bem Dable tongerthe bie Anpelle ber 7. Bioniere. Die Tische waren geschmadvoll buftigen roten Rofen gefchmudt.

#### Ben Köln

Mis das Festschiff Loblens verließ zur Fahrt gen Köln, war Bieg ber Conne über ben Rebel entschieben und Richt und time gab ber Simmel ber Beftfahrt. Aus Geabten und Dorfern, Daufern, Sabriten und Wertftatten eilten bie Bewohner bes eintals an bes Rheines Ufer, um bem in feine Erzbidzese beimtuben Narbinal ihre Dulbigung zu bezeigen. Schulen und eine, Linber und Erwachsene, die Jungen und die Alten mien bie Ufer ein und winften bergliche Grube ju bem fiff hinfiber. Und hinter ben Menichenmengen wehten von den, Saufern und Baumen Falmen und Wimpel jum Will men, janbten bie Böller brohnenben Gruß. Bieber und wieber Se. Eminens an Ded und bantte mit inniger Freude und ete ben bischöflichen Segen. In Ling hatten famtliche Bereine tatholifche Schulen, große Scharen weißgefleibeter Mabchen, er und Frauen am Rheinufer sich aufgestellt, während die ichfeit im Ornat erschienen mar.

Bwijchen Erpel und Untel wurde die Grenze der Ersbidzese Ding junge, weißgefleibete Damen Auftellung genommen, Mar bilbeten fie in biefer Aufftellung weithin über ben Strom tenb bie Buchstaben &. b. D. (Gelir v. Sartmann). Diese empfundene Suldigung erregte freudigen Jubel auf bem Michiffe, bas bann in schneller Fahrt bem Stebengebirge gu-Berte. Borber wurde Ronnenwert paffiert; bier hatten fich bie eftern und Schulerinnen bes Klofters in langer Beile am Ufer befiellt. Der Drachenfels bob sich prachtvoll vom hellgrauen omnel ab. Dieses Bilb in Berbinbung mit bem festlich geab. Diejes with in Betringen Anblid. Auf bem abfer felbst stieg die Festesfreube aufs hochste. Die gabl der Der felbst frieg die Benessreube und Varbinalsichis begieiteten, beständig, und ber Blid auf dieje bunte Flottille war von Reis. Die Macht ber Einbrude fteigerte fich in ber Gegenb Bet Cobesberg und Bonn. Bwijchen beiben Stäbten bilbeten bie dauer gleichfant eine ununterbrochene lebendige Mauer. Bei

Blittersborf wurden aus einem Motorboot prachtvolle Blumenftrauße aufs Rarbinalsichiff geworfen. Beingefleibete Dabchen hatten fich auf einer Uferbofdung in ber Form bon FELIX

Bonn! Schon an ber Fefthalle find bie feftfroben Bufchauer berfammelt. Flotte Beifen einer Dufiffappelle ertonen. Auf ber Rheinallee bor Bonn ftarrt wieber eine Menichenmauer. Der Girlandenschmud, die Flaggen und Rrange - alles unbeichreiblich festlich! Auf ber Brude, auf bem Alten Boll ftauen fich bie Maffen. Ein Ruberboot ber Bonner Arminia konnnt ans Schiff beran; bie Ruberer entbieten bem Rarbinal ihren fportlichen Gruß.

In fchneffer Fahrt bes Jubels geht es weiter an ben Rheinborfern vorbei.

Muf bem Schiff empfing ber Rarbinal Abordmungen ber Stubentenforporationen "Arminia" (Bonn), beren Ehrenmitglieb ber Rarbinal ift, "Suevia" und "Rheinland" (Roln) fowie "Franconia" (Nachen), ferner eine Deputation ber auf bem Schiff anmefenben Stabtverordneten ber Stabt Roln. Ramens biefer Berren bewillfommte Stadtverordneter Bollig Ce. Eminenz. Diefer

erwiberte mit berglichem Danf.

Best tauchen die Turme ber Rolner Kathebrale auf. Unbeidreibliche Bewegung geht burch bas Rarbinalsichiff, ftrahlenben Auges ichaut der Oberhirt ber Erzbidgese auf die Metropole bin, bie im matten Abglang ber Rachmittagefonne liegt. Die Uferftragen waren bicht belagert, auf ber Gubbrude, ber Schiffbrude und ber Sobengollernbrude hatten bie Rolner in Maffen Aufftellung genommen. Der Rlang ber Gloden fam lieblich aus ber Stabt auf ben Strom biniiber. 3m Safengelanbe ftarrte ein Balb von Flaggen. In bem Augenblid, als bas Schiff ber Landebrude nabte, erichollen braufenbe Sochrufe aus ber vieltaufenbtopfigen Menichenmenge. Buntt ein Biertel vor 6 Uhr legt bas Schiff unter ben Rlangen bon Tochter Gion an ber Tranfgaffe an.

Die Suldigung der Stadt Roln

Radbem bas Geltidiff angelegt hatte, ericien Oberbargermeifte: Ballraf mit ber Stabtverorbneten-Deputation auf bem Campier und begrußte ben beren Rarbinal.

Der herr Karbinal, ber ingwijden bas bolle Ornat angelegt hatte, antwortete in herzlichfter Beife.

Der herr Rarbinal fchritt bann uber ben Landungofteg gum Ufer, wo bas gefamte Domfavitel mit bem Weihbifchof Dr. Müller an ber Spibe und bie Rolner und auswartige Pfarrgeiftlichfeit im Ornat versammelt war. Der herr Weihbischof Dr. Raller begrußte ben Oberhirten.

Der herr Rarbinal bantte in bewegten Borten für ben ihm entbotenen berglichen Willfommgruß bes Metropolitanfapitels.

#### Bum Dom

Rad ber Begrüßung trat ber herr Karbinal unter ben Balbachin, und in feierlicher Brogeffion bewegte fich ber Bug gum Deur.

Die erfte Gruppe ber teilnehmenben Bereine umfaßte ben Ratholifden Bolfeverein, Die fatholifden Gefellenbereine, Die Jugend-Bereinigungen, Die Arbeiter-Bereine, ben Bolfeverein für bas fatholifche Deutschland und die fatholifchen Arbeiter- und Bewertichaftsfelretare. In ber gweiten Gruppe ftanben bie Rirchenbau-Bereine, Die Bfarr-Bereine, Die Bruderichaften, Die Kongregationen, die Kirchencore, die Rufter-Bereine ber Erg-biogefe Koln und die Kreisbilndniffe. Die britte Gruppe wurde bon ben Beamten-Bereinen, ben Gefang-Bereinen und ben Innungen mit ihren toftbaren Bahnen und Bannern gebilbet. Die vierte Gruppe ftellten bie Turn-Bereine, die Gefilben-Bereine und bie Krieger-Bereine. Die auswärtigen Bereine hatten fich ju einer besonderen fünften Gruppe gusammengeschlossen; als fechfte Gruppe folgten bann bie Burger-Bereine, bas Burger-Romitee, Die fatholifden Lebrer-Bereine und Die fatholifden faufmannifden Bereinigungen, Die fiebte Gruppe umfaßte Die fatholiften Schiller hoberer Lehranftalten, fowie die ftubentifden Ror-

Den Schluse bes Festguges, an welchem fich, ber "Köln. Bolfe-zeitung" zufolge, etwa 300 Bereine beteiligten, hilbete bie bochwurdige Beiftlichfeit mit Bertretungen ber Domfapitel von Münfter und Trier, fowie des Nachener Stiftstapitels. Das Rolner Metropolitantapitel fdritt bor bem Traghimmel. Gegen fpenbenb fcritt ber mit bem Burpur gefchmuldte Kolner Oberhirt burch bie Stragen bin gum Dom. Die herren bes Festfomitees bilbeten bas Ehrengeleit bes Rirchenfürften. Gin fcones Bilb bot fich am Domhofe; bort hatten auf ber großen Terraffe bor bem Gibbortal über 3000 Kommunionfinder in weißen Rleibern Aufftellung genommen, mabrend auf ber Weftfeite bie Schillerinnen ber hoheren Madchenschulen und auf ber Oftseite bor bem Dombotel bie Schuler und Schulerinnen ber Bolfsichulen ftanben, und mit ihren frifden Stimmen unter Tucherfdwenfen bem Rardinal ihre Gmige entgegenfandten.

Bor bem Bestportal bes Domes ftanben in langen Linien Abordnungen ber fatholifden Mannichaften famtlicher biefiger Regimenter, fowie ber Oberflaffen ber Gumnaffen Bis in Die Dachluden ber großen Sotelbauten brangten fich Schauluftige, und soweit bas Ange reichte, überall erblidte man basfelbe Gewoge frohgestimmter Menichen.

Der Gingug in den Dom

Schon um fünf Uhr nachmittags bot ber Domplat bas feierliche Bild, wie es jum Empfang des neuen Kardinals fo recht geeignet war. Im Winde flattern auf bem Blag und an ben anliegenden Saufern Sunderte bon Fahnen. Frifchgritte Gir-landfrange verbinden bie einzelnen Maften, beren vier machtigfte in ftolger Sohe bas Rolner, bas preußische, bas papftliche Wappen und bas Kreus bes Domfapitels tragen. hinter ber Abfperrung, die durch Mannschaften aller Kölner Regimenter geschieht, brangt fich die vieltausendfopfige gahl ber Glanbigen. Um 5.40 Uhr begannen bie Domgloden gu lanten, mit ichwerem jonoren Rlang weist die Kaiserglode auf die Bedeutung des Tages hin. Lebhaste Bewegung entfteht fury bor 6 Uhr unter ben Taufenden, als ber Arondring in offenem Automobil unter bem freudigen Jubel ber Jugend burch bie Menge bem Rhein gufahrt, mit freundlichem Gegengruß die Ovation Jung-Kölns entgegennehmend. Um 6% Uhr langt ber Feitzug vor bem Dom an. Mit sichtlicher Freude fegnet ber Oberhirt bie vielen weißen Kinder, die an der Treppe bes Sauptportals Aufftellung genommen haben, bem herrn Kardinal ben erften Gruß bargubringen. Beim Einzug in die Kathedrale ertont ber vielstimmige Gefang bes Domchores Ecce sacerbos magnus, und nachdem ber Derr Karbinal von ber Aboratio vor dem Saframentsaltare jum Sauptaltare zurückgefehrt war, das Tedeum, darauf erteilte Se. Emineuz den feierlichen Segen und wurde vom Metropolitankapitel wieder gum Hauptvortale mrildgeleitet, von wo aus die Absahrt zum Erzbifchöflichen Balais erfolgte.

Feierliches Geläute von famtlichen Kirchen ber Stadt trug weit hinaus die Kunde von diesem Festiag ber Kolner Erzbidzese, an bem bas gange tatholische Deutschland innigen Anteil nimmt.

#### Eine Serenade des Kölner Mannergesangvereins

Abenbo um 9 Uhr begrufte ber Rolner Mannergefangverein ben Karbinal. Die Sanger batten fich zu biefem Zwede im großen Empfangofaale vollgablig eingefunden.

Einleitend fang ber Berein unter ber Leitung bon Brofeffor Schwart bas Weibelied von Mozart; bann entbot der Prafibent bon Othegraven bem Karbinal, ber ben Burpurmantel trug, ben Willfommengruß bes Mannergesangbereins.

#### Von Lahn und Westerwald

Dies, 9. Juni. Mit ben Um- und Erweiterungsbauten am hiefigen Bahuhofe (Stationsgebaube) ift heute begonnen

Greilingen, 8. Juni. Nachbem Die Gheleute Chrift. Rramer und Bifbelmine geb. Schmibt am Bfingftbienstag bas Geft ihrer goldenen hodizeit gefeiert, beging beute bas Bubelvoar Rarl Balbus und Rath, geb. Ruticheid benfelben ichonen Tag. h. Berborn, 9. Juni. Sabrifmeifter Ludwig Seer feierte fein Diamantenes Arbeitsjubilaum im Dienfte ber Tabatjabrit 3. Wenell.

Allenborf (Eber), 7. Juni. In ber Racht gunt Samstag brannte die befannte Kämmersmühle nebst Wohnhaus vollständig nieber. Trop bes Eingreifens mehrerer Feuerwehren war an ein Lofden bes Feuers nicht gu benfen.

#### Vom Main und Taunus

Bom Main, 8. Juni. Unfere Bauern find mit ber Ginboanung ihres Grundbefines gur Steuer, wie fie neuerdinge ftatt. gefunden hat, feineswegs einverftanden; fie halten bie jegige Bewertung, Die teilweise bas Toppelte und Dreifache früherer Schätungen betrage, für ungerechtfertigt, jumal ber quantitative Ertrag ber Grundftude gegen früber ebenjo wenig geftiegen jet, wie ber Breis ber geernteten Erzeugniffe. 3m Gegenteil: fepterer sei sogar gegen früher teilweise jurudgegangen und die Brobut-tionsmittel, Arbeitssohn ufw. gewaltig gestiegen. Es soll, wie man bem Dochfter Kreisblatt melbet, die Absicht besteben, ge-meinsame Schritte zu unternehmen, um gegen die neue Einchapung gu protestieren.

II. Sochheim, 9. Juni. Die am Conntag babier ftattgefundene Begirfsversammlung ber Freiwilligen Feuerwehren bes Landfreises Biesbaben verlief in iconfter Beise und brachte unferer Stadt einen erhöhten Frembenberfehr, leber 200 Teilnehmer famen am nachmittag mit ber Bahn ober auf geichmudten Bagen ober anberen Fuhrwerfen an, bie bon ben hiefigen Rameraben empfangen und in ihre Standquartiere geleitet wurden. Bei biefen Befegenheit trat auch june erftenmale bie neugebildete Feuerwehrfapelle in Tätigkeit und überrafchie burch ihre gebiegenen Leiftungen. Dem Delegiertentag ging eine llebung ber hiefigen Wehr vorauf, welche allgemeines Intereffe fand und zeigte, bag fich biefelbe in ihren Leiftungen auf ber Dobe ber Beit befindet. Dierauf tagte um 31/2 Uhr im Saale bed Gafthofes Fleischer bie Delegiertenversammlung, bie ebenfalls einen anregenden Berlauf nabm. — Durch ben Umbau ber hiefigen Mainschleuse sind die Webre im fanalisierten Main schon seit einigen Tagen niebergelegt, und wie in früheren Jahren geht ben Blug ohne Stauung in feinem natilrlichen Bafferftanbe baltin. Damit find wieber an ben beiben Ufern feine Krippen, Rrimmungen und Buchten blofigelegt worben, und es zeigt fich ber Unterfchieb ber Bafferhobe im natürlichen und gestauten Buftanbe,

#### Fronleichnam

gu

tal

ĮĖ.

Comunt mit Guirlanben aus bie Strafen, Und rightet auf die Ehrenbogen, Der herr fommt bent' bes Bege gezogen, Gegen gu fpenben ohne Dagen. Mit frommen Sanben Altare baut febmlidet mit Blumen reich fie aus, Lagt nichts entbehren bas fleine Saus, Bon bem ber Berr auf die Menfchen ichaut. Da horch! Es giehet durch bie Gaffen, Singenb und betend die fromme Schat, Das Glaubensauge fieht flar und mahr, Bas ber Berftand nicht tann erfaffen. Die Gabnen flattern in ben Luften, Gar lieblich fingt ber Cangerdior, Und Beibrauchwolfen weh'n lind empor, Bullen bie Buft mit fugen Duften. Bom Kirchturm ichallen Glodenflange lieber bie fromme Brogeffion, GS flinget ber Schellen Gilberton, Bie himmulifder Engel Gefänge. Betragen von bes Brieftere Sanben, Bom Golb ber Monftrang gart umfchloffen, Und reinem Simmeislicht umfloffen, Der herr will heute Segen fpenben. Wefegnet feien Blur und Gelber, Bas feimt und grünt und blüht und fprießet, Gefegnet fei, was rinnt und flieget Und fingt und fpringt in Sain und Balber Es neigt fich, was ber herr gefegnet, In bemutsvollem Danke nieber, Und finget frobe Jubellieber, Denn Gott ift ihnen fa begegnet. Den Menfchen fpenbet reichen Gegen Bott in ber beil'gen Guchariftie, Drum beuget in Demut tief bas Anie Und nehmt ben Gegen fromm entgegen. Singet und jaudiget in frobem Ton, Lob, Breis und Chre bem Caframent; Des herren Liebe preift bis gum Enb Dann wird euch im himmel reicher Lohn.

#### Die Spekulation Costa Regra

Gin Abenteurer-Roman von Guftaf Janfon.

Rachbrud verboten. "bm!" raufperte fich Georg, ber fich unbebingt auf bie gentte Beobachtungsgabe feines Begleiters berlie

"Id mochte nur wiffen, weshalb ber wirkliche Chef in ber Uniform eines Gemeinen auftritt und fich unter ber Mannichaft verftedt .

"Laffen Gie mich mal nachbenfen", fiel ihm Georg ins Wort. "Ja, etwas anderes haben Sie nie vorzuschlagen. Reichen Cie mir unterbeffen 3hre Bigarrentafche!"

Georg bot ihm lachend fein Gutteral, und Jim Cor, ber einfah, baß feine Berfuche, eine Unterredung in Gang ju bringen, miggludten, begann fillifdweigend zu rauchen. Georg folgte feinem

Der Bug braufte über eine Cbene babin, wo gu beiben Geiten bie Tabafspflangen in langen Reihen wudffen. hinter ihnen erhob fich eine buntelgrune Sede bon Rafferftranchern, und im Weften ichimmerte ein Berg. Auf ber andern Seite lag bas Meer, augenblidlich burch einen Wald verbedt. Georg nicht energisch mehrere Male. Cofta Regra war ein prachtiges Land, wohl wert, bag man feinemvegen etwas risfierte. Der Bug rollte weiter und freuste gwifchen einem Gartel von Sageln und Bergen. Reben ber großen Blantage, die sie eben passiert, breiteten sich gewaltige Streden aus, die ber Pilug niemals berührt hatte. Es war Beit, bag Manner bier eingriffen, die ben Wert bes Welbes verftanben.

Rach einer Fahrt von fünfzig Minuten bielt ber Bug ftill. Georg blidte burch bas Auperjenster und entbedte ein fleines vierediges, halb berfallenes Biegelgebanbe, bas ben Bahnhof borftellen follte, fibrigens war fein Saus gu entbeden, foweit ber Blid reichte. Auf Jim Cor' Aufforderung öffnete ber Ronbuftenr bie Aupeetur, und ber Abenteurer ftieg binab, um fich, wie er fagte, die Beine gu vertreten. Bon einem Sanbler faufte er ein Bund Bananen und ein Baket Ligarren, und reichte beibes mit freundlichem Lachen ben Golbaten. Dann fab er nach, bag bie Bferbe Baffer und etwas Futter befamen, worauf er feinen Blat im Kubee wieber einnahm. Der Zug, ber nur auf ihn gewartet zu haben ichien, fette sich barauf wieder in Bewegung.

"Betrachten Gie einmal ben fleinften bon ben Leuten" ermabnte Jim Cor feinen Reifefameraben, ber fo in Gebanten berfunten war, bag er gar nicht borte.

"Bie?" fragte letterer.

"Das ift ber Anifthrer." "Co, beuten Sie immer noch an ihn?"

3a, bas tue idy', entgegnete Bim Cor in ftrengem Tot Offenbar wünschte er zu zeigen, daß er Georgs Gleichgiltigfei nicht für angebracht hielt. "Der Kerl site allein in einer Ede, und die andern scharwenzeln vor ihm. Ich sinde nicht, daß sie ihre Rollen gut durchführen. Mit dem Anführer besommen wir noch gu tun, ehe wir uns trennen. Ich habe meine Ahnungen, und die betrügen mich felien, wissen Sie."
Georg nichte zerfreut und blidte binaus. Sie hatten soeben

eine fleine Stabt, ungefahr einen Rilometer von ber letten Station

"Cofta Regra" — murmelte ber junge Mann, "hier liegt bie

Stadt und bort bie Station." Der Bug braufte nun weiter fiber eine verdorrte Ginobe, wo nur hier und ba einzelne Biebberden weideten Der Sirt mit feinem breitfrembigen But, bem Boncho, die lange Lange auf ben linfen Steigbugel geftuht, bilbete eine malerifche Staffage

in bem übrigens troftlofen Gemalbe.

Rach einer vierftindigen Sabet burch endlofe Wenen, befanben fie fich fest auf bugeligem Terrain. An einer Stelle führte ber Eisenbahnbamm burch eine tiefe Rluft. Dier froch ber Bug langfam weiter. Georg lebnte fich binaus und glaubte gu bemerten, daß ber Grund biergu eine bebenfliche Genfting bes Dammes war. Daft bem Gehler abgeholfen werben fonne, war ber Eifenbahnverwaftung niemals in ben Ginn gefommen. Un einer Stelle war ber Damm binabgeftfirgt, und man batte bie Ednvellen und Schienen mit eifernen Rageln notburftig gufammen-

Mis bie gefährliche Stelle gliidlich paffiert mar, bampfte ber Bug mit ichneller Gabrt weiter. hier und ba tauchten einige fleinere Blantagen und Baumgruppen auf, aber hauptfächlich war es bie große Ebene mit ihren zerftreuten Biebberben, die fich bem Muge bot.

Um vier Uhr nachmittage hielt ber Bug an einer größeren Station, und ber Rondufteur verfandigte einen langeren Aufenthalt. Bim Cor bat ihn, bas Rupee gu öffnen, aber ber Mann hörte nicht und ging weiter.

"Ra ja", murmelte er vor sich hin, "bor einer halben Stunde habe ich nach den Bierben gesehen — es scheint, bag einige Wagen bier gewechselt werden", fügte er hinzu und tolgte ben Borbereitungen mit schläfrigem Interesse.

Die Lanciers im Aupee nebenan verliegen ihre Blate und begaben fich nach dem Stationsgebande. Im Borübergeben grußte ber fogenannte Unteroffigier Jim Cor berbindlich, ber ibm gemut-

Sindlingen, 9. Juni. Die geplante Ausmalung unferer tatholifden Bfarrtirde foll nachfte Boche in Angriff genommen werben. Die Blane haben ber bischöflichen Beborbe gur Begutachtung vorgelegen und wurden auch burch Aushang ben Pfarrangehörigen zur Kenntnis gebracht. Gine ungenannte Wohltaterin ftiftete 600 Mart für ein großes Bandgemalbe über bem Muttergottes-Altar, das die Geburt unseres Heilandes darstellen foll. Ueber bem Josephsaltar foll als Gegenstild ber felige Tob bes hl. Joseph verbildlicht werben. Soffentlich fliegen auch weiterhin bie Gaben so reichlich, bag bie Roften für bie würdige Ausge-ftaltung unseres Gotteshauses balb gebedt werben.

Bom Felbberg, 9. Juni. Deute früh brannten bie Kaffee-hallen auf bem "Huchstanz" aus bis jeht unbefannter Ursache nteber. Der Schaben, ben bie beiben aus Oberreifenberg ftam-

menben Befiger erlitten haben, ift beträchtlich.

Bom Taunus, 9. Juni (Absperrungen im Taunus.) Sier-liber wird dem "Somb. Kreisbl." geschrieben: Ueber die Ab-sperrung des sernen Groß-Glodnergebietes regt sich gegenwärtig alle Welt mit Recht auf. Daß aber im Taumus, ber aller Welt bor ber Tür liegt, ichon feit langem burch Brivatbefiger ein ibnllifches Gledchen Balb, ein fconer Ausfichtspuntt nach bem anbern ber Allgemeinheit burch Draftgitter, Barnungetafeln u. bgl. entzogen werben, icheint man weniger tragifch zu nehmen, scheint man vielfach fogar als felbstverständlich aufzufaffen. Beim Grofiglodner entruftet fich ein jeber ob ber Bergewaltigungen. Warum hat bei den Absperrungen weiter Gebietsteile im Taunus niemand fein Beto eingelegt. Der Jagbliebhaberei reicher Bachter guliebe mußten 3. B. gwijchen Oberursel und Königstein verichiebene Wege und Buntte geopfert werben. Go ift ber fleine buhnerberg am Altfonig, ber einen ber besten Fernblide ins Maintal bietet, nicht mehr jugangig, ferner ber Linbenberg bei ber Bobenmart famt allen Bufahrtewegen; jobann Gebiete am Großen Feldberg, bei Eppstein usw. Ueberall bringt der Brivatbesit Schritt um Schritt vor. Dieje betrübenben Ericheinungen burfen aber erft ber Anfang einer enblofen Rette weiterer Abfperrungen fein. Denn faft alle Taunusorte machen verzweiselte Anftrengungen, ihre Ranbereien als Billenbesit ober zu Landgutern ju veraugern, teilweise icon mit gutem Erfolg. Und jo ift gu beobachten, wie bon Jahr gu Jahr große Balb-, Berg- und Wiejenflachen von reichen Großflädtern gu Befiedlungs- und Jagdzweden angefauft und eingegittert werben. Taufende von Morgen find bereits auf biefe Beife ber Allgemeinheit entzogen, und weitere zehntaufende von Morgen folgen, wenn nicht gefetliche Magnahmen, die Beimatichutbewegung und andere Organe fid ber Angelegenheit mit Nachbrud annehmen. Entruften wir uns aber erft über die Abfperrungen babeim und bann über bie in ber weiten Ferne. Der Taunus, Obemvald, Bogelsberg ufw. liegen bor unferer Tür und nicht ber Grogglodner.

h. Frantfurt a. D., 9. Juni, Um eine vom Schlachthof verschwundene lebendige Rub, die wegen hochgradiger Tuberfulofe abgeschlachtet und verbrannt werben follte, ift ein hochnotpeinliches Berfahren eröffnet worden. Die Schlachthofverwaltung fucht, ber Magiftrat fucht, die guftanbigen frabtratlichen Dezernenten juchen, ber Staatsamvalt fucht, boch bie Rub ift verschwunden, feit 14 Tagen ichon, Gelbit eine ausgiebige Debatte im Stabtparlament vermochte nichts über die Rub aussindig zu machen. Jeht hört man, daß außer der Ruh auch noch 23 Ochsen ab-handen gekommen sind. Diese befanden sich bei einem Transport feucheverbächtiger Ochfen und wurden auf einem bisber nicht ermittelten Bahnhof ausgelaben, als ben Transporteuren befannt wurde, bag im Frankfurter Schlacht- und Biebhof bie Maul-

und Rlauenseuche ausgebrochen fei.

## Vom Rhein

Eltville, 9. Juni. Bei ber am 2. bs. Mts. in biefiger Stadt flattgefundenen Bwijchengahlung ber Schweine wurden in 92 Saushaltungen 216 Schweine gegabit.

Deftrich, 9. Juni. Seit einigen Tagen bat bier bie Befampfung bes Deuwurmes eingesett. Die Bemeinbe befampft 15 Morgen als Berfuchsfelb mit Rifotinichmierfeifenlöfung, welche fertig bezogen wird und ber nur Baffer gugefest gu merben braucht. (Elfotin und Lantotin.) Mehrere Beingutsbefiber machen ebenfalls größere Berfuche mit ben neuen Befampfungs-

p. Weifenheim, 9. Juni. Die lette Berfammlung bes fath. Frauenbunbes erfreute fich eines ichonen Berlaufes. Trop bes Miffionsfestes in Marienthal batten fich ungefähr 200 Mitglieber eingefunden. berr Bater Stodmann wies in feiner ieffelnben Ansprache "Die fathol. Frau und die Großmacht ber Bresse" barauf bin, bag bie fath. Frau indireft und dirett bie fath. Presse forbern fann und soll; indirest, indem sie die beiden höchften Gater bes Menichen, Sittlichfeit und Religion butet, bireft, burch Fernhalten ber ichlechten Blatter aus bem Saufe. Roch gwei wichtige Bunfte erlauterte ber Rebner, nämlich: Bas und wie foll bie grau lefen, ober wie unterftutt fie am wirfjamften bie fath. Breffe? Mit großem Intereffe folgten bie Ruborer ben Worten bes Rebners und gollten ihm am Schluffe reichen Bei-fall. hierauf fprach ber ftellvertr. geiftl. Beirat, herr Kaplan Beuferbing, im Ramen ber Berfammelten bem Rebner ben herglichften Dant aus und forberte bie Frauen auf, reichen Rugen aus bem lehrreichen Bortrage gu gieben.

t. Rabesheim, 9. Juni. Bergangene Racht verfuchte ein beim Giofigen Brudenbau beichaftigter Italiener in bem

hiefigen Postgebäube einzubrechen. Am Baketaufbewahrungsraum hat berfelbe mehrere Scheiben eingeschlagen. Die nachtbienfttuenben Beamten bernahmen bas Geräusch und berfolgten ben Einbrecher, welcher gu entfliehen verfuchte. Er murbe jeboch festgenommen und verhaftet. In bem Amtsgerichtsgefängnis foll er fich wie irrfinnig benommen haben. Un ben Glasicherben und beim Fluchtversuch über ben Gartenzaun hat er fich, wie bie gurudgebliebenen Bhutipuren geigten, erheblich verwundet. Er gab an, bağ er eine Depejche hatte aufgeben wollen, und habe aus bem Grunde, weil er niemand gesehen und gehört habe, bie Scheiben eingeschlagen.

Rieberlahnfrein, 9. Juni. Bei ber "Rheinifch-Raffau-ifchen Genoffenschaftsbant EGmbh.", babier, ift an bie Stelle bes herrn Stachly berr Gutsbesiber berm. Rolshoven Roln als Borfibenber getreten. bert Beter Rirchem aus Bopparb wurde in den Borftand und jugleich jum ftellvertretenden Bor-

Weinbau und Weinhandel

Robleng, 8. Juni. Gine wichtige Beratung bielt beute bie Landwirtichaftstammer für die Rheinproving bier ab, und zwar über die etwaige Aenderung bes Baragr. 3 bes Weingesches, bes hauptfächlichsten Schmerzensfindes für Binger und Beinbanbel. Es nahmen u. a. baran teil Bertreter bes Oberprafibenten, bes Regierungsprafibenten, mehrere Reichs- und Landtagsabge-ordnete, Bertreter bes Beinbaues, bes Beinhanbels, Die Tirettoren ber brei Weinbaufchulen, Die Weinbaulehrer und fonftige Fachleute, Die Beratungen find ftreng vertraulich.

#### Aus Wiesbaden

Fronleichnam

Das behrfte Fest bes Kirchenjahres ift wohl bas bochbeilige Fronleichnamsfeit, bas morgen in ber fatholifden Rirche mit möglichfter Brachtentsaltung begangen wird. Die Brozeffion an biefem Tage ift ein Befenntnis bes Glaubens an ben im Allerbeiligften Altarejaframent gegenwärtigen Deiland. Die tatholijde Kirche lehrt und glaubt, bag Jejus Chriftus bei ber Bandlung in ber hl. Meffe unter ben Geftalten bes Brotes und Beines gegenwärtig wird und fo lange gegenwärtig bleibt, als biefe Gestalten vorhanden. Der Glaube ber fatholischen Chriften und die Lebre der Kirche grunden fich auf die beutlichen und flaren Aussprüche Befu Chrifti und feiner Janger. Un biefen Maren und ungweibentigen Worten vermochte felbft ein Luther nicht gu rutteln.

2Bir raumen ein, bag, wenn Jefus Chriftus nicht im MIerheiligften Caframente jugegen mare, unfere Anbetung bes beiligften Caframentes und bie Fronleichnamprozession ein Gogenbienft waren, ben Jejus Chriftus felbft berichulbet. Entweder ift Jefus Chriftus Gott, und bann ift fein Wort eine unwiderlegliche Babrheit und die Fronleichnamsprozession eine pflichtichulbige hulbigung, ober er ift nicht Gott, und bann bort bas Chriftentum gu fein auf. Wer fich biefer Alternative gu entziehen fucht, banbelt infonscauent.

Bir Ratholifen fteben auf bem Boben bes Befemtniffes ber Gottheit Jeju Chrifti; barum glauben wir auch an feine Gegenwart im beiligften Gaframente, barum halten wir uns aus Liebe und Dantbarfeit für berpflichtet, biefen unferen Glauben laut und öffentlid gu belennen, nicht allein im Gotteshaus, nein auf ben Straffen und Blagen ber Großftabte wie bes fleinften Dorfes.

Diefes Befenntnis und bie Teilnahme an ber Fronleichnamsprozession halten die Ratholifen fur eine Chrenpflicht; die Brogestion bebeutet feine Berausforberung an bie Unbersglaubigen, befonbers bie Brotestanten; fie ftammt aus einer Beit, in ber bie Boreltern ber beutigen Broteftanten auch noch an ihr teilnahmen. Wir wollen niemanben gunabetreten, fonbern erfüllen nur unfere Bflicht, üben unfer Recht aus, befennen offen und feierlich, bağ in feinem anberem Deil und Rettung ift, als in Jefus Chriftus, bem menichgeworbenen Gottesfohn, bem gu bulbigen und bas Gefühl ber Dantbarteit gebietet. Wenn bas Lafter und ber Unglaube fich auf ber Strafe breitmachen, bann bat auch bie Religion ein Anrecht auf die Stragen und Plage.

Ceien wir alfo offene und ehrliche Streiter Chrifti, Taffen wir nicht eine faliche Menidenfurcht auftommen. Der Berfuch, unfere Rechte gu fcmalern, moge und immer fefter gufammenfcweißen, moge und immer mehr aneifern, unfere religiofen Bflichten gu erfullen, unfern bf. fatholifden Glauben gu befennen, fest und unentwegt auch nach außen bin, eingebent bes Bortes bes Beltheilandes: "Ber mich bor ben Denichen befennen wird, ben werbe ich auch vor meinem Bater befennen, ber im Simmel ift." Moge bie Teilnahme an ber morgigen Fronleichnamsprozession eine noch größere und umfassenbere wie fruber fein. Befonberd an bie Dannerwelt ergeht ber Ruf gur Beteiligung. Wenn wir uns don an toeltlichen Aufgügen gu Ehren eines Staubgeborenen beteiligen, um wie vielmehr muffen wir bann gur Berberrlichung beffen beitragen, ber und ind Dafein gerufen, ber und erloft und fur und fo bittere Schmach und felbft ben Tob erlitten. Tue recht und icheue niemanb!

Sonntagsruhe Die Bestrebungen gur Ginführung ber völligen Sonntagorube fteben feinesfalls ftill, und es ift erfreulich, bag fich eine große Angabl angefebener biefiger Firmen aus freiem Antrieb entichloffen bat, in bes ftillen Beit, alfo Juli und August, feit Jahren die Geschäfte an Conne tagen nicht zu öffnen. Diefes Borgeben einer Angabl Firmen fann jeboch nur bann fegensreich wirfen, wenn ber Geschäftelichluß im Juli und August allgemein burchgeführt wird. In biefer Erkenninis und in ben Bestreben, die fosiale Fürforge im Rausmanneftand gu unterftuben erläßt ber Raufmannifde Berein Bies baben, G. B. im beutiges Anzeigenteil eine Aufforberung an bie Wiesbabener Geschäftswelt, ich möglichft sahlreich an bem Juli- und August-Sonntageschluß sa be teiligen.

Muszeldnung

deren Religions- und Oberfebrer Johannes Jung gu Wie baben wurde von ber Rgl. Universität Burgburg bie philosophil Doftormarde verlieben.

Sturgflüge

Micgerleiftungen werben uns am 28. Juni auf unferm Rennplat Erbenheim von bem befannten beutiden herrenflieger Ingenieur & offt borgeführt werben. Wir lefen in einem Berliner Blatte fiber Foffel Cturafluge in Johannisthal bas folgenbe: "Die Sturgluge Follers, beutiden Begond!" ichrien bie Anfichtefartenbanbler in Johannisthal jum Ueberbruß ihre Bare aus. Es ftimmt nicht mit biefem Bergl oder frimmt boch nur infofern, als auch Begoud Sturgfluge macht und bil biefer, was mohl gugugeben ift, Goffer bie Anregung für feine Berfuche fieben bat. Aber Foffer ift wehmtlich weiter als fein frangofischer fie furrent. Begoub ichraubt fich le ngiam boch und macht bann feine Runt ftude in ficherer Ferne bon ber gefährlichen Bone ber Bobennabe. Ball geht blipfcnell boch und wechfat weiterbin ebenfo fcnell und gang no Belieben gwifden ben Soben und ber Tiefe. Begond lafit feinen Met unablaffig aforiten, ift alfo von beffen glattem Gang mobl unter all Umfländen abhängig. Folter last fein Fluggeng lippen und bringt wieder in die Gleichgewichtelt ge mit Motor und ohne Motor, in der Sobund in recht angflicher Rabe des Bodens. Dier wie da mag viel rein gir tiftisches in der Leistung selt. Alls praftisch gemeinwichtiger Ueberichts bleibt beim Bergleich jugunften Foffers boch immer ber unerhort font Wechfel ber Sobenlagen und die rubige Sicherheit auch bei nicht arbeits bem Motor. Beibes hat Fortidritte im Ban bes Fluggengs und in be Technif feiner Sandhabung gur Borausjegung, Die nicht wieber verland geben tonnen, wenn fie erft einmal erreicht worben find.

Rad einer eingebenden Befdreibung von Foffers Fluggeng fabrt be

Jeder ber vier Glüge war gleich blenbend, jeder ließ bas Bublib in atemlofem Schweigen verbarren, jeber lofte nach feiner Beenbigung be felben Jubel aus. Der Motor wird angeworfen, bas Fluggeng fest Bum Rollen über ben Raien bor bem Aufftieg? Rein. Rach wente Metern bereits bebt es fich. In ber üblichen Bintelneigung von 10 Grab? Bieber nein. Der Binfel, in bem es auffchwirrt, mißt nicht fiebgig Grab, wie jemand neben mir entgildt ichreit, aber immerbin 40. Damit lagt fich im Sandumbreben eine beträchtliche & erzielen. Die Majdine rattert und fnattert und fest bann aus, um & darauf wieber ju beginne i. Bas Fluggeng überschlägt fich, findet abet fort feine Gleichgewichtslage wieber. Das Schaufpiel wieberholte fich abgestopptem Motor; bie Stille broben wirft icheußlich; follte am boch etwas paffiert fein? Fein Gebanke; Foller ichwimmt ichon wir und ber Motor ichnauft turs und behanlich auf, wie ein Rilpferd. nach bem Tauchen wieder ein die Oberfläche bes Baffers fommt rattert bann weiter. Dies Gemaufen und Aussehen wiederholt fich # läffig. Auf einmal icheint fich ber Teufel bes Fluggengs gu Bie wild fegt es fejrag abwarts. Eine Kollision mit bem B erscheint unvermeiblich. Dier bat ber Flieger es auf bie auf bem St plat versammelten Scheberichter, Flugplapleute, Monteure ufm-feben? Mengftliche Leute freingen beiseite. Doch die Sache ift nicht gemeint. Foller ichwentt ab und fauft nun teine 2 Meter über bem geradenwegs quer über ben Blas zu ben riefigen Beppelinhallen be-Bas will er bort? Roch einen Augenblid, und er zerschellt an ihren ragenden Banden. Da geschieht etwas Gewaltiges. Wie ein Ratin ungeheurem Sprung, ihieft bas Fluggeng bicht vor bem Sin in jabem Sprunge boch in bie Luft und über bas Sinbernis hinmeg W ber Gemartung bes Flugpiates binaus, auf bag auch bie Jaungs ihrem Rechte tommen. Auch ihnen wird ein Sturstlug porgemacht eine neue Attade erfolgt auf ben Cattelplay. Diesmal wirb bir mibe bes Windmeifers überiprungen; und nun geht es gerablinig ins Blaue. Das Fluggeng fallt in birgen Spiralen, geht wieber boch ben Motor ab und lanbet fellieglich in brei Minuten mafrenbem und

Anber Foffer werben ber befannte Berrenflieger Ingenieut latnig, fowie ein Bilot Boller's gu Goan- ufw. Flagen auffleigen

Berichtigung einer Fahrplan-Rotig

In unferem Sommerighe Blan Seite 7 ift eine wichtige Anfall Biffer betreffend ben neuen Glaug Limburg-Riebernhaufen-Granff Biesbaben ausgelaffen. Der Bug ab 5.25 Limburg ift um 6.1 Riebernhaufen. Die Anichluggiffer an Biesbaben 6.46 fe bit, met man glauben tonnte, bag ber Bug nur nach Frantfurt gebe. Der 3rd aber auch Anichluft nach Bjesbaben. Im Stationsverzeichnis, Go ift ber Bug Riebernhaufen at 6.20 richtig angegeben. Bur Berne bon Beitverluften fdreibe min fich bie Biffer bon Biesbaben noch nachträglich ein.

Ronjewattve Bereinigung

In ber letten Monatsversammlung fprach Werbard Sud rich über: "Die legten Reichstagswahlen und ihre Bebeutung". beleuchtete in feinem eingehenben Bortrag bie Urfachen und bie Bebe ber burd bie legten Radgive ffen erfolgten Beranberungen im Be ber einzelnen Barteien und bantte fur ben Beifall ber Bartei

lich sunidte. Darauf fah er, wie famtliche Wagen binter bem ihrigen abgehängt und von einer Silfslofomotive auf ein Geitengeleife gefchleppt wurben. Auch bie beiben Gaterwagen boran wurden fortgeführt.

"Ich will ein Schaf sein, wenn wir nicht allein zurüchleiben". entfuhr es Jim Cox.

Eine fleinere Lotomotive bampfte bor und wurde mit bem Wagen, in bem fich bie Reisenben befanden, gusammengetoppelt, worauf er bas Geleise wechselte und stillstand. Der Kondusteur kam jum Rupee und begann einige Ragel über bem Trittbrett einaufchlagen.

"Envas entzwei?" fragte Cor, ber fich aus bem Tenfter lebnte. "Gine Leifte ift los!" entgegnete ber Rerl, ohne aufgubliden, inbem er einen neuen Nagel nahm.

"Donnerwetter, was für lange Ragel zu einer fo unbebeutenben Reparatur!"

Es fanben fach feine anberen auf ber Station", fagte ber Ronbufteur und fuhr in feiner Arbeit fort.

Jest begann jemand auf ber anderen Seite bes Rubees

ebenfalls gu bammern. "Da auch etwas loder?" fragte Jim Cor und ging binüber gum anberen Genfter. Unten ftand ber Bahmvachter und ichlug

ebenfalls Ragel ein, genau wie fein Ramerab auf ber entgegen-"Schlechtes Material", außerte 3im Cor über bie Achiel hintveg zu Georg, ber unbeweglich mitten im Rupee fag und

feine Rotig bon bem nahm, was braugen vor fich ging. "Beba, Sie ba unten", rief Cor bem Bahnwachter gu: "Die Mir entzwei, wie!"

"Die Titr entzwei", wiederholte ber Kerl wie ein Echo. Bim Cor febrte gum Ronbufteur gurud, ber eben mit feiner Arbeit fertig war.

"Fahren wir balb?" Bir follen nur auf bas anbere Geleife und bie Bagen bort anhangen. In ein paar Minuten fahren wir weiter, eh lobnt nicht, auszusteigen."

MII right!" fagte Jim Cor mit freundlichem Kopfniden. Die fleine Lofomotive pfiff und fuhr ein Stud rudwarts. Bim Cor bemertte, bag ber Bagen, in bem fich bie Bferde befanben, auf einem Seitengeleife ftanb, mabrend ein anberer Bug mit bampfenber Lotomotive vor bem Stationegebaube bielt. "Bas ift bas, laffen fie bie Pferbe bier gurud?" fuhr es

bligfdnell burch fein Gebirn. "Bestimmt ein Schurfenftreich, Sarrifon", wandte er fich biefem gu. "Bemerken Sie enwas Berbachtiges?" rief Georg, inbem er

"Wir icheint's fo. Bir tun am beften, bie Mugen offen gu halten. Boren Gie, wenn ich verfuche, ein bifichen burche Genfter gu frieden und mich umgufeben, balten Gie mich feit, verfteben

Bim Cox hatte ben Ropf und bie eine Schulter burchs Tenfter gestedt, aber als er versuchte, auch die andere burchzuzwängen, entbedte er, bag bie Definung zu fcmal war, und er fich genotigt fah, in ber Stellung fo gut als möglich nach beiben Seiten ju fpahen. Die fleine Lofomotive pijf abermals und blieb fteben. Unmittelbar barauf ließ fich ein neues Signal boren, und der Bug fette fich in Bewegung, und zwar mit einer Schnelligfeit, bie von Minute gu Minute wuchs. Gie fuhren an bem Bug, ber bei ber Station hielt, auf ber einen Seite borüber. Gefpannt, ob etwas paffieren wurde, ob bie bofen Ahnungen, bie ibn gerabe jest beimfuchten, Meugerungen eines übertriebenen Argwohns feien, fladerten Bims Hugen nach allen Richtungen. Bor bem Stationsgebaube ftanben ber Infpettor und brei ober vier Lanciers.

"Bor benen muffen wir auf unferer but fein", bachte 3im Cor, ber immer noch halb gum Genfter hinausbing. "Bleiben bie hier zurud . . ." Er vollendete nicht, fondern froch ins Rupee und rief: "Bas bedeutet bas, Sarrifon?"

"Bas gibt's Cor?"
"Bir find bereits ein gutes Stud an ber Station vorifber, und bie Colomotive fturmt weiter, als gelte es einen Wettfampf. Dort führt ein Geleife norblich, und wir fturgen nach Beften. bier hielt er inne und fpahte im Rupee umber, mahrend er halb für fid) murmelte: "Bas, jum Teufel, bebeutet bas?"

Georg betrachtete ihn unruhig und verwundert. Er war bereits baran gewohnt, fich auf ben Inftinkt und bie Berichlagenbeit feines Begleiters gu berlaffen, mahrend biefer, ber weber Furcht noch Unschluffigfeit tannte, beutlich beibes fpuren ließ, sobaß er unwillfürlich beisen Brage wiederholte: "Ja, was bebeutet bas?"

Indeffen braufte ber Bug mit immer gunehmenber Schnellig-

feit tweiter. Bloglich erblagte Jim Cor und ballte die Faufte.

Bir find eingesperrt, harrifon! Bor unfrer Rafe haben bie Sunbe die Ture vernagelt. In ber nachften Gefunde hatte er mit feinem fcaveren Bug einen fraftigen Stog gegen bie Tur ausgeführt, die nicht nachgab. "Richtig geraten, aber was, jum henfer, ift nun ju tun?" rief er aus und fpahte umber. Seine Mide blieben an ben ichweren Gisenftangen hangen, die bas Ret für bas Gepad trugen. Mit einem Rud, ber ben gangen Wagen erschütterte, brach er eine los. "Das ift ber Borteil, in alten, morschen Wagen gu fahren!" Er wog bie Gifenstange in

ber Sand und fuhr auf bie Tur los. Die Gtoge folgte auseinander, und bereis beim britten oder vierten Stoß polititerte das hol, ber Tar, mit dem achten hatte er sie ftanbig serfprengt. Jest folgte mit Silfe ber eifenbeichlagel Stiefel Stoß auf Stoß, wahrend ber Bug feinem ungeniffen immer ichneller entgegenfaufte.

Georg ftand, zitternd vor Erregung, hinter seinem gant raden, ebenso wie dieser von unbändigem Born ergrissen. Mis bie Rupeetur nach einem letten Stoß hinlanglich ftort war, um ben Weg freigulaffen, griff Cor mit ber unerfc lichen Geelenrube, ben ber Georg bereits mehrere Broben ge hatte, nach Buchje und Batronentaiche, hielt fich mit ber Sand fest und fletterte hinab auf bas Trittbrett, um fich b umgusehen. In ber nachsten Sefunde wandte er Georg fein leicher blaffes Antlit ju und rief:

"Springen Sie, Sarrifon, es gilt bas Leben!" Beorg fah ihn ber Aufforberung felbft Folge feiften verichwinden. Gine Sefunde bunfelte es por feinen Mugen, sammelte er medianisch Gewehr, Batronen und was ibm. gu benten, in bie Sanbe fiel, gufammen, und ichleuberte es bie offene Tur. Dann folgte er Jim Cor' Beifpiel, fletterte tin und blieb, jur Salfte frei fdwebend, an bem Bagen bange wie lange, wußte er nicht — versuchte sich umpuschen und mochte nichts zu unterscheiben. Blipschnell wirbelte alles giegt Augen vorüber, und ber Boben unter ihm entschwand in fliege Gile. Er schloß die Augen und sprang. Es war ihm, als feite bon einer unermeftlichen Sobe hinab, während ber Mind Antlig peitschte. Dann empfand er einen Stoß, merfte, wie Grus unter seinen Füßen wich, und er selbst in rasender umbergewirbelt wurde. Er schlug mit dem Kopf gegen einen ba Gegenstand, schloß die Augen und blieb unbeweglich siegen por er das Bewustsein person barten barten. bor er bas Bewußtsein verlor, hörte er ein betäubenbes bie und Donnern, bas trop ber Bermirrung feiner Ginne bie ftellung von zerschmettertem Metall wedte, fühlte, wie b Dampfe irgendwo ausströmten und ihn einbüllten, und es ihn her mit Eisenstilden und holgsplittern regnete. Ge ftohnte laut und fant zusammen, ohne gu feben war

Bu hören.

Gortfebung folgt.s

Starte Bumutung, "Jest, wo Sie geerbi werben Sie doch Thre Schulben bezahlen?" - "Dalten für einen Broben?"

Juli

t bent

ilbert. ttiges Wiesbadener Bolksblatt.

Mittwod, Den 10. Juni 1914

# Die Pflege des politischen

berr Generalfefretar Dr. Bieper-M.-Blabbach bielt fiber Stefes Thema auf ber Bertreterversammlung ber Windthorftbunde & Osnabrild einen Bortrag, bem wir folgendes entnehmen:

Bolitifcher Sinn ober ftaatsburgerliche Gefinnung befagt bie freudige Billigfeit des Burgers, in ber ftaatlichen Gemeinschaft für bas Gemeinwohl zu wirfen aus ber lieberzeugung von ber Rotwenbigfeit bes ftaatlichen Gemeinschaftslebens fur ben einleinen, die Familie, für ben Stand, ben Bolfoftanun, jebe Rulturgemeinschaft.

Er beruht nicht blog auf Rüglichkeitsberechnung, fonbern barilber binans auf ber Ginficht, baß erft im Staate bie Gabigletten und Bebürfniffe bes Gingelmenschen fich voll entfalten tonnen aur Bilege ber irbifden Bobliahrt.

Bloge ftaatsburgerliche Schulung und Berftanbesbilbung, als Bermittlung bon Renntniffen und Fertigfeiten, fo notig fie find, genugt also nicht. Allein für sie wirkt sie jogar leicht berftorenb, weil fie anreigt gum Befferwiffenwollen, gum Raonnieren und Kritisieren, weil fie nicht bie Geifter bannt burch Stofe Ibeale. Besteres fann nur geben bie ftaateburgerliche bilbung und Erziehung, die Bilege bes politischen Ginnes. Diefe Billigteit, ja ber Drang, mit ben anberen Burgern fich gufammenlatun, fich zu betätigen für das Gemeinwohl, und zwar in erfter Einie aus gemeinnutiger, alfo uneigennutiger Gefinnung, bie Bereitwilligfeit, auch Opfer ju bringen, beruht auf folgenden Beweggrunden, bie ichon bon jung auf bem Staatsburger vertrant gemacht werben muffen.

Wur ben Staat und bas Gemeinwohl gu finnen und gu arbeiten ift eine ber höchften Entfaltungen menschlicher Tugend. Bebe Tatigfeit jum Bobl anberer ift Teilnahme an ber Bittlichen Weltregierung. In bochftem Mage aber trifft bas tu bei ber Arbeit jum Wohle ber ftaatlichen Gefamtheit.

Bas bem Menfchen fieb und teuer ift, ihm ans Berg Sewachsen ift, bas wird burch ben Staat getragen, in feinem Betanbe gefichert und in feiner Entwidlung geforbert, ift baber auf Gebeih' und Berberb' mit ifm vermachien

Darum auch fühlt fich ber Staatsburger ale Bwed bes ftaatden Bebens . Er bewegt fich in ihm wie in einem von ihm Effasteten Bebenstreife, ber ihm eine abnliche Bebensnotwenbigleit ift, wie unter anderer Sinficht bie Familie, ber Berufsstand.

218 die ftaatsbürgerlichen Rechte bent Bolfe verlieben Surben, und es vom bevormunbeten Untertan jum Burger aufieg, fehlte ihm noch bie Reife jur Betätigung biefer Rechte. Bolge jener mangelnben Reife war wachsenber Rabitalismus tuf ber einen, politifche Bleichgültigfeit auf ber anberen Seite.

Die neuen ftaatsburgerlichen Rechte waren von einer vor-Brisbrangenben Minberheit erfampft. Die große Maffe bes Boltes lebte, fich felbit überlaffen weiter in ber bumpfen Stimng aus ber fritheren Beit. Go fehlte es bem beutichen Bolfe, thm bie politischen Rechte gegeben wurden, an einer poli-Achen Trabition.

Die politifche Münbigfeitserflarung fiel in eine Beit, ba Bietifchaftsleben ju einem gewaltigen Aufschwunge auhob bas lebhafte Intereffe aller Erwerbeftanbe in Befchlag nahm. bedenpolitische Rampfe, bor allem ber fosialiftische Rlaffenbif, brachten weite Rreife ber Bevolferung im Gegenfat gur Blichen Bolitit. Aus biefer Berfrimmung erwuche bann vieleine Abneigung gegen ben Staat fiberhaupt.

Schwächung bes Familienfinns, Lahmmig bes Stanbes-Sometfeine bei ben alten Erwerbestanben, fein gehlen bet ber angen Arbeiterflaffe mirften auch ju einer Schwächung bes bolitifchen Sinnes; nicht minber ber Mangel an Beimatfinn in Etabten, bie gewaltig anschwesten unter bem Bugug ber Danbe Abwandernben ober ber von einem Industriebegirt in ben anbern bin- und herflutenben Arbeiterbevölferung.

Die ftaatsbürgerliche Intereffierung und Erziehung muß Dedmagigermeife anfnilpfen bei ber Gelbftverwaltung ber Beneinben. Sier fann ber Gingelbuurger einen Anschauungeuntererfahren und leicht mitwirfen. Die Aufgaben ber fleinften bie ber größten Gemeinde liegen jebermann por ben Angen, be-Abten nabe bie Interessen bes einzelnen, seiner Familie, seines Stanbes. Anderseits werben gur Lojung biefer Aufgaben Gemeinbeburger in größerer Bahl herangezogen als Gemeinbebertreter und zu vielerlei ehrenamtlichen Tätigseiten. Deshalb follen bitifche Schulung und Bilbung immer einsehen bei ber Inreffierung und Belehrung bes Bürgers für die fommunale Selbstverwaltung. Bon ba an ift es bann leicht, überguleiten Intereffierung für bie Mitarbeit ber Bolfsvertretung an ber Befeggebung bes Staates und bes Reiches.

Beht bie fommunale Gelbstwerwaltung ben Bürger naber an und gewinnt fie beshalb leichter sein Interesse, so bieten brotefeits Reich und Staat und die Mitwirfung der Bollevertretung an ihrer Regierung Aufgaben, die dem einmal interefferten Burger ben Geift weiten und fein Sers erheben ob ihrer Größe und Bebeutung. Wird gleichzeitig aufgewiesen, wie biefe bridge und Bebeutung nicht bas Wert allein einiger lieberragender baren, fonbern nur zustande kamen unter der Mitwirfung und bielfachen Anregung ber Bolfsvertretung, auf bas Drangen bin ber bolitischen Barteien sowie wirtschaftlicher und sozialer Bernseber einigungen unter ber Mitarbeit ber politischen Breife, fo ift ber Weg gefunden, bas Berständnis und Interesse für die Be-

Stiftigung mit ftaatsbürgerlichen Angelegenheiten zu vertiefen. Bie follen ferner ben politifchen Ginn in Bergleich frellen bem Bamiftenfinn, jur Berufsfreube, jum Standesbewußtsein und Banittenfinn, jur Berufstreube, jum Stanten Gemerbsbanbe beseben muß. Dier wie bort ergibt sich, bag bie binanbe beleben muß. Dier wie bort eigen fach belebende Geift ift, ber alles Große ichafft. Aus ber Geschichte der Bölfer und instionbere des eigenen Boltes follen wir beleuchten, wie Größe Riebergang abhing von bem Beifte, ben ein Bolf feinem flactitden Leben zu geben verftanb.

Die Betätigung im politischen Barteileben follen wir bei Die Betätigung im politischen Farteneven fonterland, als dienburg einer ftaatsburgerlichen Bilicht gunt Bewustfein beingen Mit biesem Geiste sollen die Bertrauensmänner der Bortei fich erfüllen, mit ihm die Wähler für die Bolfsabstimmung

warm machen, unter biejem Besichtspunfte foll bie Stellungnahme ber Bartei ju allen wichtigen politischen Fragen erflart werben - Dann werben bem politischen Barteileben nicht bie ibealen Biele fehlen, bie immer wieber bas Intereffe am Leben bes Staates lebenbig machen.

Bolitischer Ginn führt auch ein in bas liebevolle Berftanbnis für bie Lebensbedingungen bes Staates. Dabin ge-

Die flare Ginficht, bag ber Staat eine unabhängige Berrichgewalt und volles Gelbstbestimmungerecht auf feinem Gebiete befigt. 3m Rahmen bes fittlich Erlaubten bestimmt er aus ben Bwedmäßigfeitsgrunden und aus ben inneren Staatsnotwenbigfeiten, mas er gu tun und ju laffen bat. Eine praftifche Bebre baraus ift, bag bie politifden Barteien ftete bem Staate gu geben haben, mas bes Staates ift, fich alfo burch bie politifchen Erwägungen, bie fich am Staatswohl orientieren, in ihrer Tatigfeit leiten laffen muffen.

Der Staat ift Gemeinsache bes gangen Bolfes. Richt blog foll er für bas gesamte Bolf tatig fein, sonbern ihm auch Raum gur Mitarbeit geben. Wegen feine Berfaffung berfündigt fich, wer thu einseitigen politischen, wirtschaftlichen ober tonfessionellen Intereffenbeitrebungen bienitbar machen, ihn bafür ausnugen will. Solcher ftoft ihn gleichsam bon feinem Thron.

Der Staat ift bie bochfte augere Bebensorbnung ber Menichbeit. Er ift etwas weitaus Soberes als eine Gegenseltigfeitsberficherung ber wirtichaftlichen Anspruche, ber einzelnen Erwerbsfreise. Richt blog, weil er auch höbere als wirtschaftliche Aufgaben gu lofen bat. Bon bem, mas er gu ber Lofung ber lettern leiftet, tann beshalb ber Burger niemals feine Stellung gu ihm

Die gesamte Entwidlung bes ftaatlichen Lebens im geichichtlich geworbenen gegenwärtigen Zustande bes Staates ift bebingt burch eine harmonische Entfaltung ber in ihm gusammengeichloffenen ftart bifferengierten Blieber. Die Berfaffung will bies Gleichgewicht festhalten. Sie fann und muß mit ber allgemeinen Entwidlung bes Bolfes auswachsen, fann bies aber nur in organischer Entfaltung und nur in gleichem Schritte mit wachienber politifder Reife.

Dem politifden Sinne wiberftreitet alfo bie ftetige, fogujagen grunbfahliche ftille ober laute Opposition gegen bie Regierung. Darin gibt fich ber bemofratische Rleinburger, ber politifche Spiegburger fund. Richt minder widerftrebt bem entwidelten politischen Ginne bie Eigenbrobelei ber politischen Bartei. Infofern ift bie Sammlungspolitif ber burgerlichen Barteien bie naturgemäße Lofung, soweit bie wichtigen Fragen bes Staatslebens in Betracht fontmen. Rach biefer Sinficht ift bas bitrgerliche politifche Barteileben in Deutschland giemlich entartet, jum Schaben bes Gemeinwohls wie feines berechtigten Einfluffes neben bem ber Regierung.

Bic jebes Bolf feiner besonderen natürlichen Begabung entsprechend seine eigenartige Entwicklung nimmt, so auch sein Staatsleben. Richts wiberipricht beshalb mehr bem reifen politifchen Sinne, als bas Bestreben, Einrichtungen und Magnahmen frember Staaten im eigenen Staate fobieren gu mollen.

Letten Enbes führt barum politische Einficht und ftaateburgerliche Gefinnung zu ber Erfenntnis, bag ber Staat auch bas ift, was feine Bürger aus ihm machen, b. f. ihm an Lebensgeift in ftaateburgerlicher Betätigung geben; daß er filr feine Burger bann am meiften und bas Sochfte leiftet, wenn fie barin wetteifern, für ihn bas Befte und Tilchtigfte gu tun und gu opfern. Er berlangt verftanbnisvolle und gangliche, nur auf bas Gemeinwohl gerichtete Singabe, foll er gebeihen; er lohnt es aber auch feinen Burgern taufenbfältig.

## Vermischtes

\* Bon ber Wefährlichteit ber hoben Abfabe. Mis Effabinnen ber Mobe tragen jest bie "eleganten" Damen fleine, enge Schube mit 7-10 Bentimeter hoben Abfagen. Die Mbfape find fo unnatürlich hoch, bag bie Damen, wie bie Sangerinnen auf ber Buhne auf ben Fugipihen geben muffen. in Borifer Arut. Dr. Rierre Duiferne, macht nun ournal" in einem ernften Artifel auf bie Weführlichkeit biefer überhohen Abiage aufmertfam. "Gs ift Babufinn", ichreibt er, "lich fo ben Gug und mit ibm ben gangen Rorper gu berpfufchen. Die boben Abfate find genau fo unvernünftig wie bie Korfette, benen bie Merste im Ramen ber Spgiene bas Tobesurteil gesprochen baben. Die fibertrieben boben Abfage fibren die natürlichen Funftionen ber Fiffe genau fo wie die alten Korfette bie Berbauung forten und die inneren Organe bes Körpers aus ihrer Lage brachten. Die normale Lage bes Juhes ife bie borizontale. Trägt man aber hobe Abfabe, fo ruht bas gange Gewicht bes frorpers nicht auf ber Juffohle, fondern auf ben Fufibiben, bie natürlich eine folche Laft nicht tragen fonnen. Das Muskelgleichgewicht, bas beim Geben vorbanden sein muß, wird gestört, bas Spiel ber Muskeln kann nicht mehr in normaler Beife vor fich geben, und ber Gang verliert feine Grazie und feine Weicheit und wird zu einem milhevollen Silpfen. Die Fufipigen werben ichlieflich gang entftellt, ber Rorper wirb aus feiner natürlichen Lage gebracht, bas Mildgrat wirb gefrimmt und famtliche Musteln bes Rorpers bis gu ben Salsund Nadenmusteln geraten in eine unnatürliche Lage. Der bobe Abfan ift alls gesundheitswidrig — aber was vermag die ichonfie lingienische Erwägung gegen die Thraunei der Modet

Ein mertwürdiges Phanomen wird bon Birb Biftor an ber Grenze von Tripolis gemelbet, two ein Brunnen erbohrt wurde, bessen Strahl täglich 2600 Kubikmeter Trinkwasser lieferte. Infolge biefer Ergiebigfeit hatten bie Militarbeborben im augerften Guben gabireiche eingeborene Familien um ben Brunnen bermn angefiebelt, um bier eine neue Dafe gu ichaffen. Berter Tage verichtvand nun ploglich innerhalb weniger Ctunben bas füße Baffer und ftatt beifen ericbien eine Salgwafferfante, welche für Menichen und Tiere ungeniegbar ift. Man bat bis jest noch feine Erflarung für biefes merfwürdige Phanomen, wahrscheinlich ift in ben Suswasserftrom im Grundwaffer ein Salifee eingebrochen. Es erscheint fraglich, ob es gelingen wirb, wieder trinfbares Baffer gu erhalten. Ingwijchen find bie Militarbehörben gestwungen, ben von ihr angesiedelten Gingeborenen bas erforderliche Trinfwaffer guguführen.

Ein abentenerliches Unternehmen gefchei tert. Der englische Rapitan Relfen, ber Afrita von Alapftabt bis Rairo im Antomobil burchqueren wollte, wurde im Junern Afrifas bon einem Leoparben angefallen. An ben Folgen ber erlittenen Berletungen ift Relfen gestorben. Die Erpedition war reich an

abentenerlichen Erlebniffen; ware fie programmagig ju Enbe geführt worben, ware bie Reife-Literatur um ein intereffantes Wert reicher gewesen. In Sumpf- und Baldgegenden legte bas Auto an manden Tagen nur 2 bis 3 Rilometer gurud. Die Berproviantierung war mangelhaft, Die Reifenben litten oft Sunger, ba fie tagelang fein Stud Bilb gu Geficht befamen. Das Aufregenbste war ein Rampf mit einer Robra-Schlange, bie bas Auto, ale es wieber einmal freden geblieben war, angriff. Das Reptil lagerte fich vor bem Wagen und fuhr auf jeden, ber fich naberte, mit weitgeöffnetem Rachen los. Echiegen war unmöglich, ba bie Autoreifen, mit benen man fparfam umgeben nnifte, getroffen werben tonnten. Schlieglich jog fich bie Schlange gurfid.

— Frau: "Aber Mann, ich bachte, bu hattest mehr Berstand, als eine Trompete zu kaufen. Du weist boch, daß der Mensch bon nebenan uns mit seiner sast zu Tode qualt." — Mann: "Reg' dich nicht auf, Schat. Das ift die, die ich gefauft babe." "Freitag ift fold ein ungludlicher Tag", feufste fie.

## Gottesdienst-Ordnung

Am Granleichnamofefte findet nach bem in bee Bfarrfirme sum bl. Bonifatius um 8 Uhr beginnenben Sociamt die feierliche Brogeffion in bertommlicher Beife fatt. Die Glaubigen find gu gablreicher und ane badtiger Beteiligung eingelaben.

#### Pfarrhirche gum bl. Bonifatius

Donnerstag feiern wir bas bochheilige Fronleide namsfeft. Die bl. Wessen sind an diesem Tage um 5.30, 6, 6.45, 7.15 und 11.30 Uhr. Um 8 Uhr ift seierliches Hochant, darauf feierliche Brogession. — Rachm. 2.15 Uhr ift saframentalische Andacht (855).

Babrend ber Fronleichnamsoftav ift täglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Gegen, abends 8 Uhr geftiftete Berg Jefu-Anbacht.

#### Maria Silf-Plarrhirde

Donnerstag: Sochbeiliges Gronleidnamsfeft, St. Meffen um 6 und 8 Uhr. Amt, jugleich als Rinbergottesbienft um 7 Uhr. Lente bl. Meife um 11.30 Uhr. Gegen 9 Uhr: Teilnahme an ber von St. Bonifatins ausgehenben feierlichen Brogeffion. Um 2,15 Uhr ift Broseffion mit bem Allerheiligften und faframentalifche Andacht. Bahrend ber Fronleichnamsoftav ift morgens 7 Uhr Amt mit Gegen und abenda 8 Uhr gestiftete faframentalifdje Anbacht.

#### Dreifaltigkeitspfarrkirche

Donnerstag: Dochbeiliges Fronleichnamsfeft. 6 Ubr: Bribmeffe. 6.30 Ubr: Bweite bi Meffe. 7 Ubr: Dochamt (sugleich als Rinbergottesbienft). 8 Uhr: Dl. Meife, Gegen 9 Uhr: Teilnahme an ber bon St. Bonifatius ausgebenben feierlichen Brogeffion. -2.15 Ubr: Gaframentalifche Anbacht (355)

Mabrend ber Fronleichnamsoftav ift täglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen, abends 8 Uhr faframentalische Andacht. An Wochentagen find die hl. Messen um 6.30, 7.15 (7) und 9 Uhr.

#### Rapelle der barmherzigen Brüber Schulberg 7

Donnerstag (Fronleichnamsjeft); 6.80 Ubr; M. Meffe, 7.15 Uhr: Gegengamt.

#### St. Josephs-Hofpital

Donnerstag (Fronleichnamsfeft): 7 Uhr; bl. Meffe. - Nachm. 3.30 Uhr: faframental. Anbacht.

#### St. Killansgemeinde Balbitrage

Am Donnerstag ift bas bl. Fronleichnamsfeft. Das feierliche Sochamt ift um 9 Uhr. Die Frihmeffe ift um 6.45 Uhr. Rach bem Sochamte ift bie feierliche Brozeffion.

#### St. Marien-Pfarrhirche Biebrich

Fronleichnamsfeft. Borm. 6 Uhr Beichtgelegenheit, 6.15 Uhr Frabmeffe, 8 Uhr Rinbermeife, 9 Uhr feierliches Levitenhochamt. Darauf bie feierliche Fronleidnamsprozeffion in ber berfommlichen Beife und Ordnung. Rach ber Brogeficia etwa 11.15 Uhr leste M. Meffe, Radim. 3 Uhr faframentalifche Andacht, 3.30 Uhr Bufammenfunft ber fath. Bjarrgemeinden in ben Beftraumen und im Garten bes St. Jojefobaufes. Wahrend ber Pronfeichnamsoftav ift taglich 7.10 Uhr Dochamt mit Fronleichnambjegen. Samstag nachm. 4.30 Uhr Beichtgelegenbeit,

#### Berg Jeju.Pfarrhirche Biebrich

Fronleichnamsfeft. Bormittags 6 Uhr Gelegenheit gur bl. Beichte, 7 Uhr Fritbmeffe mit gemeinschaftl. bl. Kommunion ber Erftfommunifanten. 9 Ubr Feierliches Sochamt, barauf Brogeffion. Rachm. 2 Uhr Saframentbanbacht. Freitag Segensamt, abende 8 Uhr Bers Jefu-Anbacht. Cametag Gegenganbacht ju Ehren ber Mutter Gottes, nachm. pon 5 Uhr und abende nach ber Anbacht Gelegenheit gur bf. Beichte,

#### Ettville

Fronteichnamsfeff. 6 und 7 Uhr M. Meffen, 8 Uhr Sochamt, nachber Brogeffion, 2.30 Uhr faframental, Anbacht. Am Borabend um 5 Uhr Beichtftubl. - Bon Freitag ab find morgens Engelamter, abends 8 Uhr faframental, Anbachten.

#### Sonnenberg

Fronleich nam. Frahmeffe: 7,30 Uhr: Umt: 9 Uhr, Danach Brogeffion. 3 Uhr: faframentalifche Bruberfchaftsanbacht. - 4 Uhr: Rongert in ber Stidelmable.

#### Meine Mutter hat furchtbar gelitten.

Ein vorzügliches Mittel bat ibr Seilung gebracht.

Meine Mutter bat mich beauftragt, ber Zeitung au fcbreiben, um öffentlich ben berborragenben Wert anguerfennen, welchen ein Mittel bat, bas fie wieber volltommen bergeftellt bat. Es war bas einzige, was ihr je gehollen bat. Rabre bindurch bat fie entfeplich gelitten. Ein Arst nannte es 38dias, ein anberer Glieberfcmergen und ein britter Rheumatismus. 3bre Ropfichmergen waren gerabeju unertraglich. Die Erund wir hoffen, bag fie jest wieber vollfommen bergeftellt ift.

Wenn fich jeber Leibenbe bie Dube machen wurde, fich aus ber nadiften Apothefe biefes Mittel, genannt Rephalbol, gu beforgen, is mare auch ihm geholfen. Bwei Tabletten berurfachen foiortige Erleichterung, und war es fur meine Mutter nicht notwendig, alle Tabletten ju nehmen. Mein Bater litt bamals gerabe an Influenza, und bie übrig gebliebenen Tabletten furierten ihn vollfommen.

# Barerstrasse 7.

"Hôtel Union"

Vornehmes modernsteingerichtetes Fomilien-Hotel =

#### Anorr-Hafermehl,

das altbewährte Rahrmittel für Rinder.

#### Anorr-Haferflocken,

befte kräftigende Rahrung für Magenichwache und Blutarme.

## Brengischer Landtag:

dimmungebild ans bem Abgeordnetenhaufe. - Berlin, 9. Buni.

Su einer turgen Tagung nach Pflugften ist umte bas Abgeordnetenhaus zusammengetreten. Die Besoldungsvorlage ist es vor allem, die man noch in dieser Session erledigen will, um den Neamten mödlich beld die Tagungsvorlage ben Beamten möglichft bald die Segnungen einer Exhibiting thres Lohnes gutommen zu laffen. brute feboch wollte man erft mit fleineren Borlagen aufräumen und reinen Tisch machen, um in Rube die Besoldungsvorlage ju beraten. Die Borlage betreffend die Ausbehnung der Besichtigung ber Silferichter beim Oberberwaltungsgericht wird verabicitedet, bann beschäftigt man sich mit dem Aussührungsgesch zu dem Vleichszuwachssteuergesetz. Nach längerer Lius-sprache wird die Vorlage an eine Kommission verwiesen. — Morgen wird man sich mit der Befolbungenobelle befaffen.

#### Sihnngebericht ans bem Abgeordnetenhaufe.

90. Sthung bom 9. Juni.

Mm Miniftertifd: Kommtiffare. Am Minifertisch: Komutissare.
President Graf von Schwerin-Löwit eröffnet bie Situng um 3 libr 15 Min. und teilt mit, daß vom Ralfer ein Dantielegramm für den Glichtvunsch des Haufes zur Berlodung des Prinzen Ossar von Prenhen eingegangen ist.

Tas Audenken des berftorbenen Mitgliedes des Halfes Wolffe Bolff Lissa (Bp.) ehrt das Haus in der libtenen Beise.

Die Sifferichter beim Oberbermaltungsgericht,

Die Borlage will bie Dauer ber Befchaftigung

Die Vorlage will die Daner der Beschäftigung der Sisseichter dis jum 1. April 1917 ausdehnen, die Kommission nur dis jum 1. April 1916.
Abg. v. Busselderg (sonf.) begreindet einen Antrag auf Wiederherstellung der Riegierungsvorlage.
Abg. Just (nil.): Wir sud gegen den sonservativen Antrag. Es widerspricht iderhaupt dem Anseiden Untrag. Es widerspricht iderhaupt dem Anseiden unseres höchten Berwaltungsgerichts, daß dauernd Hilfsrichter det ihm tätig sind.
Abg. Reindard (Cir.): Wir sind grundsähliche Gegner des Hilfsrichterwesens. Eine Ausdehnung des Prodisoriums die 1917 halten wir nicht sir anseizelet.

des Provisoriums die 1917 halten wir nicht sier an-gezeigt.
Unterstaatssesteär Dr. Drews: Auch die Regie-rung billigt grundsählich das hilfsrichterutm beim Oberbervollungsgericht nicht. Die Mehrardeit durch den Wehtbeitrag wird voraussichtlich noch 214 Jahre lang das Obervorwaltungsgericht belasten. Ich bitte daher, es dei der Begierungsvorlage zu belasten. Abg. Lippmanne-Steilin (Bp.): Wir dürsen unter feinen Umfinden das Histrichterhum verereigen. Es handelt sich um eine dusernde Wehrbelastung, für die eine dauernde Abbilfe geschaften werden nurk. An die Stelle der Veicheweriguwachssteuer ritt nach 1917 die sommunase Westzuwachssteuer, an die Stelle des Wehrbeitrages die Vestysteuer. Das müssen wir im Kugen dehalten.

Alehrbeitrages die Bestpleuer. Das mingen wir im Augen behalten.

Abg. Gamp-Oblath (freik) begründet einen Ausirag, der den Arcis der als Silistichter geeigneten Berjonen dadurch erweitern will, daß alle zur Besleidung von böderen Berwaltungsämtern besähigten Beamten als Siljstichter einderusen werden können. Die Annahme diese Antrages ift die Boraussehung für unfere Zustänmung zur Berlängerung dis zum 1. April 1917.

Abg. Tr. Liebknecht (Coa.): Wir sind gegen den

Alba. Dr. Liebfnecht (Coa.): Wir find gegen ben

Antrag Gamp, ba biefer nur ben Affefforparagraphen in unfere bochfte Berwaltungogerichesbarteit ein-

schungseln will.
Die allgemeine Besprechung schlieht. Die Abanderungsanträge werden obgesehnt. Das Geset wird in der Kommissionessassen mit einem von der Kommission eingestigten § 3 angenommen, der bestimmt, das die Mitwirkung von historichtern im ersten Senat

der politische Sachen bearbeitet) unzukissig seine (ber politische Sachen bearbeitet) unzukissig seine Seine Es solgt die Besprechung einer Kommissions-resolution, die Magnadunen gegen die Ueberlastung des Oberberwaltungsgerichts, namentlich durch Blidung neuer Senate, sordert und sür den Etat 1915 die Treunung des Etats des Oberberwaltungsgerichts den dem des Blinisteriums des Junern und die Einrichtung eines besonderen Etats derkangt. Die Resolution wird undersändert gnaensnungen, nachdem Resolution wird unberandert angenommen, nachdem Unterfantofefreiar Dr. Drews erflatt hat, daß die Realischung möglichst ben Winschen nachtemmen werde. one Debatte wird ber Entwurf auch in britter

Lesung angenommen.

Es solgt die erste Beratung des Entwurses eines Ausführungsgesches zum § 1 des Reichstund abgebeitet des Feichstund abgebeitet des Reichstundsschen Erfahrungen Landen febt das Recht zum Erfah von ortskatularischen Bestimmungen nur denjenigen Kreisen, Stadts und Landgemeinden zu, die mehr als 5000 Einwohner daben oder in denen die Steuer schon vor dem 1. Januar 1911 in Krastwar. Abg. Bartscher (Cix.): Durch das Zuwacksseinergesch sind der ehrliche Erundstidskandel und der Baumartt schwer geschädigt worden. Die sehige Vorlage sommt reichlich spät und ist recht unstar. Bit beantragen die Ueberweisung an die Kommunaladgabensommission.

Abg. Mengel-Dirfchau (ntl.): Es ift Tatfache, bas manche Gemeinden und mancher Kreis die Zuwachsfteuer wieder aufbeben wollten. Mit biefer Kovelle

Anf diefem Wege tonnen wir ihr nicht folgen. Wir baben erhebliche Bebenten gegen eine allgemeine, ihe talifche Wertzuwachsteuer. Wir find für Roche

miffionoberatuma Mbg. Dr. Brebt (freit.): Wenn wir in Breuben ein Wertzuwachssteuergeset machen, so mitsten wir von bornberein eine obere Grenze sestiegen, um ber wüsten Brodaganda der Bodenresormer einen Riegel borzu-

Abg. v. hennigs-Tedilin (tonf.) ichließt fich biefen Musfilhrungen an.
Hog, Balbftein (Bp.): Die Steuer bat einen gejunben Rein, nus aber eingebend auf totale Berbalt-

innden Rern, mus aber eingegend auf idiale Setzuniffe Nicksicht nehmen.
Unterstaatssefretär Dr. Freund: Die Zuwachfener mus mit ganz besouderer Borsicht gehandhate werden. Wan muß sich von Uedertreibungen sern halten, wie sie zum Teil auf das Konto der Poderresonner zu seizen sind. Von einer wüssen Productioner zu seizen sind. Von einer wüssen Production der Kode sind die Bertzuwachssener tann keine Rede sein. Od es zweckmäßig ist, Schranken sir die Besteiterung durch die Gemeinden einzussühren, wird man in der Konnutission prüsen können.

dirch die Gemeinden einzuguhren, wird man in Konnen, Ander der können.
Abg. Dr. Lieblnecht (Soz.): Der borliegende Entwurz will die Wertzuwachöftener nicht fiärten, isw dern eher schwächen. Die Ausnahmen sür die Landgemeinden zeigen deutlich, wie die Agrarter ihre Bortemonnalewänsche geseigeberisch zum Ausdruck zu bringen versieden.
Der Entwurz wird an die Kommunalabgaben formitiken verwiesen

fommiffion verwiesen. Rachfte Sigung Mittwoch 12 Uhr, Befoldungsnobelle.

Schliff 71/4 11hr.

# Photographisches Atelier Rembrandt

empfiehlt sich zu billigsten Preisen, bei garantiert tadelloser Ausführung und Haltbarkeit! ;

Mesese Preise: sesses ( 12 Visit . . . . . . . . Mk. 1.90 12 Cabinet. . . . . . . Mk 4.99 12 Visit (matt). ... Mk. 4 .-12 Cabinet (matt). . . . Mk. 8 .-

, Photo - Skizzenti

das moderne Portrit zu konkurenzloa billigen Freisen. Becase Preise : 12 Visit (Kinder) . . . Mk. 250 Postkarten von Mark 1.90 an Viktoria (matt) . . . . Mk. 5 .-Prinzess (matt) . . . . Mk. 9. -

in energenees and a second Gruppen-Aufnahmen in und ausser dem Hause.

Zu jeder bestellten Aufnahme, ganz gleich Wergrösserung des eigenen Bildes GRATIS

## Sonder-Angebot in zeitgemässenWohnräumen im Einheitspreise von Mk. 690.- u. 900.-

für jedes Zimmer wohnfertig. Speise-, Herren- und Schlafzimmer und Salon.

# Fritz Mahr

Gustav Schupp Nachfl. Telefon 38 Taunusstr. 38 Gegr. 151

> Freie Besichtigung erbeten. Garantie. Freie Lieferung.

# Carl Semiller Broß : Dampf : Wäscherei

Wiesbaden

Schwalbacherftr. 10

Spezialität: Rag: und Gewichtswäsche. Ranmaidie per Pjund 10 Pfennig (troden gewogen). Glatte Bafdje, ichrantfertig, per Bfund 14 Pfennig.

llebernahme von Hotel-, Penfions- u. Privatwaiche. Neuwäscherei für Damen-u. Herrenwäsche

Garantiert ohne Chlor. - Große Rafenbleiche.

Sachgemaße und iconenbfte Behanblung.

Bahnhofstr. 20 Bahnhofstr. 20 Grösstes, Eliestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft.

#### Wagenpark 62 Automobile

Hochelegante Luxus-Automobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl, zu Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- und Theater-Fahrten bei billigster Berechnung.

Auto-Taxameter, Tag- u. Nachtbetrieb Telefon: Automobil-Centrale 6160, 6161, 6162.

Referenzen höchster Herrschaften, Steats- und Kommunalbehörden ein

# empieble gefalzene Ochsenzungen, roben und gekochten Schinken, Lachsichinken im Gangen, sowie im Ausschnitt.

Auf Bunich warm mit ber Brufe ine Saus gefchidt. Miesbaden Biesbaden Biesbaden Erwin

# usverkaut

Wegen Todesfall des Seniorchefs und Auseinandersetzung unterstellt die Firma B. Schmitt ihr gesamtes grosses Lager in Möbeln aller Art, Teppichen, Vorhängen, Dekorationen, Bildern und

sonstigen Dekorationsgegenständen im Gesamtwerte von ca. 200.000 Mk. ab 17. Mai einem Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Es ist dies speziell für

Brautpaare ==== eine sehr vorteilhaste Gelegenheit, ihr zukünstiges Heim auf das Allergediegenste zu den billigsten Preisen einzu-richten. Für absolut erstklassige solideste Arbeit und stilvolle vornehme Ausführung dürste der gute Ruf der nun schon über 40 Jahre bestehenden Firma genügend Garante bieten.

Aufbewahrung für spätere Ablieferung kostenlos. Firma B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen

Friedrichstrasse 34 am Durchgang z. Bonifatiuskirche u. Luisenpt.



Bertreter: Paul Bohme, Wiesbaben Schwalbacherftr. 47, Telephon 4308.



=== einzeln 5 Pfg. ====

Bu haben in ber

Geichaftstelle der "Rheinischen Boltszeitn und burch bie Beitungsboten.

> Kopfschuppen • Schinnen schillferungen feiner weisser Schüppehen ist die Folgo von krankhafter vermehrter Ab-sonderung von Hauttalg. Bei Vernachlässigung tritt Haarausfall, Haarschwund o. Kahlköpfigkeit ein. Miergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an:

## RINO-SEIFE

Frei von schädlichen Bestandiellen. Enthill Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Obertragung von Hautkrankheiten. Nur echt mit Firma: Rich Schabert & Co., G. m.b. E., Weinbilde. Stuck 6@ Pf. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. Cococococococococococo

Echte Grammophone



Tellzahlung gestattet Auswahlsendungen bereitwilligst.

Nch. Matthes Ww. Mache. \* L. Splegel & Sohn Hoff.

Gummi-Bett-Einlagen:

garantiert wasserdicht für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder Windelhöschen für Kinder, bester Schutz gegen Erklitung. Auf feinstem Para-Gummistoff von Mark 1,75 Mark an

Samtliche Artikel zur Wöchnerinnen-, Kranken- und Kinderpfieß Chr. Tauber Nachf. R. Petermann

Wasche weiche ein in

alavieritimmer (blind empfiehlt fich

Bingen a/Rh. Schmittstr. 8

losef Rees, Wiesbaden hetmerfrage 24. (Gefellenhaus Telephon 2005. Bebt que nach ausmarts.

Billiges Hühner-Sutter! Kleinweizen!

Binnb Mf. 11 .- , mit Gad, verheinisch : Westfälischer Ge-flügelfutter : Berfand Renft am Rhein.

deil-Institut toten

Kurze Spezialbehandlungover Erfolg - Aerzelich empfohlen eliz May Wiesbaden norgatie 16, l. Ausk, kostenios. esbatunden von 9-12 und 3-6, nur Wochentags.



Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit

📭 vom 4. Juni bis 25. Juni 👊

ganz gleich in welcher Preistage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)



Trotz der billigen Preife Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

12 Visites 4 Mark 12 Kabinetts 8 Mark Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag-

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

G. m. b. H.

Wiesbuden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.



1000 Mark zahlen wir dem-jenigen, der nachweilt, daß unfere Materialien nicht eritklallig find.

5 Mark Prinzess 9 Mark.

12 Viktoria

mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.





Das Haus für moderne

Meine Sport-Abteilung steht unter Leitung tüchtiger Fachmänner, deren vielseitige Erfahrungen bei der Anfertigung meiner Sport-Bekleidung ausgiebigst Verwendung finden. Ich unterhalte eine grosse, mit aller Sorgfalt zusammengestellte Auswahl fertiger Touristen Bekleidungsstücke, die sämtlich nur aus wirklich erprobten, wetterfesten Loden in bester Verarbeitung hergestellt sind. . . . . . .

Touristen-Anzuge Wetter-Mantel Pelerinen v. M 21.- bis 58.v. M 15.- b.50.- M 10.- b. 33.-

Ernst Neuser

# r Aufklärung!

berben in letter Beit von auscheinend und nicht wohlgefinnter Geite über unser Brauerei-Unternehmen in Stadt und Land unwahre Gerüchte verbreitet, welche geeignet das Ansehen unserer Brauerei herabzusehen. Wir erklären hiermit, daß alle diese Ausstreuungen jeglicher Grundlage entbehren, daß im Gegenteil ble lehte Generalversammlung unserer Gesellschaft einstimmig das größte Bertrauen in die Fortentwicklung und die Leistangssähigkeit unserer drauerei geseht und uns reichliche Mittel zur Berfügung gestellt hat, um das Geschäft selbst in größtem Umfange weiterführen zn können.

Wir warnen eindringlichst vor der Weiterverbreitung derartiger Gerüchte, da wir unachsichtig gegen Berbreiter und Urheber vorgehen werden.

Bei biefer Gelegenheit erlauben wir uns barauf hinguweisen, baß wir auf bie Berftellung unserer erstlaffigen Qualitätsbiere:

# Wiesbadener Kronen-Gold

Wiesbadener Doppel-Krone

bre dor die größte Sorgfalt richten, sowohl in der Berwendung nur allerseinster Rohmaterialien, als auch in sachgemäßester Behandlung der fertigen Produkte in unseren

Die fich taglich mehrenben Anerkennungen über unfere fich in Rennerkreisen eines guten Rufes erfreuenben Biere beweifen uns, bag wir auf bem rechten Bege find, und baf der bem Geschmad bes großen Publikums burchaus Rechnung tragen.

Bir laben baber alle Freunde eines guten, gehaltvollen und mohlbetommlichen Bieres ein, über unfer

Miesbadener Kronen-Gold

Wiesbadener Doppel-Krone

einen Versuch sich selbst ein Urteil au bilden und zweiseln wir nicht, daß wir und hierdurch weitere Freunde erwerben werden,

Wiesbaden, im Juni 1914.

Wiesbadener Kronen-Brauerei Aktien-Beseuschaft.

hen hen in

gu

Kaffee = Restaurant

Dortmunder Union = Piljener. — Wanteier und beile Blere Grin Arleger, Soflieferant und Softraiteur.

44 Frankfurterftraße 220. 23, Lokal mit vielen Sehenswürdigkeiten. :: Grober Garten. :: Bornehmes Mufikwerk. Prima Speifen und Betranke

Telephon Ro. 1616

Peter Schutt.

Café

ber beliebtefte

Telephon No. 1943

Schonftes Gartenreftaurant ber Umgebung am Musgang Sonnenbergs im Goldfteintal.

Bahnho

Café u. Restaurant Stunde vom Reroberg fiber Belibotuseiche. - 1, & Berrliche Fernficht.

Siegfried's Natur-Hellanstalt u. Erholungshelm Wiesbaden Vorzüglich eingerichtet und geleitet.

Kneipp - Schroth-Regenerationskuren Obst- u. Fastenkuren Heimstätte für natürl. Heilweise. Veget, Dillt, Kelne Kurtaxe.

Bicobaben - Connenbergerftrage 80.

herrlides Garten Reftanraut mit Terraffen u. Rebenfalchen. - Reidhaltige Lageslatte. - Rronen . Billener (Golb) - Doppel . Rrone (Mindener Met

G. Rüder.

Renaurant 00% Eigene Ronditorei. Rart Stremer. Luftfurort.

Café=Restaurant "Rheinhöhe" Richtung Biebrich. — Haltestelle der Elektr. Schillerstraße. Best empfohlenes Familien-Café mit eigener Conditorei, Behogliche Lotalitäten. Geobie

ichatriger Garten, Musichant ber beliebten Germania-Biere u. Mündmer Spatenbri Magige Preife.

Befiter: C. Araft.

Kathol. Dereinshaus, Biebrich am Rhein.

(St. Jojeph) - Biesbabenerftrage 35, Gde Coulftrage. Schon gelegenes Reftaurant mit großem, ichattigen Gerten, gegenaber bein Schlofpart, Saltestelle ber eleftrijden Bahn (Station Rathaus). Borgfigliche Biere, ff. Weine nur erster Jirmen. Großer neuerbanter Gaal gur Abhaltung von Bereinsfestlichteiten. Rebengimmer für fleine Gejellichaften.

3nh.: Aug. Bellinghaufen.

Hotel=Restaurant Nassau und Krone Biebrich a. Rh.

Diners yn 1.50, 2.25 unb 3.00 Mt. Weine aus der eigenen Kellerei

Forsthaus Rheinblick

Waldrestaurant mitten im Schiersteiner Wald, am Krengungs-geiner Straße gelegen mit prodytsellem Blid nach dem Rhein und dem Meinen-steiner Straße gelegen mit prodytsellem Blid nach dem Rhein und dem Meinell, sehr bequem zu eureichen von Bahnhof Dopheim in ca. 20 Minuten. Bon bier (End-haltestelle der Elektr.) jenseits des Bahnübergangs, (Wegezeichen schwerzer und blauer Errich im weißen (seld) entweder rechts über den Bandramapied an Dopheim vorbei ober ein Stud burch bas Dorf, bann ben podpromantiffen Schelmgenben binauf

iederwalluf a. Ich. Gaßhaus zum Gartenfeld

birekt am Rhein gelegen. Bolle Benfion v. Mt. 3. - ar . 12-1500 Verfonen. Berein u. Gefellichaften hült fich beit, empfohlen Q. Gidhorn

aalbau Nehrbauer Bajthaus zur Post

Neudorf Rheingau

Weine eigenen Bachstums. - Saal mit Klavier. - Separat. Weinzimmer. Befannt aute Ruche. Befiner: J. Rehrbauer Bwe.

Minzerhalle zu Rauenthal.

Ausflüglern bestens empfohlen. Raturreine Beine — Bute Ruche — Grober Saal — Bejellichafts; \_\_ simmer mit Klavier =

Job. Gies, Beingutsbefiper (vormals A. Binterides Beingut) Mirenommiert. haus. Raturreine, gut gepfl. Weine eign. Wachstums. Ia. Lüche Schone luftige gimmer mit und ohne Penfion Gaalraumlicht und Giefellichaften. Zel. 74, Amt Eltville

15 Minut, unterh. Chlangenbab Restauration, Cafe, Milchur Penfion - Schone, ibullifche Lage Bulteft. b. Aleinbahn Gitville-Schlangenbab. Tel. 18 Gefchw. Schmelzer

Wambacher Mühle ension "Baldruhe" Schlangenbab. Berri. 2Balbaufenthalt, Mobil. Bimmer, Spegialität: Mainger Bier. - Panbliche Speifen.

neben ber Apothehe.

Saje-Repaurant Angun Werner 11. Mainger Biere - Naturreipe Weine Benfion nach tlebereinfunft.

Sanlbau Bremjer, Sotel-Reftaurant Rhein. Sof, Schlangenbad Altbefanntes Paus. Borgugt Gilche unt, perfont, Leitung. Weine erfter Fimen, verich. Biere. Gerignete Raume f. Bereine. Autogarage. Stallung. Befiber Karl Bremfer.

in Georgenborn, Salteftelle ber Ante Omnibuffe. Jahrpreis Der, 1,20. 10 Min. fcomr Balbweg nach Schlangenbab. urant mit Zerraffen. Guter Mittagetifch. Beliebte Commerfrifche. Benfion Dil. 4.50 ab. Raffee und taglich frifder Ruchen. Rener 3mh .: Joh. Steenworden.

Beisenheim am Rhein, "Sotel u. Benfion Germania Ratholifches Bereinshans m. b. S - Reftaurateur: Alfred Otten. Gines blirgerliches Sans. Wir prima reine Weine. Erftflaffige Biere, Garten-Diestaurant und Saal. Billard und Negelbalm. Neu eingerichtete Frembenzimmer, Den Besichern von Marienthal besteys em "ehlen.

Restaurant und Pension nächst der Kirche Theodor Giet, bormals 3. Gies Bine.

Wallfahrtsort Marienthal emiemien Bolt Johannisberg im Rheingan, spesskeren Bahn- und Schiffsftation: Geisenheim. — Telefon: Amt Rubesheim Rr. 66. Ergenes Findemert. — Ralte und warme Baber.

Babn- u. Schiffsftation Geifenheim Post Johannisberg

Hotel Renaurant Denfion herrliche, gefunde Sobenlage, birett am Balbe, prachtvolle Husficht. Gin ausgeiprodener Aufenthalt für Erholungebeburftige. Bornehm eingerichtete Bimmer Bemralheigung. Beine u. bürgert. Rliche. Benfionepreife billigft. Wagemvertebe Telephon: Amt Mibesheim Rr. 222

Gafthaus und Penfion Jacob & C Il & Blat ... Bur iconen Auslicht' Poft Johannisberg im Mheingan. Gut burgerliches Dans. Auf Wunich Wogen an

die Bahn und Schiffestation. Telephon 217, Amt Rudesheim. Befiger: Billy Giet.

Frei-Beinheim am Rhein! Schöner Ausflugsort. Selteftelle ber Coin-Diffetborfer offchiffahrigej. Gelegentlich eines Anofluges hierber beinge meine bestrenammiert Zäglich frische Spargeln. - Telephon 309.

Ric. Schweikard, Gaftwirtidaft und Meggerei.

Einziges Saus birekt am Rhein

wimbero, Abeimpanorum Weine eig. Bachstum, 1911er Rübesheimeri, Glas-orzügl, Kliche. Prima Biero. — Gesellschaften und Bereinen weitgehendfte,

Borgügl, Rüche. Brima Biere. — Gefellichaften und Bereinen weitgebenbfte, fomlantefte Bedingungen, — Telephon 182 — Inhaber: Carl Benber.

Rüdesheim a. Rh.

Ausgewählte Diners bon 7,12-3 Uhr au 1.75, 2.25 und 3 Mt Soupers bon 6 Uhr an au 1.75 2.25 und höher. — Terraffen-Ronzert von nachm. 4 Uhr an, ausgefährt von der Rapelle des Fuß. - Art. - Reg. (1965.) Brandbg, Rr. 3.

Bornhofen am Rhein. chauren's "Hotel Marienberg" Altrenommieries Saus. - Serrliche Lage. - Abein-Teraffe. Zelephon Ro. 11.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefüsse, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensa re überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald-und wiesengeschmückten Tale mit abwechselungsreichen Steigungen für Terrainkuren, seine an Kohlensture und Lithion reiche Trink-

Folgen der Herziehler und der Aderverkalkung: Gicht Fertsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen. St ekung des Gallenflusses, Verdauungsstörungen machen "das Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herze und Gefasskranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen u. Komplikationen der Herzleiden. Ein ruhiges Heim findet dort jeder in der von barmberzien Schwestern geleiteten Kurpension St. Ellsabeth. Prospekte durch den leitenden Arzi Dr. Scherf und die Schwenter Cherin.

Schönfter Ausflugsort.

Sommerfrische Sahn Wehen Sotel-Restaurant und Pension Sahn Wehen Sotel-Restaurant Berrliche freie Lage. Dirett am Walde. Schoue Instige Zimmer. Clette. Bide Bader im Sanse. Pension von Mh. 4.50 an. (Cigene Conditorei.)

Luftkurort Kurhaus Jägersheim Sahn i.

Bur Erholungebedirft. u. Sommerfrifdler beft, empfohl. Mobt.

Alle Erholuhgebedurftige finden in der idillifd gelegenen Sommer Burg Sohenstein gegenliber Bahnbot grobens

Schwalbach angenehmen Ausemhalt. — Gute reichliche Bervflegung au 4 Mark pro Tag. — Touristenstation. — Bimmer von 1 Mark — Har Berties neuer Saal für 500 Personen. — Sommag A.M.: Pleischbrüße, Poressen, Butte. Kartossein, 2 Braten, Gemüse und Eis. 1965 Telephonras Nichelbach Kr. & Langjähriger Besiher: C. Kehler.

Oberreifenberg im Taunus

Bollftanbig ber Mengeit entsprechend eingericht, Hans. 28 prachtvoll gelegene Fremdenzimmer. Borgligt, Rüche. Benf. v. Wt. 4.— an. Befiger A. Bickel.

Höhenluftkurort Riederreifenberg i. 572 m u. b. M. — Hotel Deutscher Kaller — Telephon Nr. 20. Beftra empfohlen., mit allem Komfort ausgestattetes Spezialbaus für Sommerfrijchler; wollen von Mt. 3.50 an. Eleftrijched Lich. Bentralbeigung. Baber im Jan. Errliche, waldreiche Umgebung mit kaubfreien Best. Profpette burch Franz Sammer.

Glashütten im Taunus 213 Commerfriiche feler gu empfehlen. - Telephon 27. - Befiber: Jakob DO

Großer Feldberg Gasthaus Walküre wird ben Touristen bestens empfahlen. — Telephon 92 : Amt Königstein Dägige Preise

Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine

"Großer Seldberg beftens empfohlen!

Befther 20. Eni \_ Wörishofen. \_

Hotel und Bad "Kre - 1. Haus am Platze mit 120 Zimmern.

Sonnenbüchl Atmosph. Kuranstalt u. Walderholungsheim - Anlage 80 000 | Meter gross, in ruhiger, idyller Lage. - Besieingerichtete Licht-, Luit-, Sonnen- und Schwimmbader. - Prospekt frei durch die Badeverwaltung. -

Sotel "Bad Bertrich", Alf a. d. Mofel Bertrich Telefall gutgepflegte Weine, ff. belle und 5. Kuhlman Benfion SVf. 4.50.

Erholungsbedfirftige finden bei befter Berpflegung gute Aufnahme in bei "St. Josefshause", Salmünster Soolbade Salmunfter Goben). Berpfiegungspreis per 26 3.50-4.50 Diart. Strede Frantfurt Bulba.

Kurhans Klog, Leimen (Pfälzerwald)

Befonders geeignet für folge Erbolungsbebürftige, die im Drange bes brutten im Walbe beburfen. Leimen liegt 50d Meier über ber Rorbfee Makine Befiperin: Fran Riob. Station Ottersweier

dimeftern, Ruspreis Mart 4.59-6.50. Ausftmit burch bie Oberitt,

Rubine Schone Lage. Rath Rirche. Bedienung burd

Luftkurort Alpirsbach Kurhaus und Erholungsbeim Walded Allebeiten Aufenthalt. Sennige Lage ukchijt des Waldes. Beste Berhleum bei billigen Augespreisen. Zentralsheigung. Das gange Jahr geöffines. Peripett gratis. Besieher Abolf Schwarz, Telefon Ar.

800 m fi. M. Bierwaldstätterfet. Schweiz Hotel-Pension Bellevic. ige Fernficht. Benfionspreis Juli und Angust fr. 7.- bis 12.-, Jungel ptember fr. 6.- bis 10.- Projectte. Bermandtes Sotel: "Sobenedi Engel berg". 1019 m. Benfion fir 61/2 bis 10. - brym, 6. - bis 9. - Br

hof klarastrasse Scholle Blimmer mit ge

Münchner Bierstube. Betten von Fr. 1.50 an. Garten. Beftene empfohlen.

Schweiz frische bei Luzern Hotel Röfili in Kerns. Rubige wiejengrane Lage. Gutes griet Tagespreis, einschließlich eletirifcher Beleuchtung Dit. 4 .-. Gute Deichte. Deichte.

Sommerfrische St. Norbertusheim

Rubige Lage, großer Bart, naber mat e'elle. Bahnorrbindang. - Srofut uit

Unficht burch bie Schwefter Oberin beleif Me einfent. Denetfachen f. poris

Druderei S. Rand, Biritalts

ten

10. Quifenftraßeichule,

11. Rheinstraßeschule, 12. Rieberbergichule, 13. Stiftstraßeichule,

a) Beiggeffeibete Mabchen,

fleibete Mabchen),

e) Barmbergige Schweftern,

Elifabethenverein.

f) Barmbersige Brüber.

d) Altarberein,

faltigleit.

p) Das Militar,

334 bes Gefangbuches.

q) Der Gefellenverein.

r) Der Mannerverein.

s) Der Arbeiterverein.

herrn burch bie Brogeffion berteilt.

14. Sobere Dabdenichulen und bie Inftitute.

2. Die innere Prozeffion:

b) Abordnungen (von je 20 Mitgliebern) weiblicher Bereine:

Dienstmadchen-Berein, Gt. Bonifatius und Dreifaltigfett,

unter 1., 2., 3., 4. und 5. genannten Abordnungen weißge-

5. Marienverein mit ben Englischen Fraulein (gwischen ben

Das Dochwärdigfte Gut, umgeben bon fergen- und frangtragenben Eritfommifanten.

Die Rirchenvorstanbe ber brei Bfarrgemeinben, bie Borfiben-

ben ber Gemeindevertretungen und bie übrigen ferzentragen-

III. Die Brogeffion wird von funf Mufittorpe begleitet: a)

IV. Gefungen werben bie Lieber Rr. 190, 191, 192, 174,

V. Die Fahnen werben nach Anordnung eines damit betrauten

VI. Damit die Dronung aufrecht erhalten wird und bie Bro-

Bemertungen: Die Mufftellung ber Schulfinder beginnt an

bei ben Schulfindern; b) bei ben Jungfrauen; o) bei ben Frauen; d)

seffion erbaulich verläuft, werben alle Teilnehmer bringenb gebeten, fich ben Anordnungen ber Orbnung baltenben Serren, feien es Geiftliche

ber Rariftrage mit ber Bergichule; Die anberen Schulen ichliegen fich an,

fo bag am Schluffe bes Sochamts bie Schulfinder icon georbnet bafteben.

Es folgen bie Schulerinnen ber boberen Lehranftalten, bann die Jung-frauen und die Frauen. Es wird bringend gebeten, bag fich dieselben fofort

anichließen und nicht fteben bleiben, um möglichft weit hinten und nabe am Allerheiligften Blabe gu finden. Mitter, welche ihre Rleinen mit-

führen wollen, haben nicht bei ben Schulfinbern, fonbern bei ben Frauen

ihren Blay. Die herren Lehrer werben an ben Blagen ber Schulfinder auch

nur bie Schulfinder bulben. In alle Glieber ber Gemeinde ergeht bie

bergliche Einladung, burch möglichft gablreiche und fromme Teilnahme

an ber Brogeffion bem faframentalen Beiland ihre Sulbigung bargu-

bringen. Die Ratholiten ber betr. Stragen inebefonbere merben, fo

boffen wir, die Ehre, die ihnen widerfahrt, ju wurdigen wiffen und

nicht verfehlen, Die Brogeffion burch möglichft reichen Schmud ber

ober Rirchensenioren, willig gu fugen, besonbers bei ben Altaren.

k) Die Rirchenchore: 1. St. Bonifatius, 2. Maria-Siff, 3. Drei-

b) Die Jungfrauen und bie Frauen, c) Die Junglinge und bie Manner.

Dienstmadden-Berein, Maria-Diff,

1. Marienbund, Maria-bilf, 2. Marienbund, St. Bonifatius,

Eine Angahl meißgefleibeter Rinber.

Die Schiller ber höheren Behranftalten,

n) Der Bünglingsberein St. Bonifatius

o) Der Jünglingsverein Maria-Dilf.

m) Der Raufm, Berein mit feiner Jugenbabteilung.

bei ben Rirchenchoren; o) bei ben Ifinglingen und Mannern.

Ather batte bie Berfammlung bas Anbenten bes verftorbenen Rechnungs Breberich geehrt. Die biesjährige Hauptversammlung wurde auf Somitag, 21. Juni, nachmittags 5 Uhr, festgeseht. Bfarrer Julius Getner von der Baulskirche in Frankfurt wird dei dieser Gelegenheit ber "Bortburg" fiber "Ronftitutionelle Monarchie, nicht Barlaments-

Auslandifche Lotteriefdwindler

Gegen ausländische Lotterieschwindler, burch die auch jest noch aufenbe geschäbigt werben, führt bie Staatsanwaltichaft in Raffel ein Mangreiches Strafberfahren wegen Betrugs burch Lotteriefchwinbel, in berichiebene Straffalle in Rurge jum Abichluß gelangen bitrften. Las Berfahren richtet fich u. a. gegen Bankfirmen in Amfterbam und Einheim, wie Commerce- und Preditbank, Ind. Johannes Lübede, Allgem. betralbant ober Bentralbant, Inb. Guftav Bichmann, Dentiche Effettenwellichaft Samburg-Amflerdam, Inb. Job. Bodener, Dedname auch v. Itil und Emil Frant, Allgemeine Bollsbant, Inb. Guftav Bartels, Spar-Borfdugverein ober Dollanbijde Rrebit- und Obligatiebant, Inb. Der Firmen Abvotat Rits. Die Inhaber biefer gemeingefahrlichen Schwindelbanten, bie aus ber Unfenntnis und Bertrauensfeligfeit bes Soben Bublifums emorme Gewinne herausguschlagen verfteben, werben Teil icon lange frechrieflich verfolgt. Die Staatsanwaltschaft barnt erneut vor diesen Lotterieschwindlern und macht barauf aufnertfam, bag bas Raufen ber angepriefenen Lospapiere (Obligationen) bie Teilnahme an Spielgefellichaften Strafverfolgung wegen ver betenen Botterjeipiels jur Golge haben fann. Auch wird bas Gelb, bon Spielern an bie bezeichneten und abnliche Firmen gefandt wirb, ber Boft beschlagnahmt. Gegen ungefahr 100 ber angeblichen Banten unfen Boftsperren. Der gange Boftverfebr mit ihnen wird angehalten bib der Staatsamvaltschaft vorgelegt. Ausbrildlich gewarnt wird vor dem Stielen von Lofen ausländischer Staatslotterien. Die Ropenhagener firmen icheinen in letter Beit ihre Tätigfeit eingestellt zu haben, ba bie Anifche Regierung ein fcarfes Gefep gegen bie Schwindelbanten erlaffen but und freng gegen fie vorgebt.

#### Bergeben gegen bas Poligefet

Ein Mublenbefiger im Begirt Biesbaben batte bie Gewohnen, feinem Fuhrmann, ber bas Mehl gu ben Kunben beforberte, bie Achnungen in verichloffenen Umichlagen mitzugeben. Das brachte iben ind feinem Gubrinecht eine Anflage wegen Bergebens gegen bas Boftfirt ein, und beibe murben von ber Straffammer ju erheblichen Gelbtafen berurteilt. Mit ber Revifion ber Angeflagten befagte fich bas Stidigericht und entichieb, bag fie freigusprechen feien. In ben Grunden u. a. ausgeführt, bag ber Fuhrfnecht burch Dienstvertrag verpflichtet auch die Briefe mit den Rechnungen zu den Kunden zu bringen. nach bem Boftgefet barf ein erpreffer Bote, ber bon einem Abfenber gur beforberung bon verschloffenen Briefen abgeschicht wirb, fur andere Bermen gegen Bezahlung Gegenstanbe mitnehmen und gurudbringen, bie it boftsmangspflichtig find. Bweifellos barf auch ber Abfenber felbft noch andere Gegenstande, wie Waren ufw., mitgeben, auf die fich bie ben Briefen liegende Blechnungen besiehen. Das Gefes verlangt nur, bag Beitangen gegen Begablung mitnimmt. Der Rnecht war banach als exbeffer Bote bes Mublenbefigers ju erachten; eine ftrafbare Danblung alfo bei teinem ber Angeflagten vor.

Das Berichieben von Briefen und Boftfarten in Drudfachen-Siebungen bilbet fortgesett bie Ursache unliebsamer Briefver-geppungen und Briefverlufte. Ungeachtet wiederholter An-Dinungen burch bie Breffe und trop unmittelbarer Gimpirfung Boftanftalten auf Die Abfenber werben viele Drudfachenfeningen leiber immer noch in fo mangelhafter Berpadung gur doft eingeliefert, bag fie leicht ju Fallen für fleine Cenbungen beten. Als besonders gefährlich in biefer Beziehung erweisen bie neue Tefthellungen beftatigen, die baufig gur Berfenbung Drudfachen benutten offenen Briefumichlage, bei benen bie benber bie am oberen Rand ober an ber Seite vorhandene trichieben fich unbemerft Briefe, Boitfarten ufto., die bann in Drudfache oft weite Errfahrten madjen. Im eigenften Inbeffe bes Bublifums muß eindringlich bavor gewarnt werben, Happe folder Umichlage nach innen einzuschlagen; viel beffer ts, bie Rlappe fiber bie Rhidfeite bes Umichlags lofe fiberbrt, die an ber Berichlugtlappe einen jungenartigen Anhaben, ber in einen außeren Schlit bes Umichlags geftedt Gie fichern ben Inhalt por bem Berausfallen und berinbetn bas Einschieben anberer Senbungen; ihre möglichst ausiebebnie Berwendung ift im allgemeinen Intereise zu wunfchen. -Beridenbung in in arigieben fich auch Briefe ufm. in Beitungen, Die unter Streifband verschidt werben. Es ift bringenb taten, die Streifbanber fo fest wie möglich um die Beitungen legen, nachbem biefe umfcmurt worden finb.

#### Unfall

Ein bebauerlicher Unfall bat fich vor einigen Tagen in einem Laben en ber Beftenbftrafe ereignet. Ginige Rinder fpielten bort, als eine größere Erferscheibe umfiel, in Trummer ging und ein berfelben bem vier Jahre alten Cohnchen bes Labeninhabers burch Schabel ins Gebirn einbrang. Das arme Rind wurde ins Kranfendans peldafft, wo es auf ben Tob barnieberliegt.

#### Rolliblebitahl

biefer Tage im Rerotal ein Korb mit fechzig Bfund Butter gestoblen. Der

## für die Reise. Rheinische Volkszeitung

fann außer burch Mommement bei ber Bost an allen Orten bes In und Auslandes bireft bom Berlage unter Streifband bezogen werben. Diese Art bes Beguges empfiehlt fich bei fürgerem Aufenthalt an einem Orte. Die Gebuhr unferer Mustagen fur tagliche Streifbanbfenbung beträgt innerhalb Deutschlands und Defterreich-lingarns 50 Bfg., im Auslande 75 Big. pro Boche. Gine Uebertragung best laufenben Abonnements auf

Nachlieferung bereits erschienener Rummern burch bie Boft wird eine Webuhr von 10 Big. erboben. Die "Rheinifche Bolfsgeitung" toftet bei ber Boft abgeholt 65 Bfg., frei ins baus 79 Big. pro

Boft-Monnenten machen wir noch barauf aufmerffam, bag bei bereits begonnenen Abonnements bie Boft Ueberweifungen nach einem enberen Boftorte gegen Bablung bon 50 Big. Ueberweifungsgebuhr annimmt. Birb bie "Rheinifde Bollegeitung" bann wieber am Beftellungsorte gewünscht, fo ift bies nur bem Boftamte, welches bie Beitung guftellen lagt, angugeigen. Die Mildiberfenbung erfolgt portofrei.

Dieb entfam gwar, boch ift er gwischenzeitlich ermittelt und wird bemnachst

#### Bermifchte ftadtifche Rachrichten

Die Bergogin Mar von Barttemberg traf mit Gefolge und Dienerschaft bier jum Rurgebrauch ein und ift im Dotel "Bier Jahres-

Bolizeisefretar Rechnungerat Alexander Beig ift geftern im Alter bon 54 Jahren gestorben. 29. war lungen- und nierenleibenb.

Das fur Camatag biefer Boche porgefebene Rachtfeft mit Tang

Das bem in Buenos-Aires mobnenben Architeften Sch. 2B. Im mel

eines befolbeten Stadtrate mit ichultednifcher Borbilbung (Stadtichulrate) in Riel beworben und tommt am Montag, 29. Juni, mit swei anberen Bewerbern in bie engere Babl. Die Babl erfolgt burch bie gefamte

feines bei ber gerichtlichen Berfteigerung abgegebenen Gebotes von 125 020 M. für bas Saus Meiftfrage 8 ben Bufchlag erteilt.

Der ftabt. Strafentebrer Louis B. wurde wegen Diebstahls und Banbtafchenranbes in ben Albrecht Durer-Anlagen feftgenommen. Die bestoblene Gigentumerin moge fich auf ber Boligei melben.

Broede Aufhebung ber Entmunbigung bes Grafen v. Salbern - Ablimb-Ringenwalbe fand gestern hier Termin an; es tam je-

Die 16 Ginjahrigen ber 80er, welche fich farglich gelegentlich einer Rachtnbung bei Bleibenftabt Ausschreitungen guichulben fommen

#### Rirdlides

Betreffend bie Ginreihung ber Rirchenchore von Maria Silf unb Dreifaltigfeit in bie Fronleichnamsprozeffion ift gu bemerten, bag nun bie Berren an ber in ber Ordnung angegebenen Stelle ihren Blat

#### Die Fronleichnamsprozession in Wiesbaden

wird folgenben Beg nehmen: Luifen-, Dobheimer-, Borth-, Abelheib-, Abolfftrage, Luifenplat. Die Altare werben errichtet: 1. am Gefellenhaus; 2. Ede Borth-, Abelheib- und Schiersteinerftrage; 3, Ede Abelbeid- und Moripftrage und 4. Luifenplag, Nr. 1 ift abernommen bom Gefellenverein, Rr. 2 bom Arbeiterverein, Rr. 3, mit Erlaubnis bes herrn Raufmann Abolf barth auf bem feitherigen Blate aufgestellt, wird von ben gufammengeichloffenen weiblichen Bereinen, Dr. 4 bom Dannerverein errichtet.

Die Fronleichnamsprogeffion findet in folgenber Orbnung ftatt:

1. Die außere Brogeffion:

a) Die Schulfinber:

- 1. Bergichule,
- 2. Bleichstraßeschule, Blitcherichule,
- 4. Raftellftraßeichule,
- Gutenbergichule, Lehrftrageichule,
- Lorderichule,
- Mainzerftraßeichule,
- 9. Blumenthalftraßeichule.

bas Reise-Abonnement wird zugeftanden. Bei langerem Aufenthalt an einem Orte empfiehlt es sich, auf die "Rheinische Boltszeitung" zu abonnieren. Das Bolt-Abonnement ift mindestens auf einen Kalendermonat aufzugeben. Bei

bor Bericht gur Berantwortung gezogen.

im Greien fann nicht ftattfinden, bagegen findet Rofenfest und Ball im großen Caale und in ber Wanbelhalle ftatt.

gehorenbe Wohnbaus Franfenftrage 21 fteigerte für 72 900 M. ber Chemifer Rarl Engels in Seilbronn. Der Buidlag auf bas Saus, bas ju 102 000 M. gefcat ift, unterblieb vorläufig. Oberrealichulbireftor Dr. Sofer bierfelbft hat fich um bie Stelle

mablberechtigte Bürgerichaft.

Das Amtegericht bat bem Sotelfefretar Frang Digel auf Grund

Am Fronleich namsfefte findet bei Beren E. Ritter (Unter ben Gichen), wie alljabrlich, großes Militar-Rongert bei freiem Gintritt ftatt.

Mm 1. Juli tritt bie neue Boligeiverordnung fiber Berftellung unb Bermenbung von Azethlen- und Kalziumfarbib infraft.

Das Sanbtaidichen enthielt Bargelb, Schluffel ufm.

boch gu feiner Urteilsfällung.

liegen, wurden mit Arreftftrafen von 3 und 7 Tagen belegt.

## Aunitnotigen

Saufer gu berberrlichen.

\* Konigl. Theater. In ber beute flattfindenden Aufführung ber "Mignon" wird in ber Titelrolle Fraulein Elly Clerron bom Softheater in Braunschweig auf Engagement gastieren; ben "Bilhelm Meister" fingt Derr Scherer. Am Donnerstag beginnt ber Richard Strang-Bollus mit "Salome"; bie Tibelrolle fingt Frausein Bommer, bie "Derobias" Frau Schröber-Kaminsty, ben "Derobes" Derr Forchhammer, in ben weiteren Bartien find bie Damen Saas (Bage), Marte Schave), Scherer (Naraboth), Edard, Maper (Ragarener), von Schend, Babrbt (Solbaten), Butichel (Capabocier), Lichtenftein, Romftebt, Gerharte, Schub, Rebfopi (Juben) beichaftigt. Mis "Jochanaan" gaftiert Berr Fris Rupy vom Stadttheater in Gffen. Die Aufführung finbet im

Ab, A (Anlang 7.30 Uhr) ftatt.

\* Residenstheater. (Spielplan vom 11.—15. Juni.) Donnerstag u. Freitag: "Als ich noch im Flügelfleibe". Samstag: VI. (lester) Kammeriviclabenb: "Die Frosche". Sonntag: "Als ich noch im Flügelfleibe . . .". Montag: "Der Beildenfresser".

\* Im Thalia-Theater sinbet auf vielsachen Bunsch am Mitt-

woch, 10. Juni, und folgende Tage bie Bieberholung bes "Atlantica film 3" fatt. Die Borführungen finden ftatt nachmittags 4, 6.30 unb 8.30 Uhr.

## **Bermischtes**

\* Die ichlaflosen Rächte des Williardars. Die Rächte John D. Rodefellers sind jeht besonders unruhig und auf-geregt, berichtet der "Standard". Seitdem die Unruhen auf ben ihm gehörigen Bergwerken in Colorado ansingen und so furchtbare Opfer forberten, ichlaft er faßt har nicht mehr. Er bentt nur

#### Zum Richard Strauß-Fest im Hoftheater

Am 11. Juni begeht Richard Strauß, der Großmeister der musikalischen Moderne, seinen 50. Geburtstag. \*) Ihn gedührend suf Keiern, geht im Hoftheater "Salome", "Rosenkavalier", Ariadne dagede", neueinstudiert, in Szene. Damit ist wiederum erden der Gelegenheit geboten, ein ziemlich abgeschlossens Bild baltige Ströme von Tinte gestollen, so gewaltige Stürme im waltige Strome von Tinte gefloffen, fo gewaltige Sturme im in errichten, bas Bur und Wiber greifbar und anschaulich abzuisägen Richard Strauß, bas Schoffind bes Glückes, wenn wir ihn auch nicht rudhaltslos lieben tonnen, be wundern muffen wir in boch Seinen 3bealismus, feine Schaffensfreube, fein unentbegtes Boranichreiten! Ihn, bessen Birfen in ber musikalischen Broemwart am meiften bon fich reben macht, beffen Berfonlichfeit in Mittelpunft ber Tontunft unferer Tage fieht und ihr barum eigenes Geprage aufbrudt: wenn man will bas Streben, bas ieben Breis Genfation gu machen, ber Ruftus ber Rerven, Raffinement einer blenbenben Technit - bas alles bertinigt fich in biefem Annftlergenie ju einem in feiner Sonberart alangenben Bilbe. Richard Strauß, ein Lind feiner Beit, seiner beite, bielgeliebt und vielgescholten! "Strauß ift für mich bie binbeite, vielgeliebt und vielgescholten! tinheitliche Infarnation des Kunftempfindens ber Gegenwart überanbt Gin Minftlerindus, wie ihn felten eine Zeit als Abbrud bres Befens icharfer pragen tonnte." Go fagt Baul Beffer. Man umf ba fibrigens einen merfwürdigen Wandel ber Beiten onflatieren. Wo und wann ware es in früheren Jahrzehnten telleit, Bewesen, bag einem Schaffenben, ber fo jehr gewohnte Geleife augunften bon Reuem und Unerhörtem verlägt, ber fo hobe Inforberungen an Berftanbnis- und Aervenkraft bes Bublifums ber fo gar nicht bem Geschmad und ben Inftinkten ber

Ricard Straug, geb. 11. Juni 1864 in Milnchen, Cobn his Rammermusiters (Balbborniften) Franz Strauß (geb. 26. Februar Ber, gestorben 31. Mai 1905) war Schaler von Hoffapellmeister B. Beiterben 31. Mai 1905) war Schuler von Johnstein Bulow, bei in Minchen, 1885 Musikbirektor in Meiningen unter S. v. Bulow, ibn Alexander Ritter für die Ideale ber Bufunftsmufit begeifterte. 36 Mufifbireftor am Softbeater in Munchen, 1889 Doffapellmeifter in Beinter (neben Ed. Lassen), 1894 Minchen, 1898 Dostapellmeister, 1894 Generalmusstbirettor in Berlin. 1894 vermöhlt mit der Operation Mausline de Abma, welche die Kreibild" in ... Guntram" freirte.

Maffe fich beugt - wo und wann ware es bentbar gewesen, bağ biefem Manne, fo lange er lebte, bas Brabitat bes ichopferifchen Genies mare verlieben worben, bag ibm jo obne Ginidranfungen Sulbigungen maren bargebracht worben? Richard Straug-Gefte, Bochen, Bnflen, Ehrendoftor, Generalmufifbireftor, Steiniper-Biographie, Erinnerungstafel am Geburtshaufe in München, Die ber Mit- und Radwelt folicht und fachlich befundet, bag in biefem Saufe am 11. Juni 1864 Richard Straug geboren murbe. Die gegenteiligen Beispiele liegen uns ja noch recht nabe. It Richard Strauß bemnach wirklich ein Allbezwinger, größer benn seine großen Borganger, ober welche anderen Gründe psichologischer ober sonftiger Art liegen für biese Aenberung in ber Saltung ber Maffe bor? Diefe Frage mare vielleicht einer Untersuchung wert. Den Sobepuntt will bie Moberne mit Straug ja erreicht haben, ber sogar als "lleberwinder Richard Bagners" gefeiert wird, als "Richard ber Kühne!" Dr. Georg Göhler ist wesentlich anderer Ansicht, als er sagte, daß z. B. durch Richard Straugen's Musik zur "Salome" Wilde's Stoff "nicht vergeistigt, sondern verseinnlicht, vergröbert werde." Dr. Georg Göhler, mit aller Dijenheit und Marbeit hat er bem bentichen Bolte ins Gewiffen gerebet ("Bufunft" 1907), bie Besonnenen und Berftandigen er-mabnt, bem Strauffultus entgegengutreten. "Ich schweige gu vielem ftill, benn ich mag bie Menichen nicht irre maden und bin wohl gufrieben, wenn fie fich freuen, ba wo ich mich ärgere, Ein gutes Bort bes alten Goethe, Aber - gehandelt hat er felbft nicht immer barnach; und Naturen wie Leffing, herber, Schiller tatens noch weniger. Rur ber gang große ichöpferische Menich baris. Für jeben anbern ift foldes laiffer aller, laiffer faire eine Berfündigung an ber Kulturentwicklung. Leiber eine febr übliche, benn auf jebem Gelb menschlicher Tatigfeit finbs gerabe bie Beften ber mittleren Begabungen, bie gu vielem ftillfdweigen und geben laffen, was fie nicht billigen. Alle ungefunden Buftande im politischen, gefellicaftlichen, funftlerischen Leben einer Beit find nicht Folgen folder Gleichgültigfeit. Faft ein Mufterbeifviel für biefe Tatfache bilbet unfer Leben bon heute. Auch unfer öffentliches Mufifleben. Die Breffe lobt's, ber Fortichritt hat gefiegt! Alles ift herrlich! Gine Beit ber hochften Rultur, ber größten Greigniffe und glänzendsten Triumphe. Ueberall rege Kräfte und, allen Größten ebenburtig, ein Meister wie Richard Strauß an der Spiße. So hören wir's täglich und so laut, so aufdringlich laut, baß die Menge an Einstimmigkeit des Urteils glaubt. Und boch find bie Dufifer nicht babei, Gie fcmeigen. Einzelne haben gu reben angefangen, Gegen fie werben aber fofort Reffeltreiben beranftaltet. Unfer Mufiffeben umg berrlich bleiben und Richarb Strauß fein Saupt, Go will's bie Rritit. Alfo muß bie Anti-Rritit

energischer einseben. Eine Unti-Rritit fei bas Folgenbe. Gie beweise, bag Straug nicht ber ift, ju bem ihn bie Dobe gemacht bat, nicht ber erfte Musiker ber Gegenwart, nicht Erbe ober gar lieberwinder Rich, Bagners, überhaupt feiner bon ben Großen ber Mujifgeschichte, fie berweise ihn gurud an ben Blat, ber ihm nach feiner Begabung gebührt. Was babei gefagt wird, ift jum größten Teil nicht Einzelmeinung, sonbern latente Ueberzeugung fehr vieler Mufifer und Mufitfreunde. . . Richard Straug hat ben Instinkt bafür, mit ber Beit ju gehen und bas, was ihr gemäß ift, fid aus ihr angueignen, Geine erften Sachen find noch Denbelsfohn und Schumann, bann gibts Brahmsamvanblungen, bann tommt Bagner und Lifst über ibn; er verfucht's in ber Biet, ba er in Banreuth beliebt war, mit einem Wert a la Barfifal ("Guntram"), finbet aber, bag bagu boch zu wenige ber Affinilation fabige Clemente in feiner Ratur find, lagt fich bon bem in Mobe fommenben Rietiche ju feinem "Barathuftra" anregen, ber nur beweift, bag er von Rietiche viel weiter entfernt ift als bom lleberbrettl, beffen vorübergebenbe Erscheinung bie Brettloper "Feneronot" veranlagt, bis endlich die Wilbe-Epidemie gunftigen Anlag gur Berwertung von "Salome" gibt. Man vergleiche bamit bie Entwidelung Beethovens, Mogarts, Bagners Dhne Driginalitat, Die Empfindung ift bas Schwachfte an bem Muitter Straug, Das Befte ber feine Ginn fur Rlang und Farbe, bie gefchidte Bearbeitung bes Materials, bie Technit . . Belch eine Gulle barmonifcher Gemeinplage! Saufen von Diffonangen, eine unreinliche Sarmonit . . . es ift aber feine Runft, möglichft unverwandte Afforbe zu gleicher Beit erklingen gu laffen. Bas man Straugifche Rontrapunftit nennt, ift tednifch fo leicht und steht so tief unter bem, was die Alten geleistet haben und was in anderer Beise neue Italiener wie Bosi und Deutsche wie Reger mit spielender Leichtigkeit I. fien, daß man von Strauß-Taten auf biefem Gebiete ftill fein follte, Straug bat neben feiner Inftrumentation zwei Spezialitäten: mufifalifche Sinnlich. Teit und mufitalifchen Big. Der finnlich wirtfame "Reiger", ber auch Trivialitäten nicht berichmaht, ift eines ber Sauptwirfungs-mittel von Straug, bas ibn bei ber Menge popular gemacht bat. Seine zweite Spezialität ift ber Bis . . . Bur Bestimmung feiner Farbe paft am beften bas Bort: Simplizissimus. Auch biefe Eigenichaft mag biel jur Popularifierung bon Straug beigetragen haben. Die Beit ift bem Ernft und ber Tiefe nicht hold. Ein wibiger Spötter findet leicht ihr Ohr . . 36m fehlt alle Konzentration, aller fünftlerische Zwang, aller Stil . . . Strauß gehört nicht gwijden Geifter wie Beethoven, Mogart, Schubert, Schumann, Bagner, Lifst, Brabms, Brudner, Cornelius, Bolf . had ift bas Enticheibenbe, was ihn aus bem Reich ber eigentlichen

the service of the service of the service

2000 B 80 00 TO 0

noch baran, wie er fich fchuben tann gegen bas etwaige Einbringen bon Manifestanten, gegen leberfalle und Berbrechen. Früher bewachten auf feiner Besitzung Torrntown vier Reger ben weiten Bart bom Abend bis jum Morgen. Wenn ber Betroleumfonig bann bes nachts aufwachte, ging er ans Fenfter und rief bie braben Schwarzen an, bie ihm antworteten, um ihn gu berubigen. Jest hat er bie Bahl biefer Bachter verboppelt, und es genligt ibm auch nicht mehr, fich mit ihnen bes nachts viele Male munblich gu unterhalten. Er hat fich vielmehr ein eleftrisches Beleuchtungsfuftem anbringen laffen, burch bas er in ber Lage ift, bom Bette aus fich feiner Rube und Sicherheit gu vergewiffern. Ein leichter Drud auf einen Knopf gang in ber Rafie feines Bettes bringt gabl-reiche rote, weiße und blaue Lampen zum Leuchten, die durch ben gangen Bart berftreut find. Diese plobliche Illumination geigt ben Bachtern an, bag bie Mengfte und Aufregungen ihres herrn wieber einmal einen Sohepunkt erreicht haben, und fie muffen ihm fogleich vermittels eines eleftrifden Läutewerfes Antwort geben. Rodefeller tontrolliert feine Schwarzen auf biefe Beife in ber nacht, weil er fürchtet, fie konnten etwa einschlafen. Diese traurige Unterhaltung muß bem ichlaflosen Milliarbar bie Qual feiner langen, langen Rachte ein wenig berfürgen,

## Letzte Nachrichten Reichstagsabg. Leser (Zentrum) †

Stuttgart, 10. Juni. In Reuhaufen auf ben Gilbern, tvo er feit 1898 Pfarrer und feit 1904 als Defan wirfte, ift beute morgen 8 Uhr ber hochw. Herr Pfarrer und Kamerer Berr Reichstagsabg. Joseph Lefer nach fcmerem Leiben geftorben. Befer vertrat feit 1903 ben 14 .Reichstagswahlfreis Ravensburg. Er war bor 14 Tagen, an einer Rierenichrumpfung hoffnungelos erfrantt, aus Berlin gurudgefehrt.

Dfriftel, 8. Junt. Gin fechsjähriger Junge, ber einen Meinen Dund im Main mafchen wollte, fiel hierbei ins Waffer

Cifen, 9. Juni. Die auf ber Beche Dorftfeld in ber Racht gum Conntag verschütteten brei Bergleute, bie man für tot fielt, wurben nach 18ftunbigen Aufraumungsarbeiten unberlett ge-

Bonbon, 9. Juni. Der Magiftrat bon Rottingham befcloß, allen Blinden Freifarten auf ber Stragenbahn zu geben.

#### Standesamt Biesbaden

Geftorben. Um 6. Juni. Chefrau Marie Goorer, geb. Gifenbach, 30 3. Sugo Stvintau 1 3. - Mm 7. Juni. Tagl. Johann Stratow, 69 3. Ghefr. Elifabeth Sahn, geb. Denrich, 50 3. Ehefr. Wilhelmine Bflug, geb. Bauer, 66 3. Regiffeur Ernft Bertram, 51 3.

#### Aus dem Geschäftsleben

Berliner Sypothefenbant Aftiengefellicaft. Bie aus bem Inferatenteile unferer beutigen Beitung ersichtlich, werben bie am 1. Juli 1914 falligen Rupons ber Bfanbbriefe und Kommunal-Obligationen bereits bom 15. Juni er. ab eingeloft.

\* Auf eine Bragis von 50 Jahren blidt bie Aftiengefellichaft Spratt's Batent gurud, und in biefer langen Beit bat fich biefe Firma ans gang fleinen Unfangen gu einem Welt-Unternehmen entwidelt mit eigenen großen Fabritanlagen in Berlin, Bonbon, Baris und nemwort. Ihrem Bahlipruch, auch ben Tieren bas befte bom beften gu geben, ift fie niemals untreu geworben, und ber ftets gleich guten Qualitat ibrer Fabritate fit hunbe, Geflügel, Fasanen ufw. verbantt fie ihre Erfolge. Die Tagesproduttion beträgt mehr als 4000 Bentner — eine erftaunlich bobe Babl, bie aber baufig burch Nachtbetrieb noch vergrößert werben muß! Etwa 150 feftangeftellte Reifenbe und Ausftellungs-Bertreter forgen in allen Teilen ber Welt baffir, baff Buchter und Liebhaber ftets richtig über bie Busammensegung und Berwendung ber Spratt'ichen Fabritate unterrichtet werben, und ein großer Stab von wiffenschaftlichen und praftifchen Mitarbeitern ift ftanbig tatig, um alle Errungenicaften ber Wiffenicaft und Braris auf bem Bebiet ber Tier-Dugiene und ber Tierernabrung für bie Spratt'ichen Futtermittel zu verwerten. Rieberlagen ber Sprattichen Fabrifate find burch Schilber fenntlich.

Minftlernaturen ausscheibet und unter bie Artiften verweift: Der völlige Mangel an metabhhfifcher Beranlagung und all beffen, was bamit gufammenhangt, bes inneren Blides für bie großen Bebeimniffe bes Lebens, ber tlinftlerifchen Schen und Berehrung bor ihnen, fury: bes Transcenbentalen in ber Runft . . . eine Alltagenatur mit Darftellungsgefchid und Sandwerferbegabung, wohl auch Sinn für Senjationserfolg, tein Schöpfer, tein Dichter . . " - Dan braucht mit ber ichmergenben Scharfe bes Gobler'ichen Urteils burchaus nicht überall einverftanben gu fein und barf es eber mit bem golbenen Mittelweg bes Straug-Biographen Mar Steiniger halten, fiber ben Ernft Ruchnowsty fdrieb: "Und fo oft ein Bert bon ihm bie mufifalische Deffentlichfeit gwingt man fich mit ihm und feiner ungehenerlich wandelbaren Kunft aber niemand tit es mehr, ber es magte, feine fünfterifche Boteng in Bmeifel gu gieben." - "Bas ich anftrebte, par, unbefangene Lefer in Strauf, burch feine Bielgeftaltigfeit shon jest außerft fdwer gu überblidenbes Schaffen einzuführen and ihnen zugleich die Anregung zu geben, ftola auf ihn au fein als auf einen ber großen und lauteren Charaftere im Iffentlichen Beben bes beutschen Boltes, an benen es heute gewiß teinen leberfluß hat." - (D. Steiniger.) Und Richard Specht ichlieft eine Arbeit über Richard Strauf Lebenswert mit ben Borten: "Das ift ber Beg, ben ber Fünfzigjahrige ourdnneffen bat. Er ift wundervoll; nicht nur, weil er vom Ererbten fiber alle Bermegenheiten neuer Abentener gu einer neuen Schonheit geführt hat, fonbern weil nichts auf biefem Bege oerloren gegangen, alles fruchtbar geworben ift. Straug hat auf die Mufit biefer Beit gewirft wie fein anderer; hat bon feinen eigenen Eroberungen gang abgeschen, wieder Mut gum Reuen gemacht, bur Konzentration, gum iconften Ausbrud, gur Rudichtelofigfeit im Buembebenten jebes Gingelfalles. Ob fein Berf ein ewiges Leben führen wirb, mogen fpatere Beiten enticheiben. Sein Birten tann nicht mehr getilgt werben. Es find bie feltenften Runftler, bon benen man es fagen tann, bag fie bie Bhufiognomie ihrer Beit mitgeformt baben, bag obne fie bas Weien ihrer Runft ein anberes Geprage hatte und bag fie aus ber großen Entwidelung biefer Kunft nicht mehr wegzudenten find, Bu biefen Geltenen gehört Richard Strauß wie faum ein anderer." Schlieglich noch ein Wort bes fonfervativen Dr. Sugo Riemann: Straug hat fich aus einem Romponiften flaffigiftifcher Richtung allmählich gu einem extremen musikalischen Bertreter ber befabenten, fensationslifternen Moberne umgewandelt. Geine legten Werte haben ihn mehr und mehr feinen Freunden entfrembet. Rur alfgu beutlich tritt fein ber ernften Runft feindliches Streben nach Genfation um jeden Breis unverhüllt hervor. Mehr und mehr ericheint fein Ruhm als ein Rolog mit tonernen Bugen" - Go geht ber Streit um Straug berüber und binuber. Wer wird Recht behalten? Gar gewaltig ist das Erbe, das der Meister einst hinterlassen wird: "Sechs Tondramen "Guntram", "Heuersnot", "Salome", "Eleftra", "Rosenkavalier", "Ariadne auf Naros" und zuleht das Mincobrama "Josephslegende", das vor einigen Wochen in Paris feine Erstaufführung erlebte. Bebn fumphonische Dichtungen, Lieber, Chorwerke wie "Banberers Sturmlieb", "Onmne", "Taillefer", "Barbengesang", "Deutsche Motette", "Altbeutsches Schlachtlieb", "Liebe", 16stimmige Chore, Mavierftude, Kammermusik, Orchestersachen u. a. In ber Tat, ein Leben voller Arbeit und Mabe, nicht ohne mancherlei Enttäufdungen, aber auch voller Sonnenglang und reicher Erfolge, fo tann Richard Strauf auf einen gielficher und unentwegt gurudgelegten Runftlerpfab mit Befriedigung gurudbliden. Joj. Lang.

#### Umtliche Bekanntmachungen.

#### Befanntmadung

betr. bie Un- und Abfahrt por bem Ranigliden Theater. Un Stelle ber unterm 10. Muguft 1910 aufgehobenen Boligeis Berordnung bom 4. Oftober 1894, betreffend bie Mu- und Abfahrt am Roniglichen Theater und unter Aufhebung ber Befanntmachung bom Theater, wirb folgenbes angeordnet:

1. Die fühliche Sahrbahn bes Rurfaalplates swiften bem Bowlinggreen und ber Theater-Rolonnabe wird 4 Stunbe por Beginn und 1/2 Stunde por Beendigung jeder Beranftaltung im Roniglichen Theater für ben öffentlichen Durchgangevertehr, und swar bis jur Beendigung ber Un- und Abfahrt ber Theater-

2. Die Anfahrt gum Ronigliden Theater bat unter bem bor ber Theaterfolonnabe gelegenen Sauptportal, in ber Richtung bon ber Bilbelmftrage nach bem Rurhaufe gu erfolgen: bie Teeren Wagen fahren fiber ben Rurfaalplas ab.

3. Der nach bem Rurhaus ju liegende Beil bes Drofchten-halteplages oor ber Theatertolonnabe barf bei Beranftaltungen im Ronigliden Theater von 81/2 Uhr abends ab von ben Drojchkenführern nicht mehr befett merben.

Die 10 Drofdfen, welche ben nach ber Bilbelmftrage gu liegenben Teil bes Drofchtenhalteplages vor ber Theaterfolonnabe mit ber Bugrichtung nach ber Bilbelmftrage befegen, bienen in erfter Linie jur Aufnahme ber Theaterbesucher, tonnen aber auch bon anberen Fahr-

gaften benugt werben. 4. Samtliche beitellten Fahrzeuge (Equipagen, Drofchten, Mutomobile), welche Theaterbefucher abholen, find bor ber Theaterfolonnabe, auf bem unbefesten Teil bes Drofcbelnhalteplages berart aufzuftellen, bağ fie auf bem Jahrbamm nebeneinanber mit ber Gabrrichtung nach ber Theaterfolonnabe ju und mit ben Sinterrabern gegen bie Borbfante bes Burgerfteiges an bem Bowling-green fiehen; Automobile auf bem rechten Blugel. Rur biejenigen Bagenfubrer burfen nach Schluft ber Beranftaltung in bas Saupiportal ber Theatertolonnabe porfahren, welche auf. gerufen werben.

5. Das Borfahren ber Gahrzenge erfolgt in ber Reibe bes Aufrufens mit ber Sahrrichtung nach ber Bilbelmftrage ju. unter bas Sauptportal ber Theaterfolonnabe.

Die Abfahrt nach Aninahme ber Fahrgafte gefchieht nur

nad ber Bilbelmftrage gu. 6. Bumiberhandlungen gegen biefe Anordnung werben auf Grund ber geltenben Stragenpolizeiverorbnung mit Gelbftrafe bis gu 30 Mart, an beren Stelle im Unvermogendialle entiprechenbe Saft tritt, bestraft. Biesbaben, ben 10. Anguit 1910.

Der Boligei Brafibent: bon Schend.

#### Befanntmadung

Bei ben örtlichen Brufungen bon Saudentmafferungeanlagen murbe mebriad mabrgenommen, bag bie Bafferverichluffe unter ben Rudenfpulfteinen, Babewannen und fonftigen Ausguffen, Die fogenannten Bleiipphone ungenügend gereinigt werben. Das Auffteigen fchiechter, gefundbeitefchablicher und fibelriechenber Luft aus ben in ben Suphons fich aufammelnben, in Faulnis übergebenben Stoffen ift bie Folge hiervon.

Es wird beshalb auf die Bichtigfeit und Rotwendigfeit einer guten Reinhaltung ber Bafferverichluffe unter ben Spulfteinen und Musguffen hingewiesen. Die Reinigung foll in ber Regel monatlich 1-2 mal bor-

genommen und babet wie folgt verfahren werben :

Rachbem man junachft in ben Sophons von oben beifes Baffer eingegoffen bat, um bie Fettanfape ju lofen, ftellt man unter ben Saphon einen leeren Gimer, öffnet burch Aufbreben mit einer gewöhnlichen Bange ober einem anbern geeigneten Bertzeug, bie am tiefften Bunfte bes Bafferverichluffes angebrachte Schraube und reinigt burch bie entftanbene untere Deffnung, am beiten mit einer geeigneten biegfamen Burfte init Drabtftiel, burch mehrmaliges Auswifden bie ge-frummten Robre. Der Ropf ber Schraube ift ebenfalls von Schmupbeftanbteilen gu befreien. Rach Schliefjung ber Schraubenoffnung giege man eine genügende Wenge beifes Baffer in bie Ablaufoffnung bes Spulfteine ober Ablaufbedene, bamit bie etwa noch gurudgebliebenen Schmutteile aus bem Bafferverichluffe entfernt werben.

Den Inhalt ber unter bem Bafferverichlug aufgestellten Gimer

fchutte man in bas Rlofett. Biesbaben, ben 2. Juni 1914.

Stabtifdes Ranalbanamt.

#### Aus dem Bereinsleben

Der Berein benfionierter Deutscher Reichs- und Staats. beamten halt am Freitag, 12. Juni, abenbs 7 Uhr, in ber "Bartburg" feine Monatsverfammlung ab.

\* Ratholifder Manner-Berein. An ber Fronleidnameprogeffion nimmt unfer Berein in ber althergebrachten Beife teil. Bir versammeln uns an ber Ede bes Realgymnafiums. Es ift Ehrenpflicht eines jeben Mitgliebes, fich ju beteiligen. - Rachmittags ift weltliche Feier auf ber Ronnentrift.

Oatholifder Frai ftunde ber erften Borfigenben, Grl. M. Gelbmann, fallt bis auf

\* Der Rhein- und Taunustlub Biesbaben unternimmt am Samstag und Sonntag eine 11/2 tägige Banberung in ben Bogelsberg. Die Abfahrt in Biesbaben erfolgt am Camstag, 13. Juni, nachmittags 1.35 ober 2.57 Uhr über Frantfurt nach Ribba. Bon bier aus Bab Salghaufen mit bem Kaufmannderholungsheim besichtigt. Dann gehts nach Schotten, wo übernachtet wirb. Um Sonntag wird bier um 61/2 Uhr abmarfchiert. Der Weg führt ber Ribba entlang nach Rubingsbain und bem Hoherobstopf, wo bis 8.45 Uhr geraftet wird. Dann gehte nach bem Taufftein, bem hochften Buntt im Bogelsberg (770 Meter) mit herrlicher Fernficht nach ber Rhon, bem Rhein und Main, bem Sary und Thuringer Balb, weiter nach bem Landgrafenborn, am Aborn vorbei nach bem Stabtden Ulrichftein mit einer Burgruine, in ber eine Gebenftafel fur bas 1759 gefallene Diffigierlorps ber 80 er angebracht ift. Rach einer Raft im Darmftabter Dof bis 1.30 Ubr, führt bie Banberung nach bem Saueberg, nach Felbfruden, Gogen und juritd nach Schotten. Abjahrt um 5.08 Uhr. Marichgeit 7 Stb.

#### Bereinskalender Donnerstag, 11. Juni

Beteiligung famtlider fathol. Bereine an ber Gronleid. namsprozeffion.

Freitag, 12. Juni Gürforgeberein Johannesftift G. B. 9.45 Uhr: Gigung.

#### Meine Appetitlosigkeit, meine Stuhl= verstopfung verbitterte mirdas Leben

Co beginnt Berr Ritolans Soffer feinen Brief, in welchem er feine, mabrend einer langen Reibe von Jahren erlebten Qualen und Leiden beschreibt. Er hatte alles versucht, um feinen Magentatarth gu heilen, er war in Babern, Sanatorien, gebrauchte handliche Muren, boch ber bappige, biterte Mundgeschmad, bas Auffrogen, bie anhaltenbe Appetitlofigfeit, bie fich fogar bis jum Biberwillen fleigerte, ber faure Brechreis, Die Ropf- und Rudenichmergen, Die Schwindelanfalle, Die Schlaflofigfeit, die Rervofitat wurden von Tag ju Tag unerträglicher und er wurde nicht nur fich felbft, fonbern auch feiner Familie mit feinen ewigen Lamentationen gur Laft. herr hoffer fchreibt bann weiter: "Da empfahl mir mein Arat bas Stomorngen und meinte, baf ber burch biefes Mittel im Magen gebilbete Caucrftoff allein imftanbe ware, bie Lebenefraft meiner geichwadnen Organe wieberberguftellen und bie in mir millionenweife angefammelten giftigen und gebrenden Faulnisbatterien gu vernichten. Bwei Bochen lang nabm ich wahrend ber Mablgeiten taglich breimal fe 2 Tabletten und icon habe ich bas beglidenbe Befühl bes Sungers, ich fuble mich frifd, verjungt, babe taglich ausreichenben, fcmerglofen Stublgang, babe feine Schmergen, mein Musfeben beffert fich und ich bemerte, bag ich fogar an Gewicht junehme. Dant und Lob bem Erfinder biefes Mittels". Stomorbgen ift in feber Apothefe erhaltlich.

Bollsbibliothet St. Bonif. Borromansberein, Raden. 4 bil 5.80 Uhr: Bibliothefftunde, Bibliothef Bibliothelsimmer: Luifenftr. 81, linfer Gingang.

Borromaneverein Maria-Silf. Bibliothefitunbe nadenittage von

-5.30 Uhr. Bibliothefzimmer Rellerftrage 35. Rirdendor, (Dreifaltigfeitefriche.) Abbs. 8.30 Uhr: Wefangfambe bungejdule (im Lehrfalden).

Ratholifder Fürforgeverein Johannesitift G. B.

"Schut und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugend". Mustunft, Rat und Silfe mabrend ber Sprechstunden taglich von 9-123 und bon 3-6 Uhr, Buro, Luifenplay 8, p.

Rathol. Manner Fürforge . Berein Bred: Sous und Rettung ber gefahrbeten mannlichen Jugenb. Baro: Luifenplas 8. Chrechftunden Dienstag, Donnerstag u. Samstas! Nachmittag von 6-7 Ubr.

\* Bar bie hungernden der Frangistanermiffies in Japan. Uebertrag 263.73 M. Bon M. B. 2 M., Ungen. 1 S. Sa. 266.73 M.

## Optisch-mech. Eichhorn - Institut -







Ziemlich helter, trocken, warmer, östliche Winde.

Höcheter Thermamster-Stand gestern Nachmittag 2 Dhr 16 Gred C. Niedrigator Thormometer-Stead hours Morgon 6 Uhr 10 Grad C.

#### Amtliche Wasserstands-Nachrichten pom Mittwoch, 10. Runi, pormittags 11 Ufr

Rhein	gefteen	heure	Main	geftern
Maldagnt		-	29arzburg	
fehl	. =	1	Bobr	1 =
Rannheim	-	-	Groß-Steinheim	1.39
Borms	. 1,68	1.73	Diffenbach	
Raing	1.79	2.51	Roftheim	. 1.42
Samb	2,30	6.01	28impfen	100
	5.50 100 110	Baffe!	e fällt	

## Aurhaus zu Wiesbadel

Donnerstag, 11. Juni, 11.30 Uhr: Rochbrunnen gert. Leitung: B. Sabonh. 1. Lobe ben Derrn, ben mächtigen Ehoral. 2. Best-Ouvertitre (A. Leutner). 3. Finase ans ber "Maritana" (B. Ballace). 4. Bellen und Wogen, Walzer (Joh. Str., Botpourri aus ber Operette "Don Cesar" (A. Dellinger). 6. Print Griebrich-Rarich (Mandenhure). Friedrich-Marich (Mandenburg). & 4 Uhr: Abonnements gert. Leitung: S. Irmer. 1. Duberture jut Oper "Don Juan" Mojart). 2. Ballettmufit aus ber Oper "Die Tempelberren" ( 3. Fest Bolonaife (E. Laffen). 4. Es blinkt ber Tau, Lieb (A. Ruftein). 5. Tonbilber aus bem Mufiforama "Rheingolb" (R. Wagner Kongert-Ouverture in A-dur (M. Klugharbt). 7. Scenes napolitation Guite (3. Maffenet). \* 12 Uhr: Milität-Promenabe-Konie an der Bilbelmftrage. 35 8 Uhr: Abonnements-Ronger tung: S. Brmer. I. Duverture gur Oper "Mons und Girella" Combert), 2. Mufit ber Antomaten aus "Coppelia" (2. Delibes) Beer Gont Suite Rr. 2 I. Der Brautraub, (Jugride Rage.) II. Arabung Tang. III. Sturmijder Abend an ber Rufte und Colpeijas Lie Duverture gu "Robespierre" (D. Litolff). 5. Fantafie aus ber "Der Freigong" (C. M. v. Beber). 6. Kriegsmarich aus ber "Rienzi" (R. Wagner). & Freitag, 12. Juni, 11 Uhr: Do brunnen-Rongert, Leitung: W. Sabonn. 1. Onverture gur rette "Leichte Ravallerie" (F. v. Supper). 2. Cavatine and bet "Reburgbuegar" (B. Babb). "Reburabnegar" (G. Berbi). 3. Seintleter vom Felbe, Bolta (E B teufel). 4. Melobie (E. Bembener). 5. Fantafie and ber Der, bine" (A. Lorping). 6. Berlin-Wien, Marich (3. Lebnhardt). 3 Abonnements Rongert. Leitung: S. Irmer. 1. Gir marich (DR. Beichte). 2. Ouverrure ju "Cleopatra" (A. Enna). Sicilietta, b) Bug ber Gnomen (F. v. Blon). 4. Czarbas aus ber (A. Berna). "Der Geift des Wojewoben" (2. Grogmann). 5. Bolonaife in Cou Bifat), 6. Ouverture gu "Ronig Lear" (S. Berliog). 7. Ballettmuft "Greina Green" (E. Guirand). 8. Am Borther See, Kariner Belger Rofchat). & 8 Uhr im Abonnement: Richard Bagner, Abend bes flabt, Rurorcheftere, Leitung: E. Schuricht.

## Sämtliche bom 1. Juli b. 38. ab erforberlichen

Rachnahmekarten, Paketkarten, Jahlkarten :::: Poft : Auftrage, Poft : Protestauftrage ::: liefert

Buchdruckerei Hermann Rauch :: Wiesbaden

Spec.: Elektrische Kirchen Geläute, -Heizung und Beleuchtung. - Landwirtschaftl, elektr. Einrichtungen - Kostenvoranschläge und Beratung kostenfrei.

Telephon 6576

Oranienstr. 24

125

# Srankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 5. Juni 1914.

Bei ber am 5. Juni 1914 vor Rotar ftattgehabten Berlofung find von unferen 31/2% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und 4% Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18

folgenden Rummern gur Rudgahlung auf den 1. Oftober 1914, mit welchem Tage bie Berginfung Bigt, gefündigt worden. Es beziehen fich biefe Dammern auf famtliche Serien und Literae, auf alle Stücke, welche eine ber Rummern tragen.

No. 294, 341, 608, 707, 1148, 1359, 1412, 1531, 1920, 2228, 2312, 2556, 2719, 3016, 8214, 3362, 3490, 3536, 3594, 3746, 3757, 4044, 4226, 4278, 4493, 4685, 5056, 5125, 5512, 5576, 5609, 5683, 5686, 5815, 6164, 6308, 6470, 6653, 6705, 6934, 6995, 7096, 7393, 7564, 7561, 7583, 7610, 7619, 7658, 7675, 8167, 8213, 8332, 8612, 8863, 9100, 835, 9745, 9906, 9972, 10202, 10286, 10365, 10398, 10540, 10611, 10798, 11339, 11755, 11818, <sup>2</sup>216, 12346, 12668, 12734, 13769, 13886, 14569, 14609, 14681, 14730, 14852, 14884, 14921, 16506, 16534, 16669, 16908, 17877, 17703, 17727, 17923, 17954, 18094, 18353, 18420 18785, 18834, 18947, 19048, 19056, 19324, 20068, 20109, 20296, 20487, 20888, 21082 21544, 21652, 21903, 22018, 22961, 22194, 22299, 22430, 22614, 22933, 23146, 23326 759, 24379, 24750, 24793, 24804, 24847, 24952, 25082, 25148, 25200, 25305, 25366, 25589, 25697 25853, 25941, 26101, 26106, 26270, 26447, 26517, 26598, 26838, 27013, 27278, 27492 28555, 29174, 29229, 29285, 29753, 30065, 30532, 30626, 31127, 31337, 28376, 31688, 31783, 31797, 32017, 32334, 32335, 32815, 22863, 33905, 32978, 33486 31748, 35995, 36393, 36801, 37056, 37170, 37303, 37539, 37613, 37820, 38002, 38659, 38551, 39124, 39174, 40046, 40312, 40636, 40651, 40843, 41387, 41724, 41773 42284, 42308, 42436, 42671, 42778, 42807, 43538, 43604, 43837, 44615, 42041, 42185, 4626. 45840, 46074, 47416, 46661, 46777, 46987, 47316, 49131, 49472, 49729, 49861 46072, 0044. 50196, 50747, 50813, 50837, 50964, 51015, 51065, 51070, 51439, 51463, 51560 50492, 52763, 52793, 53356. 53562, 54359, 54385, 54630, 60069, 60346, 60517, 60629, 61894; 61950, 62179, 62231, 62889, 63206, 63257, 63455, 63740, 63919, 63968, 64298 64743, 64784, 65263, 65345, 65403, 65929, 66169, 66314, 66848, 67675, 67854, 8442, 68514, 68562, 68762, 68771, 69301, 69338, 69582, 69664, 69802, 70127, 70224, 70273, 70473 549, 70562, 70830, 70876, 71020, 71143, 71824, 71511, 71613, 71696, 71519. 72426, 72432.72455, 72567, 73082, 73323, 73622, 73695, 74189, 74221, 75128, 75366 439. 75582. 75589, 75847, 75934, 76046, 76224, 76819, 77053, 77195, 77315, 77811. 78471, 79591, 80373, 80424, 80723, 80881, 81569, 81798, 81846, 78026, 78201, 78393, 1940, 82139, 82496, 82514, 83150, 83437 83564, 83676, 83754, 83920, 83991, 84051, 84271 85280, 85882, 86578, 86583, 86603, 86630, 86884, 85911, 86914, 87070, 87212, 87401 87660, 87925, 87962, 100235, 100468, 101363, 101650, 101683, 102810, 120135, 12228 122994, 123095, 123418, 123468, 123806, 124033, 126245, 126273, 126475, 126769 36770, 126976, 127147, 127979, 128215, 128429, 129666, 129846, 129869, 130601. 1261, 131364, 131942, 132219, 132585, 132683, 132977, 133132, 133173, 133539. 133635 13808, 134238, 134646, 135285, 135648, 135680, 136071, 136122, 136383, 136872, 137085 37264, 137345, 137717, 138288, 138563, 138604, 138643, 139108, 139565, 140218, 140290 141005, 141174, 141245, 142212, 143350 143405. 143608, 143671, 143911, 143925 43948, 144444, 145011, 145768, 145787, 145846, 145882, 147301, 147595, 147790, 148762 49127, 149427, 150011, 150505, 150647, 151036, 151876, 152499, 152940, 153428, 153832 53862, 154724, 155082, 154885, 154483, 154606, 155804, 156348, 156367, 156448, 156869

2708, 202846, 203120, 203651, 205447, 206139, 206199, 206414. Die Rudgablung biefer heute gefündigten Bfandbriefe erfolgt vom 1. Oftober 1914 ab. Auf Stilde, welche erft nach dem 31. Oftober 1914 gur Ginlofung gelangen, wird für die Beit bom Offober 1914 ab bis auf weiteres ein 2% iger Depofitalgine vergutet.

62891, 163180, 163404, 163749, 163772, 163839, 164634, 164947, 165225, 166547, 168690, 9341, 169368, 200332, 200556, 200680, 200752, 200927, 201082, 201158, 201168, 202348,

160881,

160123, 160859,

Mus früheren Berlofungen find noch rudftanbig:

Ger. 12, Lit. N 9lo. 5485. 16227. 16214 Ser. 13, Bit. O 90, 23411. R 23558. Ger. 14, & t. N 9to 32320 Q 33099.

159414,

158190, 159343,

Ger. 15, Bit. Q. Ger. 18, Bit. N Mo. 84399. 90. 133672, 153281. 131017. Ger. 19, Bit. P No. 140033. " R 140074,

161682,

162610, 162791.

162884

Die Ginlojung erfolgt in Frantfurt a. DR. an unferer Raffe, auswarts bei benjenigen Banthaufern, mit bem Berfauf unferer Biandbriefe und Rommunal-Dbligationen beidaftigen.

Ebendafelbst wird auf Bunich ber Umtaufch ber verloften Pfanbbriefe gegen neue Stude berjenigen

Strien, die wir jur Beit ausgeben, jum Tagesture beforgt.
Die Kontrolle über die Berlojungen und Rundigungen unferer Pfandbriefe übernehmen wir auf

Biffe fotwie bei unferen Ginlofungofte en bezogen werben. Ebenso übernehmen wir toftenfrei die Berwahrung bon Pfandbriefen, Rommunal-Obligationen

Aftien unferer Bant in offenem Depot.

Frantfurt a. Di., den 5. Juni 1914.

Frantfurter Hypothetenbant.

F.J. Petrn, Dentist, Bingen a. Rh

Maingerftrafte 5%... Bahnziehen Bahngiehen faft fdmerglos mit a. ohne Rartofe, Bahnreinigen. — Sprechftund. Beitengs vorm. 9-1 Ubr, nachm. v. 2-5 u. Sonntags v. 10-2 Uhr.

gut haben in der Buddruderei Germaun Rand

#### Gefucht tücktige und felbitändige Köchin.

Große Burgftrafte 16, part Ordentliches jungeres

#### Madden

für Meinen Saushalt bei gutem Lohn fofort gejucht. Rab. Emferftr. 44 1. St. rechts, vormittags von 11-12 Har

Bmei, faft neue Gefenblicher gu ver-

## Haller's Gasparkoder

mit 4 Rochlöcher bon Mart 14 .- unb 2 Rochlocher bon Mart 9 .- an. Betroleum. nub Eprituefocher in jeber Breislage.

M. Roffi, Wiesbaden 2Bacemennftrafe 3. Telephon 2060

Pianos fimmt und repariert



Paket 15 3

per 1/2 B ter 45 Bfennig, gopft Mbam Rothenbach, Deftrich a. 9th. Mahlitrage 3.

Ber Rheumatismus Seren fout, Gelenks, Gefichts, Genicks. ichmers ufm. hat, berl gratis Broben D. Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim Ranenthaler . Strafe 9, Mittelbau Große 3 Bimmer-Bohnung ju ber-mieten. Rageres Borberhaus 1. Stod.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst-geliebte Tochter, unsere treuliebenden Schwester, Schwägerin und Tante

## Fraulein Genoveva Petri

nach kurzem, schweren Leiden, im St. Josephs-Hospital zu Wiesbaden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieltrauernden Minterbliebenen.

HATTENHEIM, den 8. Juni 1914.

Die Beerdigung finder am Donnerstag, den 11. Juni, nachmittags 2.15 Uhr in Hattenheim, die Exequien am Freitag statt.

# Mobiliar = Verfteigerung.

Freitag, ben 12. Juni er., vormittage 9.30 Uhr ansangend, terfteigere ich im Auftrage folgende gut erhaltene Mobilien ufte. in meinem Berfteigerungelofal

Morigitrage 7, dahier

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung als:

1 fompl. Schlassimmer mit 2 Betten, I nugb. Bulett, Erebeng, Bucherschrant, Schreibtische, Rieiberschrante, große nusb. Baschtvilette, Baschtonmoben, Nachttische, Bertifote, Chiffoniere, Kommoben und Konsolen, große eich. Flurgarberobe, nugb. und eich. Trumo mit Spiegel, nugb. und eich. Ausgeschische graße nieden, proper und runde Tilde eich Angele große eich. Flurgarberobe, nußb, und eich. Trümo mit Spiegel, nußb, und eich. Ausziehrische, ovale, viereck, und runde Tische, eich. Bancelsofa, Echauselssie, versch einzelne Sofa's, Chatielongue, Portieren, Lehnseisel, Schauselssisch, versch. Spiegel und Bilber, sein ichon. Godelin, Regulateure, eich. In nußb. Robertänble, Ripptische, Kinderfühllchen, Rimmer-Roset, Tepptiage, eine hroße Angahl Läufer, Bettvorlagen, I Sissichanf, Bringmaschine, Gaslüster und Zuglampen, eleftr. Stehlampe, Kopierpreise, Beranda und Garten-Tische, Seisel und Stühle, Stehleiter, I sehr gutes salt neues Damensahrrad, 2 Schreibmaschinen, 1 sehr ichdies Fliegenschränschen, 1 Kausstelephon, 2 sechsarm. Leuchter, Kassesmalchine, Tuckschinen mit Ständer, 1 Hernrobe, Fruchtschlesenschine, 2 kapt. Teenwalchinen mit Ständer, 1 Fernrobe, Fruchtscher, versch. Damens und Herneslider, Räntel, 2 Kamenuhren, 1 sonpt. Kolonialwaren-Eaden-Einrichtung sowie viele dier nicht benannte Gegensftände, — Beschätigung am Berfteigerungstage. ftanbe. — Besichtigung am Berfteigerungstage.

Udam Bender.

Auftionator und Taxator Beichaftelofal: Morisftr. 7, Zel. 1847,

Wie in den letzten Jahren, so haben sich auch jetzt wieder cine grosse Anzahl Geschäftsinhaber schriftlich ver-

pflichtet, im Interesse ihrer Angestellten die Geschäfte während der Monate Juli und August an Sonntagen geschlossen zu halten. Wir glauben, daß es im Interesse der Wiesbadener Geschäftswelt liegt, wenn diese segensreiche Einrichtung möglichst allgemein durchgeführt wird, und bitten deßhalb, daß sich recht viele Geschäftsinhaber dem Sonntagsschluß für Juli und August anschließen.

"Je mehr Geschäfte geschlossen sind, desto weniger kann dem Einzelnen Schaden erwachsen.\*

Wir bitten diejenigen Firmen die sich bereit erklären, die Geschäfte an den Monaten Juli und August an Sonntagen geschlossen zu halten, dies dem Vorstand des unterzeichneten Vereins oder der Geschäftsstelle Luisenstr 26, sofort schriftlich mitteilen zu wollen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden EV.

Hch. Glücklich, 1. Vorsitzender Ed. Moeckel, Schriftführer.

## Mursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Frankfurter Börse.   1.10 tom	01s. 73 <sup>8</sup> / <sub>4</sub> 74 7/1900 81 81 81 100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
* . \$6.50 86.50 10als Oesterr Kredit-Aktien . 191. 190.62 4% Prouss Bodenkr 5.60 95.60 81. Berliner Handelsgesellschaft 150.62 1 0 0 2 4% Argentinier 18	ols. 73°/4 74- 77/1900 81- 81- 
10 1 26.50 86.50 10als Oesterr, Kredit-Aktien . 191. 190.62 4° Preuss, Bodenkr 15.60 95.60 8' Berliner Handelsgesellschaft . 15.62 1.0.62 4° Argentinier 18	77/1900 81 81 81
The unit 1918 1 90 80 1 70 by the state of the Pears Clean 1912 1 or an interest of the pears of	1003/ <sub>4</sub> 1013/ <sub>4</sub> 199— 1993/ <sub>4</sub>
Darlingto Villa   Darlingto Vi	• • • 199- 1991
the state of the s	COLUMN THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PAR
401.57 401.5	
10 a mm 1018 Fe on 108 of the second	
The state of the s	
28 - 85. 7 Buderus, Eisenwerke- 105.50   105.30   37, 8 Bhein, Hyp., Bank 1914   84,40   54,20   3 Schaafhausen'scher Bankver, 108,80   10	140- 1401/-
the second secon	3- 3-
THE RESERVE OF A STATE	WHY 18 1 WAY 18
and total and the state of the	
and applicate Date   and	
18 Oction Oct. Ani. 1903 85.10 55.10 40 Endmines	371 530
Brantonia   or or	· · · 16°/10 16°/
The same Renta Constant Lating Local Constant Lating La	· · ·   61/,   61/,
Silberrente	30/6 30/6
13 To Papierrente S4 20   1007   24 TO 23 Consent Papierrente S4 20   1007   24 TO 23 Consent Papierrente	0.
10 Deutsch-Luxemb, Bergwerk 120, 120 62	
Stantspense   3/1/5 Frei Hyp. Bank   10.43 86.40 3 7 6 80.45 1902 10 Eschweiler Bergwerk   1228.20 225.20 3% France Rente	85.77   86
11 Gelsenkirchener Bergwerk 183 50 193 62 4% Brasilianer .	75.60 76,20
The contract of the contract o	merto merto
Portugiesen, Serie III 65-30 65-75 4%, Goth GrundkrBk 96,50 96,50 4%, Russen 1908 65-30 65-75 31/2%, Hamb. HypBank 25 50 85,50 4%, 1908 66,20 8 Laurahütte 1890 148,37 148,12 41/2%, 1908 66,20 8 Laurahütte 1890 148,37 148,12 41/2%, 1908 66,20 8 Laurahütte 1908 66,20 8	98.10 98.30
10 4 Russey 1000 - 184.50 94.40 40 8 80 40 80 100 100 100 100 100 100 100 100 100	
1880 - 1880 - 10   10   10   10   10   10   10   1	201.50 201.50
# 1902 . 1902 . 100 So at 40 So at 15 - 160 Stablwerke . 160 Stablwerk	4937- 5000-
TOUR TOUR TOUR TOUR TOUR TOUR TOUR TOUR	• • 450- 453-
8chweden 1890. 97.70 98.05 3'/, ', " F.G.H.K.L. 91.50 91.50 91.50 141.50 141.50 141.50 12 Siemens & Halske 212.50 213.20 Saragosaabaha	454- 455-
19 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	603- 614-
	The state of the s
The state of the s	• • • 77.75 79
Reichshark-Distort	• • • 1726— 1729—
" 70.— 69.75 4% Z. " 09.— 59.— Scheck London	99 99

Juli-Coupons werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst Gebrüder Krier, Ban. Geschäft. Wiesbaden. Rheinstraße 95

## Bekanntmachung!

Von heute ab:

# Grosse Preisermässigung.

G. August, Wilhelmstraße 44.

Cafe-Restaurant

# "Unter den Eichen"

Um Sohen Fronleichnamsfest von nachmittags 4 Uhr ab :

der gefamten Dufittapelle des Bufilier-Regimente v. Geredorff 1. Rurheffifches Der. 80, unter perfonliche Eintritt frei! Leitung ihres Obermufitmeiftere Wottichalt.

Eintritt frei! Emil Ritter.

#### Königliche Schaufpiele Biesbaben.

Mittmod, ben io Juni 1914. 157. Borftellung. 49. Borftellung im Abonnement D.

Mignon. Oper in 3 Mften. Mit Benuhung bes Gorthe'iden Momans "Wilhelm Meifters Lehrjahre von Michel Garre und Bules Barbier. Deutsch von Berb. Gumbert. Mufit von Ambrotse Thomas.

Bilbelm Meifter	herr Shetter
fotheria	berr Gderb
Dhilline ) Mittgl. einer reifenb.	für, feriebfelbt
Zuertes ) @daufplefestruppe	Corr Mehfen!
Dignon	
Jarne, Bigeurer, Biboer einer	Control of A
Celltangerbante	Core Mades
Delichette.	
Britans.	hett hettmann
	hen Sanet.
Baren von Refenberg	per Bount
Beine Gemablin	erl. Reder
Gin Diener	hetr Coles.
Eta Soufferr	force Gerhants
Untenfe, ein alter Diener	Derr Braal
Deutide Barger, Bavern unb 201	merianen, Rellus
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Acres de la companya del la companya de la companya

Beiltager. Confpteler und Shamptelert Deren und Damen bam Cofe. Bebiente. " Mignon: Gel. Gilly Glerron nom Dergog. lichen hoftheater i. Braunfdweig a. Gaft. Beitung ber portommenben Tange:

Gri. Rodanomsta. Rad bem 1. unb 2. Afte 12 Minuten

Banfe. Embe 10 11hr Gemobnliche Breife

Donnerstag: Galome. 216. A. Freitag: Rrieg im Frieden. Mb. B. Samstag : Der Rofentavaller, Mb. C. Countag: Barfifal. Mb. B. Montog: Gefchloffen. Dienstag: Ariabne auf Rages. Mb. D.

#### Residenz = Theater Wiesbaden.

Mittwod, ben 10. Juni 1914. Die fpanifche Aliege. Edwant in a Alten ben Frang Arnold und Ernft Bad,

Enbe n. 9 Uhr. Donnerstag: Is ich noch im Bliegelfleibe

Rur : Theater Biesbaden. Mittwod, ben 10. Junt 1914. Gaitfpie! bes BBiener Rleinfunft Theaters, Direttion Dr. Robert Seabl Spielleitunge Rich Gobai u. M. Marig.

Das ftarte Stud. Schwant von Julius Horft. Romm Chay! Gine Sgene nach bem Frangofifden vom

Operette - Cfetch - Gefangn. Tang

Ridblere. c) Die verichentte Racht Operette in 1 Mft von Grip Lunger und

Guftan Beet. Aniang 8 Utr Embe g. 10.30 Uhr

Bereinigte Granffurter Stabttheater (Opernhaus)

Dirtwoch: Der Bartier von Cevilla. Donnerstag: La Bobome. Greitag: Die Flebermaus, Samstag: Samfon und Talita.

(Schaufpielhaus) Digtwoch: Ale ich noch im Fifigelfleibe Donnerstag: Die Rronpratenbenten. Freitag: Bie ciuft im Dai.

Samstag: Der vermanbelte Romobiant. Die Stimme ber Unmfinbigen.

#### Billigfte Bezugsquelle für Möbel.

Kompl. mod. mißb. - pol. Schlafz.. best. in 3-teil. Spiegeliche.. 1/2 Weiche, Wascht u. Rachtsche mit Marmor, 2 Bettst., 2 Stahl. Sanbfuchftanb, von 350 Mt. an. Billigere Bimmer v. 180 Mt. an. Apl. Speifegin. ferner Biffcfiff, 90-300, Berifto 27-90 Trum, 25, einz. Böffet 115, D. Schreibt. Bücheriche, Umbau, Diwan, Tifche, Stubl Blurg, und mehr. Rur frith. Wemerbehalle.

Joseph Stumpf

Ri. Schwalbacherftr. 10 Bismardeing 38, Gartenhous 3, Gt Bibbliertes Bimmer gu bermieten

#### Rosenfest und Bal

Blumendekoration d. großen Saales u. d. Wandelhalle Bei günstiger Witterung:

#### Humination des Kurgartens.

Leuchtfontäne. - Scheinwerfer. 8 Uhr: Konzert des Kurorchesters (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten)

## Eeginn des Balles: 9 Uhr.

Anzug für das Parkett des Saales: Damen Gesellschaftstonette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. — Galerie: Anzug beliebig.

Tagesfestkarte: 4 Mk.; Vorzugskarten für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber; 2 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6½, Uhr nachmittags.

Die Wandelhalle und das Parkett des grossen Saales bleiben der Vorbereitungen wegen während des Tages geschlossen.

Städtische Kurverwaltung



Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Juni: 6. Hauptwanderung in den Vogelsberg

1. Tag: Abfahrt 180 nachmittags über Frankfurt nach Friedberg

1. Tag: Abfahrt 1" nachmittags über Frankfurt nach Friedberg und Schotten oder mit dem Bäderzug 2st über Homburg-Friedberg und Schotten. Nachtquartier in Schotten 2. Tag: Wanderung über Hoherodskopf, Taufstein, Ulrichstein etc. Dortselbst 12 Uhr Hauptrast im "Darmstädter Hol". — Heimfahrt 5st ab Schotten. Teilnehmerkarten für Essen 1.25 Mk. Meldeschluss: Freitag, 12. Juni, abends 8 Uhr, bei den Herren Ludwig Becker, Gr. Burgstr. 11, H. Cron, (Cratz Nachf.) Kirchgasse 80 und Karl Hack, Luisenplatz (Ecke Rheinstr.), woselbst auch Auskunft über die Wanderung erhiltlich. Führer die Herren Gustav Vletor und Ludwig Becker.

Ein Bang dahin enttäuschet nie!

Zum Fronleichnamsfeste

Platterftraße 152

empfiehlt fich den geehrten Berrichaften gum geneigten Befuch bei aufmertfamer Bedienung.

Anton Ren.

Un=, Ub= und Um=Meldezettel

ftatt, wogu alle tatholifchen Bereine und bie Blieber ber Gemeinbe eingelaben find. Abmarich mit Dufit nachmittage 3 Uhr, vom Gefellenhaus noch dem Beftplat "Ronnentrift". Bur gute Speifen und Betrante ift beftens geforgt.

Um freundlichen Befuch bittet Illrich, Sausmeifter. NB. Bei ungunftiger Bitterung findet die Beranftaltung im Gefellen-



Versammlungen usw. usw.

v. 5 Mk. an, alle mit warm- und kaltfliessendem Wasser

Festsäle zur Abhaltung von Familienfesten,

# Donnerstag (Fronleichnam)

Frei=Konzert

Biergu labet freundlichft ein:

Joh. Pauly.

# Burg Craß, Eltville

Donnerstag, nachmittags ab 4 11hr:

# Kronleichnams Konzeri

ausgeführt bon ber Rapelle bes Felb-Artiflerie-Regimente Rr. 27 unter Leitung des Mufitbirettore Beurich.

Gintritt 30 Big.

Gintritt 30 Big.

Bandwurm, verurjaden Magen- und Darinleiben, Blutarmut, Bleidfudt, Entfraftung. Chul. u. Madenwillemer Somery und gefehrloje Entfernung in 2 Stanben - Profpett gratio. Buchbruderei Berm. Rauch, Wiesbaden, Friedrichftrage 30. Riewels Raturbeilinftient. Dort mund, Liebfranenfir. 20

Wilhelmstraße 42

Die am 1. Juli 1914 falli Kupons unserer Pfandbr und Kommunal - Obligation werden bereits vom 15. Just ab an unserer Kasse in Be und an den bekan ten Zahle

#### Berliner Hypothekenop Aktiengeselischul

#### Renban der Raffanifan Landesbant gu Biesbade

Berbin inng. Die Musithirung ber Grbarbeiten (Bes 1),

Manrararbeiten (200 11). Betonarbeiten (208 111) Steinmenarbeiten (Pos IV) oll vergeben merben. Die Beidunngen liegen im Lanbeeband Baroftunten

Biedbaben, Bimmer 58, sum Bitroge bon i Dit. für jebel folange ber Sorrat reid; erhaltlich Angebote find berichionen und entipredenber Mi f drift perfebes Camstag, ben 20. Juni be. 36 und swor für Bos I vormittegs 91/4

Cos II permittegs 10 list. See III permittegs 10 list. See IV permittegs 11 list. an ben Lanbesbaumei ter für banten zu Wiesbahmei ter für gebeten Bimmer 57 einzureiden, wafeit ber etichtenenen Regebete in Gestiebt ber etichtenenen Regebete in Gestiebt. ber etidienenen Bieter ftatifinbel. Buf lagsfrift: 30 Tage.

Beleebaben, Allin am Rheift ben 3. Juni 1914. Der Laubesvaumeiftel

200 Hiller. Karl Morin. 

Straussfedern-Manufaktu

Friedrichstrasse 39, 1. Slock

Ecke Neugasse. Pariser und Wiener

Neuheiten.

Blumen etc.

Bander und Seidenstoffe etc. Boas

In Marabout und Strauss Grösstes und reichhaltigstes Lager.

Beste Bezugsquelle Billigste Preise.

Umarbeitungen in berts sorgfähigster Ausführers



Expedition: Bermann Hauch, Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

Mr. 24.

Sonntag, ben 14. Juni.

1914.

#### Ungleiche Naturen. \* \* \*

Ergählung bon 20. Hedt. (Schluß.)

enige Stunden später waren sie auch alle da, Günters Borgesetter und der Kreisarzt und der Amtsrichter mit Affeffor und Schreiber, und Dierde als Hauptzeuge. Sie füllten das kleine dimmer, umftanden das Bett mit tief ergriffenen Gesichtern, gingen hin und her, redeten, untersuchten und schrieben Protofoll. Schließlich, bevor sie weiterzogen an den Tatort, baten sie, Dag-mar fondolieren

du dürfen.

Der Forftmeifter befonders sprach sehr warm und herzlich und erbot sich zu allen erdenklichen Dieniten, aber die lunge Witme antwortete nur in der fonventionellften Beife. thre Seele hatte sich längst scheu außer Ruf und Hörweite verfrochen.

"Eine höchst merkwürdige Frau", bemerkte der Amtsrichter, als die Herren wieder auf dem Wagen sagen. "Ich habe sie immer als "stei-nern" bezeichnen boren, aber so ichlimm hatte

ich's mir nicht gedacht." — "Sie soll in sehr ungliidlicher She gelebt haben", warf der Schreiber ein, der Interesse für solche Fälle besaß.
Teh". So? Trotdem sollte man denken, wenn der Tod ein-

fehrt, noch dazu auf solche Weise, so — na, mich geht's ja nichts an.

Gebet und Segen waren gesprochen, die drei Sande voll Erde auf den Sarg gefallen, und die Forstbeamten hatten

den letten Jägergruß über die Gruft geblafen. Das Geläut verstummte. Jett noch ein Glockenschlag, und noch einer, verhallend wie ein zitterndes Lebewohl; das lette, was die Welt Günter Kaldenhof zu geben hatte.

Und dann war's endgültig aus.

Einen Augenblick lag tiefes Schweigen über der großen Trauerversammlung, jest wandten sich die auhinterst Stehenden dem

Ausgang zu, Iangfam und mit ernften Gefichtern. Ein Mensch, den alle hochgeschätt hatten, war in der Blüte seiner Kraft aus dem Leben geriffen worden. Das ging jedem mehr oder weniger an

die Nerven. "Beachten Sie wohl die Frau? Wie eine Stafagte jetue", mand.

"Biel anders foll sie nie ge-wesen sein. Kaldenhof wurde allgemein bedauert."

Forst. Der meifter und einige Herren. mit denen Gun. ter verfehrt hatte, versuchten

Die junge Witme jetzt, sich zu Dagmar Bahn zu brechen. tat ihnen leid, aber Bedauern ist noch feine Sympathie. In der Nähe der Gruft war das Gedränge am dichtesten,

und so stand Dagmar eine Weile wie verlassen unter lauter fremden Gesichtern. Ihr war's wie einem Menschen, dem ein guälender Traum sich wiederholt. Das war ja alles schon einmal so gewesen, — unter grauem Simmel die offene Gruft, die gleichgültigen Menschen, das Ringen nach Faffung



Die neueste Aufnahme von Papst Pius X.

und das Gefühl unermeflicher Bereinsamung. Doch nein, etwas war damals anders gewesen. Jemand war gefommen, sie hinwegzusühren. Eine warme, fräftige Hand hatte sich mit tröstlichem Drud um die ihre gelegt. Diese Sand würde

fie nie wieder fühlen - nie.

Und auf einmal ichien's, als bohre sich ihr etwas ins Herz, scharf wie ein Dolchstich, und es riß und wühlte in ihr mit unsäglichen Schmerzen. War's physisch, war's seelisch? Das wußte sie selbst nicht. Aber nur fort, sort aus diesem sputhaften Wirrwarr von Gesichtern. Rur allein fein und auf fich nehmen und durchfämpfen, was da fommen mollte.

Wie ein blindlings flüchtendes Tier brach fie durch die Menge, die sich vor ihr teilte, vorüber am Forstmeister, am Arzt und Amtsrichter, die sich ihr gerade näherten mit ausgestrectter Sand und gutgemeinten Borten. Die Berren traten beiseite und sahen der schwarzen Gestalt nach, die, ohne rechts oder links zu sehen, ihrem Wagen zueilte. Der Amtsrichter zog die Brauen hoch.

"Doch immer anders wie andere Leute."

Im Wohnzimmer schritt Dagmar bin und ber, mit nerbos bebenden Sanden, bier einen Gegenstand von feinem Plat nehmend, dort mechanisch einen anderen zurechtrückend. Eine entsetliche, würgende Unrast war in ihr, und zugleich eine unsagdare Angst vor jedem Menschengesicht. Die Türe hatte sie gleich beim Eintritt abgeschlossen. Mit schnellen, flüchtigen Schritten ging sie auf und ab, hin und her von einer unbezwinglichen Unruhe getrieben oder wie auf der Flucht vor etwas Unausweichlichen.

In der Unruhe dieser Tage hatte niemand Zeit oder Lust gehabt, das Zimmer zur reinigen. Neben dem Fensterplat lag noch ein Bollichafchen, das Unnie neulich dorthin geworfen hatte. Als Dagmar mit dem Fuß dagegen ftieß, bückte sie sich unwillfürlich, um es aufzuheben; dabei sah sie an ihrem Kleidersaum etwas Helles hängen. Auch das nahm sie weg und hielt es einen Augenblick gedankenlos zwischen den Fingern. Ein kleines, zartes, rosa Federchen.

Wo hatte sie doch fürzlich ein ähnliches gesehe?

Da auf einmal, wie in einer Bision, sah sie Günter neben ihrem Rähtisch stehen, die kümmerlichen Ueberreste des zerrissenen Dompsaffen in der Hand; sah ihn wieder, wie er Annie eine Freude mit dem Tierchen machen wollte, und sich selbst, wie sie dem Bogel die Tür öffnete.

Aus Mitleid, hatte sie gesagt, hatte es vielleicht auch geglaubt. Jest wußte sie es besser. Es war nichts gewesen als elender Widerspruchsgeist, der in ewiger Gereiztheit

trachtete, sich Luft zu machen.

Und dann fam's über fie. Das war die Sand, die fie all die Tage über ihrem Haupt gefühlt hatte und die sich jett fest auf fie legte, und ihr Drud fagte: in den Staub demütigender Reue.

Reue über vieles, vor allem über das eine, daß ihr lettes Wort eine Unfreundlichkeit gegen Günter gewesen war. Wie in blutrotem Licht würde die Stunde allezeit in ihrer Erinnerung leuchten, nie zu übersehen, nie wieder gut zu machen und alles vergiftend.

Bare ihrer unglücklichen Che wenigftens ein Ausklingen Sarmonie beschieden gewesen, daß man dabei in wehmütiger Rührung hatte berweilen fonnen und fich fagen: "So vieles war in Frrtum verpfuscht und verfehlt, aber dies eine versöhnt." Statt deffen war das Ende gekommen in jäher Diffonanz, die nun weitertonen würde durchs Leben. Und was würde sie nicht alles weden: Erinnerungen an verweigertes Bertrauen, an verfagte Bartlichkeit und Berftändnis, an all das, was Günter so glüdlich gemacht haben würde und wonach er sich vergeblich gesehnt hatte.

Es hieß nun, das Haus verlaffen und für sich und das Rind ein Leben auf neuer Grundlage einrichten. Das nahm Gedanken und Sande bollauf in Anspruch. Aber in der Nacht, wenn alle Arbeit ruhte, kam die Stimme ihres Innern zu Wort und ließ sich nicht abweisen. Sie redete von eines starken Mannes geduldiger Liebe, von seiner Nach-sicht, Treue und Güte. Und sie kam mit seiner eigenen traurigen Frage: "Warum hast du ihn nicht lieben können?"

das war auch so ein Lebensrätsel. Jett, da feine perfonliche Rabe, fein Gehnen und Begehren für immer ausgelöscht, war es Dagmar, als miisse sie Untwort dar-

auf gang und gar schuldig bleiben.

Vielleicht war ihre Seele nicht reif gewesen für Mannes. liebe. Bielleicht hatte eine Knospe, die zu ruhiger Ent-faltung noch viel Zeit, viel Sonne und Tau gebraucht hätte, allzu plöglich geöffnet werden sollen. "Ich glaube, ich fann überhaupt nicht lieben", sagte sie sich einmal seufzend. "Ich hätte mich zu nichts bereden lassen müssen, das gegen meine Natur war. Das ist mein großes, unverzeihliches Unrecht."

Dann warf fie fich herum und drudte weinend ihr Beficht in die Riffen, in hergzerreißendem Mitleid mit dem

Bett richtete fie fich wieder auf und lauschte. Ramen da nicht Schritte, Günters Schritte? Ach nein, es war nur das Braufen des erregten Blutes bor ihren Ohren.

würde nie mehr kommen, sie zu "ftören". Nie mehr. Wenn es nur nicht so still wäre. Die schwere Stille ringsum hatte solche unheimliche Macht, Gedanken und Vorstellungen zu entfesseln. Als ware ihr Sirn ein Kinemato. graph, jo folgten fich die Bilder. Situationen, die fie längft vergessen, sprangen mit leuchtender Deutlichfeit aus dem Dunkel heraus, und sie sah sich ihre Rolle darin spielen. Aus einer Handelnden war sie Zuschauerin geworden, wie seltsam das war. Und Zuschauer sind geneigt, zu kritisieren.

Günter war immer nachsichtig gewesen und großmütig. Immer. Wo es anders schien, war es nur seine Natur gewesen, die sich auswirken mußte in den Bahnen, die Gott der Natur des Mannes nun einmal gewiesen hat. Auf ihre der Natur des Mannes nun einmal gewiesen hat. Auf ihre Wesensart hatte er dennoch immer Rücksicht genommen, sie dagegen nie auf die seine. Bielleicht hatte fie ihn nie gand begriffen, denn es gibt Naturen, die fich gu einer begliidenden Einheit nicht zusammenschweißen laffen, aber fie hatte sich auch nicht einmal bemüht, der seinen gerecht zu werden. Diefe Berfaumnis wurde immer auf ihr laften wie ungefühnte Schuld.

So ging das fort, ftundenlang, bis ihr vor Erschöpfung die Augen zufielen, oder bis der Tag anbrach und die Arbeit begann. Deren murde immer mehr, je naber die Beit rudte, da Dagmar die Oberförsterei verlaffen mußte. Gie ftand allem, was zu tun und zu bedenken war, ziemlich allein gegenüber, denn die Nachbarn ließen sie sehr in Ruhe. Wer in guten Beiten feine Liebe gefäet hat, kann nicht erwarten. fie in bojen zu finden. Allerdings wünschte Dagmar das

auch nicht.

Mur der Forstmeister, der viel von Günter gehalten hatte, kam dann und wann mit guten Ratschlägen. Er wollte ihr auch einen Räufer für die vielen Geweihe und sonstigen Jagdtrophäen nachweisen.

"Eigentlich möchte ich nichts verkaufen", meinte Dagmar

Des Forstmeisters Blide glitten über die Bande. "Ja, aber all dies, gnädige Frau, wird's nicht zu viel werden für eine Stadtwohnung?"

Da errötete sie beschämt. Natürlich mußte sie verkaufen. Wie hatte fie fo toricht fein konnen, ihre drei kleinen Zimmer Und wie fam gerade fie gu dem Empfinden, an vergeffen! als könne es Günter kränken, wenn sie das, was er mit so viel Freude gesammelt, in fremde, gleichgültige Sände kommen ließe? Unwilkfürlich schüttelte sie den Kopf, wie befremdet über fich felbft.

Sie hatte um das Grab ein großes Gitter giehen und

innerhalb diefes ein Bankchen aufftellen laffen.

Als das Wetter wärmer wurde, saß sie dort oft und dachte, dachte, als könne sie nie zum Schluß kommen. Die Hander, die den Kirchhof passierten, zucken die Achseln "Ja, ja, so war das. So lange er lebte, hatte sie dem Manne nicht genug aus dem Wege gehen können. Nun kan

wohl an feinem Grabe die Rene hinterber.

Ja, Reue war auch da, besonders um jene lette, bose Stunde, aber daneben viel anderes, was verwirrt wogte und an dieser Stätte noch am ehester so etwas wie Marheit Die hatte sie alles so schief beurteilt; auch das große, heilige Berhältnis swischen Mann und Weib. Aber der Tod ist ein gewaltiger Berichtiger und Erflärer. wie manche Harfe, die so verstimmt schien, als ob sie für alle Zeit nur noch in Dissonanzen tönen könne, hatte er mit seiner festen Sond bingingsgriffen von bingingsg seiner festen Hand hineingegriffen und die Saiten wieder auf ihren ursprünglichen, flaren Ton gestimmt. Und als Dagmar Kalbenhofs Weg so fraus und verwirrt geworden, daß jeder Ausweg versperrt schien, hatte er ihr zugerufen: "Rehre um und geh' bis zum Anfang die Strede gurud,

die du gekommen bist; sieh' alles, was war und was du daraus gemacht hast, und du wirst Wert und Unwert vieler Dinge erfennen, wirft dich felbst begreifen lernen und einen anderen.

Bisweisen war's ihr an feinem Grabe fast, als ob fie mit Günter fprache, ihn fragte und von ihm Erflärungen erhielte, als ob erst jest die Erfenntnis seines Wesens ihr aufginge, — des Wesens eines liebenswerten Menschen.

Benn ihre Zeit gekommen ist, erschließt sich die Knospe, erschließt sich ein Menschenherz, und wer will sagen, ob es zu spät sei oder vergeblich und niemandem mehr nüße?

Ein wonniger Maitag war's, voll Sonnenschein, Bogel-sang und Lebensluft, als Dagmar Kaldenhof zum Herrndorfer Kirchhof hinausstieg, einen Maiglöckhenkranz in der Hand. Es waren Günters Lieblingsblumen gewesen, und sie brachte sie immer zu seinem Geburtstage.

Bier Jahre waren es jett ber, daß man ihn bier ein-

gesenkt hatte.

Dagmar schien merkwürdig unverändert, zart, schlank, ein wenig steif, und um den Mund ein zurückhaltender, reservierter Zug. Aber die Augen blicken anders als einst. Die verrieten, was in diesen vier Jahren mit ihr vorgegangen sein mochte.

Neben ihr her hüpfte, sprang, tangte Annie, jest schon

ein eben schulpflichtiges Mädchen.

"Kind, geh' doch ruhig", sagte die Mutter ein wenig

ungeduldig.

Das war eine Mahnung, die an jedem Tag mindestens

dwanzigmal wiederholt werden mußte. "Ja, Wutti", sagte die Kleine bereitwillig, aber es war immer gleich wieder das Nämliche.

Die Lebhaftigkeit der Kleinen war nicht zu bändigen. Alles entzückte sie, versetzte sie in Wonne, die Blumen am Begrande, die Buchfinken im Baum und das schmucke Pfauenauge, das vor ihnen herflatterte. Jest saß es auf einer Staude und flappte mit ben ichimmernden Flügeln. Die Kleine stand davor mit leuchtenden Augen, hielt aber die Händchen sorgfältig auf den Rücken, wie um sich selbst der Versuchung zu sichern. Nur ja ihm nichts tun, dem lieben, schönen Tierchen, auch wenn man's für sein Leben gern mal anfaßte. "Luck, Mutti," schrie sie dann, "da kommt 'n

und er geht gang in Grun, und er hat 'n Dadel."

"Doch nicht so laut, Kind. Er fann dich ja hören." Der Mann fam näher, griff an die Mütze und zögerte. "Guten Tag, Frau Oberförster", sagte er, wie jemand, nicht recht weiß, wie er sich zu verhalten hat.

Groening

Dagmar blieb stehen. "Ach — Herr Dierde. Guten Tag; ich freue mich, daß Ihnen hier begegne. Wie geht's Ihnen?"

"Danke, gang leidlich. Wir haben Gie hier lange nicht

3ch tomme aber doch jedes Jahr um diese Beit nach berrndorf."

"Na ja, man trifft sich dann eben nicht." Dierde sah auf die Blumen in Dagmars Sand. über vier Jahre her", sagte er zögernd.

wissen Gie doch, Frau Oberförster. Der versoffene Krüger aus Neuenfirchen ist's gewesen."

"Bei manchen Dingen möcht' man wirklich fragen, warum unser Herrgott so was zuläßt", meinte der Holzwärter nach-

lig?"Mutti," schrie Annie, "fieh' doch bloß — ist er nicht

Sie hatte fich bes Dadels bemächtigt, den Dierde an ber Leine führte, und hielt den sich heftig Sträubenden an sich gedrückt. Dagmar sprang hinzu.

Unnie, bein neues Rleid. Gei doch bernünftig.

Aber Annie war einmal in Siedehitze der Begeisterung. "Bie Seide fühlt er sich an, und Schlappohren hat er witti — Schlappohren! Und frumme Beinchen. Und sie er wedeln kann. Sie' doch mal, mein süger Dackel, fit' doch mal."

Selbstvergessene, liebkosende Innigkeit lag in der Kinderitimme.

Bas für 'ne zärtliche kleine Her' das ist", fagte Dierde, höchst belustigt dem Spiele zusehend. "Komm mal her, fleines Fräulein, und hör' zu. Ich hab 'n paar fleine Dackel zu Hause, gerade wie dieser. Willst du davon einen haben?"

Unnie machte große Augen und schien dem Frieden nicht

au trauen.

"Wie denn? Wie meinft bu?"

Dierde lachte.

"Ja, ja; ob du ihn haben magst, frag' ich. Ich will ihn dir ichenfen?"

"Wirflich? Ganz gewiß?"

Das Aufstrahlen in den Kinderaugen war reizend zu

"Du mußt natürlich erst deine Mutter fragen, ob sie's erlaubt."

Schon hing die Aleine Dagmar am Aleide. "Mutti, ich darf doch? Nicht wahr, ich darf?" "Gie find fehr gutig gegen meinen Bildfang, Berr Dierde, aber — ift ber Sund ichon erzogen?"

Na, angebändigt ist er wohl noch nicht, aber das ist ja nicht so schlimm. Ein wahrer Strippse dann und wann -

"Mutti, ich darf doch", bettelte es unaufhörlich. Dierde blinzelte Dagmar lächelnd zu.

"Tun Sie's man, Frau Oberförster. Die Kleine möcht's doch so gern."

Ein unerzogener Sausgenoffe, der fratte und nagte und Annie an Wildheit womöglich noch überbot, hatte für Dag-mar wenig Berlodendes. Aber es gab einige Regeln, an die sie sich mit Zähigkeit band, tropdem, oder vielleicht, weil fie ihrer eigenen Natur so fehr zuwider liefen, und eine davon hieß: "Nicht immer einen Dämpfer aufsehen."

Das hatte sie sich vor vier Jahren in tränenvollen Stun-

den gelobt.

"Schön, Unnie; dann fag' Gerrn Diercke, daß du den fleinen Hund nehmen darfft, und daß du dich fehr bedankft."

Mit ausgebreiteten Armen schoß das fleine Mädchen auf den Solzwärter los und umfaßte ihn. "Danke, danke, Onkel."

Und immer wieder "danke" in einem wahren Freuden-parozismus. Der Hut war in den Nacken geglitten, das Gesichtchen glühte. Diercke strich ihr nachdenklich über die

"Sie fieht ihrem Bater mal ähnlich. Gerade folche Stirn hatte er und folch gute Augen."

Dagmar nickte.

"Sie ift überhaupt ganz mein Mann. Innerlich noch mehr als äußerlich", sagte sie. "Aber nun müssen wir gehen, Herr Diercke. Wir sahren mit dem nächsten Zuge zurück"——

Ihre Gedanken blieben bei der kleinen Szene, mahrend fie ihren Weg fortsette. - Im Grunde beneidete fie ihr Rind. Wann hatte fie felbst je so stürmisch gejubelt, so

ungestiim sich gefreut?

Sie vermochte das gar nicht, kam nie aus einem gewiffen Gleichmaß heraus. Aber es mußte gang hübsch sein, es zu fonnen, mußte eigentlich eine Bereicherung des Lebens be-Günter hatte es ja auch gekonnt, wenngleich Alter und Mannesart ihn naturgemäß in Schach gehalten hatten. Ach, und trothdem hatte es sie so oft gereizt, noch mehr Gleichmut und Kühle herauszukehren, als sie von Natur ichon besaß. Das war auch so etwas, daran man nie ohne Schmerz denfen fonnte.

Und dies lebhafte, warmherzige Empfinden, das sich mehr und mehr auch bei Annie zeigte, war wie ein immer erneutes Auferstehen des Toten. Oft berührte es sie peinlich, machte ihr ihr Kind fast ein wenig fremd, aber es war auch wieder schön, denn es lehrte sie Günter verstehen, wie fie ihn nie verstanden hatte, aus seinen Anfängen beraus, aus tausend kleinen, feinen Zügen seines Wesens, die sie früher nicht begriffen oder nicht beachtet hatte, und die fich nun in Annie wiederholten.

Eine Mutter muß ja ihr Kind lieben, fie kann nicht anders; und das Kind zog sie zu seinem Bater, immer mehr,

immer inniger.

"Könnte cich nur noch einmal mit ihm von vorn anfangen", dachte sie oft. "Dann sollte alles anders werden, beffer.

Ob sie recht damit hatte? Wer weiß! Es wird wohl bleiben, daß wir, leider, unsere besten Einsichten mit Gelbstvorwürfen bezahlen müffen.



Mohamedanische Frauen als Gaste auf der Ausstellung in Leipzig.



Die baltische Ausstellung in Malmö. Links: der Aussichtsturm. Rechts : das Kaftell.



Das neue Schiller=Denkmal in Dresden.

Wie oft hatte Günter sich mit ber Frage gemartert, welche Macht ihm wohl das Herz seines Weibes gewinnen fönnte. Sein Sterben war diese Macht gewesen. Aber freilich, mit solcher Antwort auf seine Frage hatte er nicht ge-

Unnie plauderte unterdeffen fort, wobei es zu ihrem Wohlbefinden nicht unbedingt erforderlich war, daß man ihr antwortete. Ihre Gedanken waren noch immer bei dem Dackel, als sie schon den Kirchhof betreten hatten, die Mutter die welfen Blätter bom Sügel entfernte und ihren Kranz darauf legte.

Endlich feste fie fich auf das Banfden und sah Pagmar zu, die jest mit einer kleinen Hade das Unfraut um das Grab beseitigte.

"Der Mann ist doch wirklich sehr gut, nicht, Mutti?"

"Ja, Kind." "Barum ist er bloß so gut gegen mich? Er kennt mich ja gar nicht."

"Beil er deinen Bater lieb gehabt

hat, Annie." Das Gesichtchen der Kleinen wurde ernsthaft, als fühle sie undeutlich in ihrer Hand einen der Fäden, die hin überleiten aus dem sonnigen Seute in nebelhafte Bergangenheit. Ein Weilchen saß sie ungewohnt still und nachdenklich. Dann hob sie den Kopf mit der rafchen Bewegung, die Günter eigen gewesen war.

"Saft du Bater auch lieb gehabt, Mutti?"

Die rechte Frage eines Kindes, das nicht weiß, was es sagt, und nicht ahnt, daß es einen Pfeil abgeschossen hat, der ins Schwarze trifft.

Dagmar zuckte zusammen. Blib' artig abnte sie die Zeit voraus, die mehr oder weniger aller Erzieher mar tet, da ihre Böglinge ihnen gegenüber ftehen werden als ihre Kritiker, wenn nicht gar als ihre Richter. Aber gleichzeitig war's ihr, als ob sie die Frage ihres Kindes nicht mehr zu schenen habe.

Beich und feltsam kam's über fie, wie sie nie empfunden hatte. schlang den Arm um das hohe Mar morfreuz, neben dem fie stand, und lehnte die Stirn an die Goldbuchstaben des Namens "Günter Kaldenhof".

"Ich hab' ihn lieb, mein Kind", sagte sie leise, und ihr war, als ob seine Geele es miffen miiffe.

#### 0 Mutterhände.

Bon Affred von Sedenftierna. Autorifierte Nebersehung aus dem Schwedischen von Ihea Sternberg.

(Radbrud verboten.) ine jener Pausen entstand, die selbstein der angenehmsten Gesellschaft eintreten können, wenn die Denkfammern für den Augenblick leer sind und man vertraut genne ist zur die und man bertraut genug ist, um die Beit nicht mit inhaltlosem Geschwährnetmendig ausseller notwendig ausfüllen zu brauchen. besuchende Freund nahm ein Mbun bom Tisch, blätterte darin, verweiste lange bei einen Sit lange bei einer Seite und murmelte: "Das ist merkwürdig."
Die Photographie stellte nur ein Begr möhig gehaben

Paar mäßig erhobene, gefaltete Band

dar, ein Baar alte, magere, verschrumpfte Hände, mit ichmalen, knotigen Fingern, die nicht nur von dem Griff ineinander, sondern auch bon einem peinvollen Schmerz gekrummt zu sein schie-

nen, wie er am Lebens. abend zuweilen alte Sande lähmt, die viele Jahre lang febr tätig gewesen lind.

Da kam ein zärtlicher Ausdruck in den Blick des Birtes, und er sagte still und ernst: "Willst du leben, wie diefe Sande einmal ausgesehen haben, als fie jung waren?"

Sie standen auf und gingen in den Salon, wo vor einem Frauenbildnis in Del stehen blieben, auf das die Commerlonne von ihrer gangen Gulle fiel: eine vielleicht nicht regelmäßig schöne, aber fesselnd liebliche Grau in einer Kleidung,

die seit einigen Jahr-dehnten nicht mehr getragen wurde, ein Bild, dessen seelen-voller Blick und entzückendes Lächeln selbst das Auge des Beschauenden nicht lange zu verhindern mochten, unbewußt

hinabgezogen zu werden du den kleinen, ungewöhnlich formvollendeten Sänden, die leicht im Schof der schönen Fran tuhten.

"Das ist meine Mut-ter. Du betrachtest die Bande. Ja, mein Bater beschrieb sie uns Kindern itets als etwas ungewöhnlich, unvergleichlich Schönes. Ich selbst erinnere mich noch von meiner Kindheit her als an etwas Weißes und Weiches. Es find dieselben Bande wie im Album drinnen."

Langfani Langsam und zau-bernd strich er mit der Sand über die Augen, lette sich so, daß er das Bild im Ange behielt, Mutterhande waren es, feitdem fie eine furze Zeit meinen Bater allein auf den Rosenpfad des Glückes führten und zum "Guten Morgen!" und "Gute Nacht!" von seinen Lippen gefüßt wurden.



Präfektur und Zollamt in Deracruz,

vielleicht schon ein wenig breiter und fräftiger. Zuweisen wurde ein Finger gegen einen von uns erhoben, um still zu warnen vor irgend etwas, das der Bater nicht mochte. Zuweisen kam die

Warnung nicht mehr zurzeit, Baters Born wallte auf und ber Friede war bedroht. Dann legte fich mild, aber entschlossen, abwehrend und bittend die ganze Sand auf des Baters Arm, um den Sturm zu beschwören. Manchmal sah es aus, beschwören. als wollte er fie abschüt-teln; aber dann mußte er fie auch mit dem Blick verscheuchen. Und wenn fein Auge in das ihre versank, glitt die Sonne über seine Züge, rasch fentte er den Ropf und füßte die fleine Hand.

Dann famen wir Rin-

der, und ich erinnere mich

noch, wie die eine Sand

meine jüngfte Schwefter

auf dem Mutterarm fest-

hielt, während die anim Saufe ordnete

und fäuberte, ichaffte und wirkte. Damals begriff ich, daß wir alle neun,

eins nach dem anderen,

so gesessen hatten, und

wußtsein erwacht war, bei allem mit dabei gewesen

waren, bei der Ordnung und Arbeit, der Treue im

fleinen und der Liebe

Noch waren die Sande trot des großen Saus-halts sehr weiß und weich;

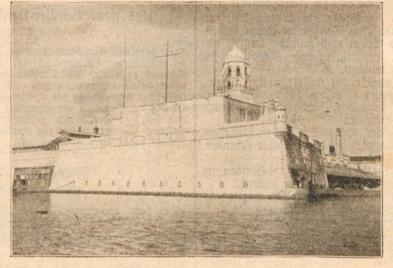
ohne Grengen.

jobald unfer Be-

dere

alfo.

Gie ift nun tot, und ich bin sechzig Jahre alt; seit elf Jahren modern ihre Sande in der Erde.



Das Fort San Juan in Deracruz.

Mber ich versichere dir, und sagte still, fast als ob er zu sich selbst spräche und sich wenn ich die Augen schließe und an sie denke, kann ich noch nicht darum könnmerte, daß jemand zuhörte: "Liebe, treue beute, wenn ich es will fühlen, wie diese Sände, als wir noch



Zur Eröffnung der Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.

febr flein waren, uns abends in die Dede hillten. Unfere Studien, die meinen und die der Briider, hatten viel Wir hatten wohl auch beffer haushalten können. Möglich, daß die Krone nicht so viel wog wie fünfundzwanzig Dere daheim. Ich war faul gewesen, hatte Schulden gemacht und den prächtigen Körper, den ich von Bater und Mutter geerbt hatte, verheert.

Eines Triiblings fam ich frank nach Saufe. Eine Forsthufe war verkauft, ein Wirtschaftsgehilfe entlassen, schönen Sande braun und übel zu gerichtet. Sie hatten viel arbeiten muffen, hatten sich bald in Ralte, bald in Site ermiidet. Sie wurden nun fast häftlich. Aber welches Gedächtnis diese Finger hatten! Genau wie früher, genau mit demselben leichten, gesegneten Griff, wie sie die Decke um das Kind gebreitet hatten, hüllten sie sie jetzt um den erwachsenen Sohn...,den verlorenen Sohn", sagte ich still zu mir selbst. So viel sie arbeiteten, hatten sie dennoch täglich mehrmals einen Augenblick übrig, um sacht über das Haar zu streichen, das zu früh dünn zu werden begann, über die Wange, die bleich war von durchwachten — doch nicht bei der Studierlampe durchwachten Nächten. Es war unmöglich, unter der Bflege solcher Sände nicht wieder gesund zu werden. Es war unmöglich, sich nicht zu erheben, wenn fie lodten, ohne ein Bort des Borwurfs.

Da kam ich einst nach Hause und legte in diese Hände ein Papier und sah sie vor Freude zittern, denn es enthielt die Ernennung gu der erften Stelle, die mir Brot gab.

Wieder zog ich aus, und als ich dann heimfehrte, führte ich ihr eine junge Frau in die Arme. Sie wußte ja, daß sie damit ihren Sohn teilweise verlor, lachte aber so liebevoll, als ich sagte: "Wutter, da hast du eine Tochter!"

Die Beit verging, und die Sande der Mutter ichloffen des Baters Augen, fleideten eine Tochter zu ihrem letten Gang an, eine andere als Braut und mußten lernen, die verminderten Beller noch vorsichtiger und zögernder zu faffen, ehe fie ausgegeben wurden.

"Da legte ich eines Tages einen Enkel in ihre Arme. Noch konnte sie ihn pflegen, noch eilten kleine, alte Füße eifrig zum Schrank, und runzelige Sände suchten behend in sorgfältig verwahrten Dingen.

"Aber nun ist das lange her, und unsere beiden Jüngsten sagen, daß sie sich unmöglich noch der Großmutter erinnern fönnen.

Doch die Photographie mit den gefalteten Sänden in

dem Album drinnen?" fragte der besuchende Freund. "Die wurde zehn Jahre später gemacht. Wir waren mit dem fleinen Madchen zur Mutter gefahren, fie hatte es noch nicht gesehen. Unser Junge hatte gerade seinen ersten photographischen Apparat bekommen. Mutter hatte im Februar einen Schlaganfall gehabt und war noch fehr matt. Alls sie jedoch das Kind sah, leuchtete sie auf und streckte die Arme aus. Aber es wurde ihr nicht mehr so leicht. Ihre Arme waren schwach. Es sah sast aus, als sollten sie bald ausgedient haben, und die Finger waren steif und unbeweglich. Als das Kind ängstlich wurde und weinte, feufate Mutter und reichte es der Dienerin gurud. Doch bald klärte sich ihr Antlit wieder auf, sie faltete die welken, skelettartigen Sände und flüsterte: "Noch vermag ich doch sie und euch alle in meine Gebete zu Gott einzuschließen."

#### Zum fierz-Jesu-Fest.

(Rachbrud verboten.)

Dann flieh' an Jesu herz mit deinem Bangen; Sanft wird er seine Arme um dich schlingen, Willst du dich selbst ihm nur zum Opfer bringen.

Und mar' auch jede hoffnung dir gertreten, Am herzen Jeju lernst du wieder beten, Dort wird dir auch der juge Troft nicht fehlen, Sein mildes Wort erquicht die muben Seelen.

Es gibt dir Kraft zu willigem Entsagen, Des heilands Ioch ist sanft und leicht zu tragen, Und aus dem Leid wird dir die Freude quillen, Wenn du dich gang ergibst in feinen Willen.

Denn Jesu herz hat ja ein mild Erbarmen Sür jede Not der Reichen und der Armen; Drum soll es auch mit großer Lieb' auf Erden Fromm angebetet und verherrlicht werden.

Marloruhe.

Luife Schucker.

#### Mohammedanische Frauen als Gäste auf der Ausstellung in Leipzig.

(Mit Abbilbung.)

Muf der am 6. Mai 1914 in Leipzig eröffneten "Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit" erregt der Besuch türkischer Frauen die ganz besondere Ausmerksamteit des Aublitums. Und in der Tat, wie riesengroß der Schritt ist, den die Frauenbewegung in der Türkei getan, davon gibt uns die Anwesenheit dieser mohammedanischen Frauen einen Begriff. Das rege Interesse, das sie besonders auch der angegliederten Sonderausstellung "Die Frau im Buchgewerbe und in der Graphit" entgegenbringen, beweist, wie sehr dieselben das geistige Weiterschreiten ihrer Witschwestern beachten.

#### Die Baltische Ausstellung in Malmö.

(Mit Abbildung.)

In der fübschwedischen Stadt Malmö wurde fürzlich die große In der südschwedischen Stadt Malmö wurde fürzlich die große "Battische Ausstellung" mit ganz besonderer Feierlichkeit ersöffnet. Außer Schweden, das naturgemäß den größten Teil ver Ausstellung einnimmt, sind Deutschland, Dänemark und Außen auch ihre großen Firmen hervorragend vertreten. Die deutsche Abeilung, welche unter der Leitung des Geheimen Baurats Mathies sieht, enthält in erster Linie Maschinen, dann eine deutsche Auhrungsmittel-Ausstellung, eine Automobil-Abseilung und einen Sahlsof mit Erzeugnissen der Eisenindustrie. Erwähnenswert sind auch noch die Majoliken aus Cadinen. Sbenspisch die Vorzellansderfen Meißen, Berlin und Khmphenburg mit Kunstwerfen in diesem Unternehmen, dem größten, das der Norden je gesehen, reich vertreten. Norden je gesehen, reich vertreten.

#### Das neue Schiller-Denkmal in Dresden.

(Mit Abbildung.)

Die herrliche Kunftstadt Dresden hat in dem am 9. Mai 1914 D enthüllten Schiller-Dentmal wiederum einen prächtigen Schmud erhalten. In Dresben-Reusiadt, nicht weit von bem Amua erhalten. In Dresden-Reufladt, nicht weit von dem Albert-Plat entfernt, erhebt sich inmitten alter Bäume in klassischer Gewandung die idealisierte Gestalt des Dichterfürsten. Bon einem Numbbau umgeben, der mit wohlgelungenen Reließ aus Schillers Dichtungen geschmückt ist, löst das von Professor Gelmar Werner geschaffene Kunstwerf in dem Beschauer ein Gefühl hoher Bewunderung aus.

#### Bilder aus Veracruz.

(Mit zwei Abbilbungen.)

In bem graufamen amerikanisch-megikanischen Burgerfries war Beracruz, die größte Safenstadt Mexitos, einer de ersten Pläte, an welchem sich blutige und wichtige Ereignisse ab spielten. In dunfler Nacht fuhr die amerikanische Flotte in den Bafen, die Landungstruppen besetzen die Stadt, und auf beiden Geiten murden in den Der beiten bei Ctadt, und auf beiden beiten wurden in den darauffolgenden Rampfen gahlreiche Opfer gefordert.

Beracruz hat regelmäßige, breite Straßen, und die Häuser zeigen die spanisch-maurische Bauart. Trot der Palmen und Laubbäume macht das gesante, sehr schmußige Stadtbild, das auch jeht noch die Spuren der Berwüstung des Krieges zeigt,

auch jest noch die Spuren der Verwustung des Krieges der einen recht trostlosen Eindruck. Unsere eine Abbildung stellt die Präfestur und das Jolhaus dar, das die Amerikaner alsbald nach ihrer Landung besetzen. Die dweite Abbildung zeigt das Fort San Juan, welches von allen Festungswerken, die zum Schuhe des Hasens errichtet wur-den, das stärkste ist. Es liegt auf der Insel Unna, und seine weisen Mauern steigen an der Hasensiele steil aus den Baffer auf.

#### Die Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart. (Mit Abbilbung.)

Im Beisein des Königs von Württemberg, zahlreicher get treter von Kunst und Wissenschaft, der Keftoren der Universität Tübingen und der Technischen Hochschule Stuttgart wurde am 14. Mai 1914 die von der Stadt Stuttgart veranstalt wurde am 14. Mai 1914 die von der Stadt Stuttgart veranstalt des Ausstellung für Masundheitspriege feigelich eräftiget. Die tete Ausstellung für Gesundheitspflege seierlich eröffnet. Die Ausstellung, deren Gebäude im Mittelpunkt der Stadt liegen, gliedert sich in eine Lehrausstellung mit einer wissenschaftlichen, bittorischen palestimmt den historischen, volkstümlichen und literarischen Abteilung, sowie in eine Abteilung für angewandte Spgiene. Sie bietet außerordent, lich viel Interessantes und kann die zum Oktober besucht werden. Es ist die größte Ausstellung, die jemals in Württemberg stattgefunden hat. stattgefunden hat.

#### Professor Engelbert Humperdinck.

Der bekannte Komponist Engelbert Humperdind, ein geborener Mheinländer, ist seit dem Jahre 1894, als in Weimar zum erstenmal seine Märchenoper "Hänsel und Gretel" aufgeführt wurde, eine Berühmtheit geworden. Auch seine

Professor Engelbert humperdinch.

per "Die Königsfinder" Aper "Die Konigskinder" hatten einen großen Er-folg. Der Musik zu Voll-moellers "Mirakel", das im Jahre 1912 in Lon-don zur Aufführung ge-langte, hat der Künstler nun ein neues Berk soll-gen lassen, eine Spielover gen laffen, eine Spieloper "Die Marketenderin", bie fürglich in Köln ihre erfte Aufführung erlebte. Der Tegt stammt von dem be-fannten Lustspieldichter Mobert Wisch. Musik und Tegt sind im allgemeinen günstig beurteilt worden, wenn auch strenge Kriwenn auch strenge Kri-tifer einen Rückschritt des Romponisten, seinen ersten Werten gegenüber, fin-ben wollen.

Dörpfeld dort borgenommen werden, zu besichtigen. Er hat be-kanntlich für diese Forschungen die nötigen Mittel zur Versüg-ung gestellt, und es ist ihm eine besondere Freude, sich von Zeit zu Zeit von dem Fortschreiten der Ausgradungen zu überzeugen. Der gelehrte Forscher, Prosessor Dörpfeld, dessen gründliche Sachtenntnis die lehhafte Anertennung des Monarschen sinder alle ihm

den findet, gibt ihm seine Erläuterungen und macht ihn auf die einzel-nen besonders interessanten Fundftude aufmertfam.

#### Thomas Koschat +.

Am 19. Mai 1914 ftarb nach langer, schwerer Krankheit einer unserer gemütvollften Lieberfompogeintsbuffen trebertompos nisten, Thomas Koschat. Es dürfte wenigen be-fannt sein, daß der Dich-ter des wohl am meisten gesungenen: "Berlassen, verlassen, verlassen in i" der Wiener Hofoper als Chorfänger 45 Jahre an-gehört hatte und alle Erfolge feiner Rompofi=



Professor Wilhelm Dörpfeld.

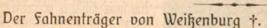
tionen, alle Triumphe, die ber beliebte Leiter bes Rojchatquartetts errungen, fonnten ihn nicht bazu bewegen, ben bescheidenen Bosten aufzugeben. Geboren am 8. August 1845 zu Biftring bei Rlagenfurt, kam er in ben sechziger Jahren nach Wien, um

Naturwiffenschaft gu ftudieren. hörte ihn eines Tages der berühmte Dirigent des Opernsorcheiters Heinrich Effer seine Lieder

hinausschmettern und engagierte ihn für 50 Gulden monatlich an die da-malige Hofoper.

Die Erwartungen, die man auf ihn fette, erfüllten sich jedoch nicht in dem Maße, wie gehofft; aber auch an be-scheidenerer Stelle erfüllte er mit fel= tener Berufstreue feine Pflicht. Meh-rere Ordensauszeichnungen schmudsten feine Bruft. ten feine

Die unerschöpfliche



Immer mehr lichten fich die Reihen der Streiter von 1870-71, und bald werden fie alle, die bei dem großen Kämpfen um

Deutschlands beit beteiligt iva: inierer Erinnerung leben. Mit den Gendarmerie= Bachtmeister a. D. derd. Schade, der or furgem in Bad Barmbrunn gestor= en, ist ein Tapfe= heimgegangen, als Unteroffi= ognie des Königs= frenadier = Megi= ments sich beson= auszeichnete. dem mörderi= den den Kampf, der un das Geißberg-dloß bei Weißen-dug im Effaß wü-tete, ergriff Schade, kochden bei dem urm

Das Mohnhaus Essad Paschas in Durazzo.

den auf ben bas Schloß liegt, Fahnenträger um bahnenträger gefallen, die Fahne, die er dann während bes

stattet.

Der Sahnentrager von Weißenburg f.

ganzen Feld-zuges seinem Regiment bor-antrug. Schade wurde mit grogen militäri= fchen Ehren be-

Brofeffor Bilhelm Jörpfeld. Allen wiffen-Beftrebungen bringt der deuts sche Kaiser befanntlich großes Intereffe, und Berftandnis ents gegen, und wenn fommt, bernach Korfu faumt er es nie, bie Ausgrabs ungen, die unster der Leitung des Professors Melodienfülle seiner Bollslieder haben diese zu einem wahren Schat für Männerchöre und Solisten gemacht. Die müben Augen des Sän-

gers haben sich geschlossen, doch lange noch wers ben seine Lies ber bis weit über Defterreichs Grengen hinaus erflingen.

Die Kompos fitionen Roschats berdanfen große Beliebtheit vor allem der ungefünftel= ten, fanglichen Melodienführ= ten. ung und bei gemütbollen, bem

warmen herzenston, der aus der Seele des Volkes stammt und daher auch ben Weg zu ben Herzen findet.



Thomas Rojdat +.



Beluche.

Dem Manne des Volles wird's wohl nie gelingen, eine Audienz beim König zu erlangen; dem Offizier, Gelehrten und namhaften Künstler schon eher und um so leichter, je höher er

Besuche bei Berwandten und Bekannten dagegen sind an der Tagesordnung. Und doch heißt auch da ein ungedruckter Paragraph: Komme nicht zu oft und bleibe nicht zu lange, sonst

fällft du läftig!

Der Ronig aller Ronige aber, ber Berr bes Simmels und Der Konig auer könige aber, der Der Der Den klussahme mit alles umfassehner. Er ruft allen Menschen ohne Ausnahme mit alles umfassehre, rührender Liebe zu: Besuche mich in meinem irdischen Heiligtum und im Gebet so oft wie möglich! Niemals wirst du mir lästig fallen! Im Gegenteil, du steigst immer mehr in meiner Achtung, je öfter du mich besucht, festigst dadurch das Band heiliger Liebe und — stellst sicher deine ewige Glorie und Geligfeit!"

Berlin.

Alone Erengang.

Die neueste Aufnahme von Papst Pius X.] (Mit Abdildung.) Die beunruhigenden Machrichten über das Besinden des Papstes, die immer von Zeit zu Zeit durch die Kresse geben, werden durch die neueste Aufnahme des Heiligen Baters glänzend widerlegt. Die rheumatischen Leiden des Winters sind so weit überwunden, daß Pius X. nicht allein in dem prächtigen Frühlings. allein in dem prächtigen Frühlingswetter fich in ben Garten bes Batifans ergehen fann, sondern auch seine Arbeiten teilweise dort ersedigt und sich der Lektüre hin-gibt. Bei der seltenen Rüstigkeit des greisen Baters der Christenheit ist zu hossen, daß derselbe noch recht oft die wunderbare Blüten-pracht der erwachenden Natur werde bewundern können.

[Das Wohnhaus Gsfad Paschas in Durazzo.] (Wit Ubbildung.) Gsfad Pascha, der chemalige Kommandant von Stutari, der zeitweise Oberbefehlshaber von Albanien, bem man wohl nicht mit Unrecht bas Streben nach bem albanifchen Fürstenthrone nachfagt, nad feinem miggludten Unichlag gegen den Fürsten, dem er erst am 21. Februar d. J. "unde-grenzte Wannestreue" gelobte, des Landes verwiesen worden. Er ftredte bie Waffen und ergab fich mit feinen Leuten, nachdem die

mit seinen Leuten, nachdem die Geschütze das Feuer gegen sein Das Modell des erste Juste sichner des schützes das Modell des erste Models hatte, der schlaue Intrisgant, der ein gesährliches Doppelspiel gespielt, bewohnte ein neben den alten venezianischen Festungswerfen errichtetes Haus, das oberhalb der Stadt auf einer Anhöhe liegt. Es diente chemals als Spital, und Essad Pascha hat es sich wohl nicht ohne Borbedacht zum Wohnhause ausgewählt, denn es beherrscht durch seine Lage das Fürstenschloß. In seinen Mauern waren bei dem Ausbruch der Nevolte 300 Anhänger Essad Paschung gebracht. Inswischen hatte ber Aufstand weitere Ausbehnung angenommen, infolgedessen der Fürst von Albanien sich und seine Hamilie vorübergehend auf einem italienischen Kriegsschiff

seine Familie vorübergehend auf einem italienischen Kriegsschiff in Sicherheit bringen mußte.

[Das Modell bes ersten Glashauses auf der Werkbund-Ausstellung in Köln.] (Mit Abbildung.) Die erste große Werkbund-Ausstellung in Köln hat auf dem ehemaligen Festungsgesände am Meinufer eine sehr günstige Lage erhalten. Die Straßen- und Plahanlagen, die hier entstanden sind, passen außerordentlich gut zusammen und bieten ein schönes, harmonisches Vild. Eine Terrassenstraße, die sich an den Usern des Stromes hinzieht, ist mit Wein-, Vier- und Kassechäusern umfäumt, die von Bruno Paul, Peter Behrens und Adalbert Niemeher ihre Ausstatung erhalten haben. Andere Baumeister von gutem Auf, wie Muthesius, Hossmann, Fischer, Kreis und Eberhardt haben mit ihren reichen, vielseitigen Fähigseiten mitgeholsen, ein einheitliches Gesamtbild von vorzüglicher Wirtung zu schaffen, das jedenfalls die Anerkennung aller Besucher der ersten Werkund-Ausstellung sinden wird. Einen Bau, der ganz

(Radbrad versuten.) besonderes Interesse erwedte und von hervorragend fünstlerischer besonderes ist, hat Bruno Taut für die Ausstellung geschaffen. Es ist ein mit einer spik dulaufenden Kuppel überdachter Rundbau, der in allen seinen Teilen aus Glas versertigt ist. Ein Modell dieses eigenartigen Glashauses im Maßstade 1: 15 hat der Baukünstler auf der Kunstausstellung "Der Sturm" in Berlin ausgestellt. Es ist das erste, vollständig aus Glas her gestellte Haus, das auf der Kölner Ausstellung viel bewundert wird, und dessen Modell unsere Abblidung deigt.

["Bie geht] es Ihnen denn jeht?" erkundigte sich freund-lich ein Hauswirt bei einem seiner Mieter, den er zusällig auf der Straße tras. "Sehr gut, sehr gut," erwiderte der alte Mann, bloß der Rheumatismus in meinem rechten Bein ist etwas unangenehm." — "Na," meinte der Wirt, "da dürsen Sie sich nicht beklagen. Es ist nun einmal so: Sie tverden alt wie wir andern auch, und das Alter kommt nie allein!" — "Das Alter?" gegenredete der Mieter, nein, das hat nicht das Ge Alter?" gegenredete der Mieter, "nein, das hat nicht das Geringste damit au tun!" Sesen Sie mal, mein anderes Bein ist genau so alt, und ist doch noch bollsommen gesund und geschweidig."

[Gin Gifriger.] Gin Bein reifender flagt feinem Chef brie reisender flagt seinem Chef brief lich über schlechte Geschäfte. Entrüstet über seine falsche Orthoraphie antwortet der Chef. Das Chmasium scheinen Sie nicht besucht zu haben." — Antwort: "Na, wenn Sie meenen, dat dat wat zu machen ist, werde ich mal mit raniehn." mal mit ranjehn."

(Intereffanter Moment. "Boher fennen Sie eigentlich bei Baron Benzino?" — "Als ich net lich mit meinem Aeroplan herab stürzte und er mit seinem gluto in die Luft flog, sind wir und dum erstenmal begegnet."

[Das 3 winkern mit den Augen' lidern bei Rindern] ift teils auf üble Angewohnheit, teils auch auf Rervenschwächt gurückzuführen; man wird also hier am besten nicht mit Strafen vorgehen. Empfettenswert sind dagegen methodische Bicklibunger, man fact gen methodische Rickübungen; man läßt das Kind dreimal täglich etwa 10-15 Minuten unter 3ablen frei aus blichen, wobei es das Blingeln nach Mog. lichkeit fiberwinden muß. Rebenher können Augenwaschungen mit kublem Wester vot-genommen werden. Arbeiten, welche des Auge anstrengen, besonders handarbeites, find auf bas außerfte einzuschränken. [Sahnehartoffeln.] Die Kartoffelt

dagu durfen nicht zu mehlig fein, fie merben in Salzwaffer gekocht und in Scheiben ober Burfelden geschnitten, worauf man fie raid

in etwas Butter heiß schwenkt. In 1/4 Liter dicker saurer Sahne quirtk man zwei Eigeb glatt, gibt einen Teelöffel gewiegte Petersilie dazu und gießt dies über die gar toffeln. Man verribbet tie. Man verrührt sie mit der Sahnemasse, die diese gar ist, worauf man be Rartoffeln baldmöglichft gur Tafel gibt.

[Befeitigung des Beigeschmachs bei Rotwein.] Der von unreinen Gerbstoff oder nicht weingrunem Fas herrührende Beigeschmack des Rotweines wird durch Schönen mit Mich wesentlich vermindert. 1 Liter Milch awölf Stundes in der Ralte fteben gelaffen, dann abgerahmt und mit dem Sektoliter Bein gemild-

\*



Das Modell des ersten Glashauses auf der Merkbund=Ausstellung in Köln.

Dreifilbige Scharade. Was die ersten Silben jagen Wird im Frühling meine zweite, Wird, frei von des Win-ters Banden, Lustig wandern in die Weite. Weite.
Meines Ganzen lust'ge Weisen Bielen bringen Lust und Freude, Josha.

Bahlenrätfel. 4 6 7 8 Bohlfahrtseinrichtung 5 3 Affenart, Bogcl, Sportliches Ereignis, kirchliche Feier, Baum, Anpflanzung, weiblicher Kusname, Stadt, Sinnesorgan.

Die Anfangsbuchstaben der gehn Worte ergeben das erste Wort.

(Die Muflösungen folgen in nachfter Rummer.)

Berantwortliche Nedaltion, Drud und Berlag der Aftiengesellichaft "Badenia" in Rarlsruge. Rudolf Baster, Direffor